

Kalendarium

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **17 (1924)**

Heft [1]: **Schülerinnenkalender**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

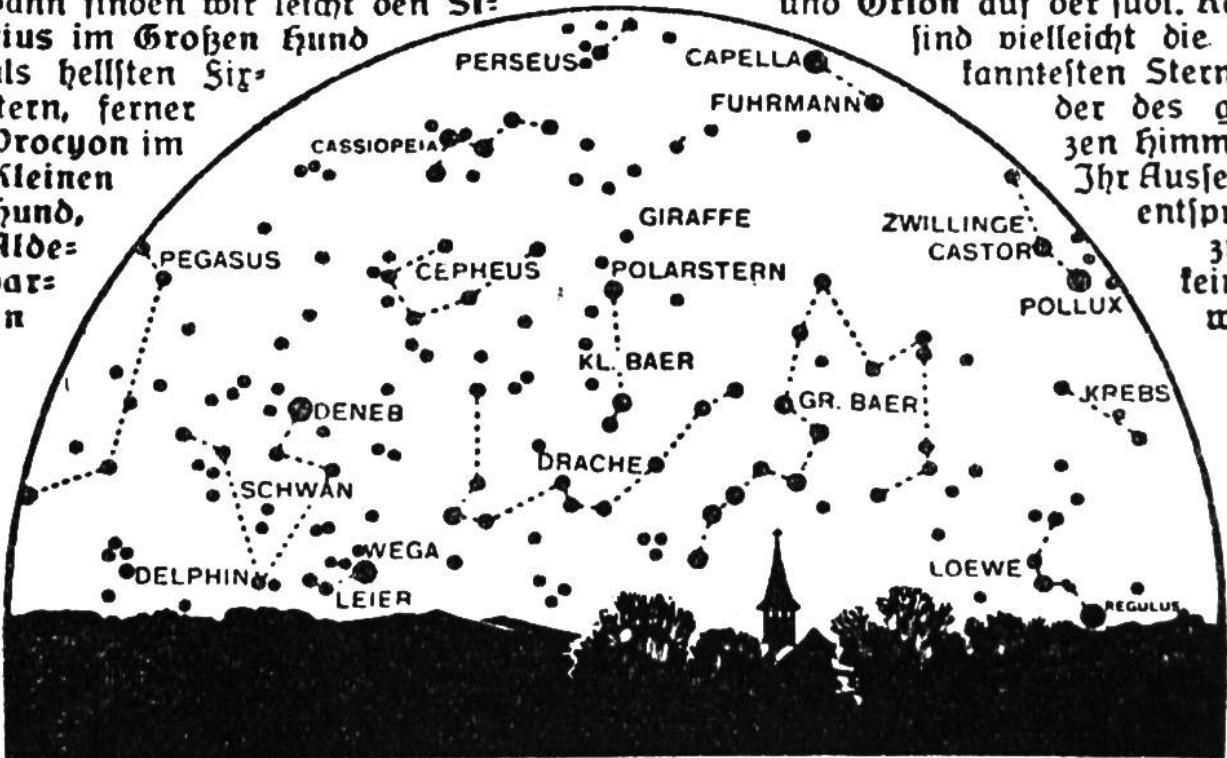
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sternkarte 1. Januar

Drehen wir uns gegen Süden und vergleichen die zweite für den obigen Zeitpunkt gültige Karte mit dem Himmel, dann finden wir leicht den Sirius im Großen Hund als hellsten Stern, ferner Procyon im Kleinen Hund, Aldebaran

im Stier und Beteigeuze, Rigel und drei schwächere Sterne in der Mitte des Orion. Der Große Bär auf der nördl. und Orion auf der südl. Karte sind vielleicht die bekanntesten Sternbilder

der des ganzen Himmels. Ihr Aussehen entspricht zwar keineswegs



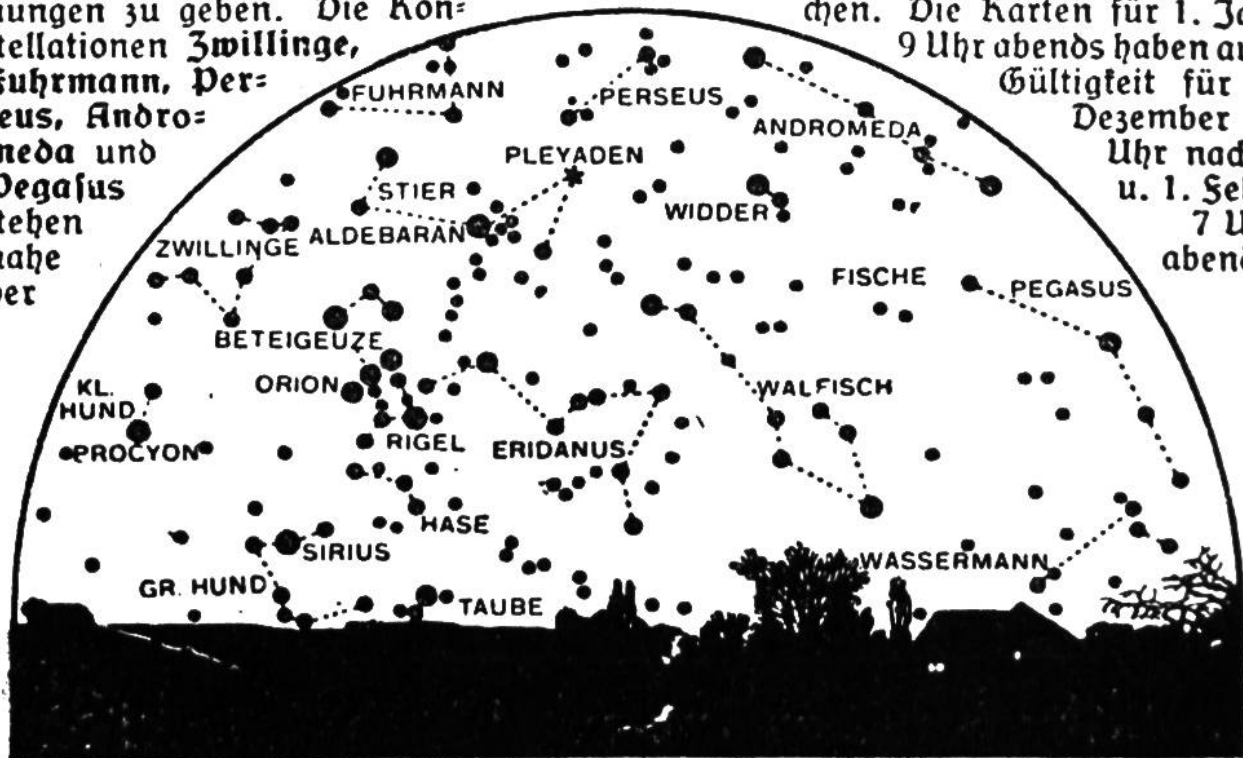
West Sterngröße Nord, 1. Januar, 9 Uhr abends Sterngröße Ost
 ● = 1, ● = 2 ● = 3, ● = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

einem Bären und einem Manne; überhaupt dürfte es schwer fallen, eine Begründung der oft sonderbaren Bezeichnungen zu geben. Die Konstellationen Zwillinge, Fuhrmann, Perseus, Andromeda und Pegasus stehen nahe der

Grenze zwischen nördl. und südl. Hemisphäre; sie sind also von Osten aus über den Zenith nach Westen aufzuziehen. Die Karten für 1. Jan. 9 Uhr abends haben auch

Gültigkeit für 1. Dezember 11 Uhr nachts u. 1. Febr. 7 Uhr abends.



Ost Sterngröße Süd, 1. Januar, 9 Uhr abends Sterngröße West
 ● = 1, ● = 2 ● = 3, ● = 4

Monatspiegel

Wetterregeln

Die Neujahrsnacht still und klar,
Deutet auf ein gutes Jahr.
Im Jänner viel Regen, wenig Schnee,
Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.
Wenn 's Gras wächst im Januar,
Wächst es schlecht durchs ganze Jahr.
Sabian, Sebastian (20. Jan.)
Lassen den Saft in die Bäume gahn.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Januar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein dau. in Stunden
1914	5,2	-12,0	6,2	47	9	41
1915	0,4	-14,5	10,7	75	24	48
1916	2,1	-8,8	12,3	33	10	96
1917	-2,8	-11,9	8,4	35	13	33
1918	-1,3	-16,8	10,7	46	10	85
1919	-0,3	-5,7	10,0	29	9	40
1920	2,3	-4,5	13,2	87	12	87
1921	3,2	-3,5	11,5	31	8	80
1922	-1,0	-8,9	8,8	79	18	28
viel. Durch- schnitt	-2,2	-11,7	7,4	44	10	58

Blicke in die Natur

Beobachte das Jahr hindurch die Lufttemperatur im Schatten und die Niederschlags-Wassermengen; vergleiche sie mit den auf den Monatsblättern angegebenen, schweizerischen und ausländischen Zahlen. — Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der Erde nicht entweichen läßt. — Zierliche Schneekristalle von größter Regelmäßigkeit fallen auf deine Kleider; versuche, ihre Form zu zeichnen.

Gartenbau

Die Samenvorräte werden auf Keimfähigkeit geprüft, die Samenbestellliste wird aufgesetzt und diese einer bewährten Samenhandlung übergeben. Gartenwerkzeuge ausbessern, tief umgraben, Komposthaufen umarbeiten und mit Kalk vermengen. Bei mildem Wetter Bäume putzen und schneiden. Zimmerpflanzen mäßig gießen und rein halten. Hyazinthentöpfe wärmer stellen, aber noch dunkel halten.

Hauswirtschaft

Täglich lüften. Die verbrauchte, feuchte Luft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und krank. — Heizkörper mit



Sternbild

Wassermann

Januar

feuchtem Tuch reinigen. — Vögel nicht vergessen. — Rechnungen sofort bezahlen. — Mit 1. Januar neues Haushaltungsbuch beginnen.

Fischnerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Bei den Sportarten, die viel Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Dagegen einen warmen Überrock mitnehmen, der angezogen wird, sobald die Körperbewegung aufhört, und der dazu dient, den erhitzten Körper vor zu rascher Verdunstung und daheriger Abkühlung zu schützen.

Handel, Gewerbe

Monat, in dem viele Geschäfte ihren Jahresabschluß (Inventar) machen.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Australien (Wolle 14 Mill.); Argentinien (Getreide 39 Mill.); Chile.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,5	34	Werchojan	-50	5
Paris ..	2,2	41	Kalkutta..	19,5	10
London.	3,6	54	Jerusalem	8,6	162
Berlin .	-0,6	38	San Franc.	10,1	120
Wien...	-1,7	35	New York.	-0,8	104
Rom ...	6,8	74	R. d. Janei.	26,4	119
Konst. .	5,2	85	Sydney ..	21,9	92
Petersb.	-9,3	22	Sansibar .	28,1	17
Nordkap	-3,6	55	Kapstadt..	20,8	76



Louis Braille, * 4. Jan. 1806, † 6. Jan. 1852; erblindet mit drei Jahren. Wurde 1828 Blindenlehrer in Paris; erfand 1829 eine Schrift, die 1879 als Weltschrift für Blinde erklärt wurde. Seine Schrift besteht aus in festes Papier gestochenen Punktgruppen, welche von den Blinden abgetastet werden. 1838 gab er ein Rechnungsbuch für Blinde heraus.



Johannes von Müller, * 3. Jan. 1752 Schaffhausen, † 29. Mai 1809 in Kassel. Schrieb die Geschichte der Schweiz. Eidgenossenschaft, Friedrichs d. Großen u. viele Flugschriften. Stand in deutschen, österreichischen u. französischen Diensten. Sein Denkmal trägt die Inschrift: „Was Thukydides Hellas, Tacitus Rom, das war Müller seinem Vaterland.“

Januar 1308 Vertreibung der Dögte in den
Dienstag 1. drei Waldstätten. — 1823 * Alexander Petöfi, ungarischer Dichter. — Wollen ist Können!

Mittwoch 2. 1783 † Bodmer, Zürcher Dichter. — 1801 † J. K. Lavater, Zürich. — Laß deine Taten sein wie deine Worte und deine Worte wie dein Herz! (Lavater)

Donnerstag 3. 106 v. Chr. * Cicero. — Der höchsten Leitung folgen, für die Welt wohltätig wirken, ist das Geheimnis des Glückes und der Kern der Moral. (v. Müller)

Freitag 4. 1880 † Anselm Feuerbach, deutscher Maler in Venedig. — Wer nicht vorwärts strebt, dem ist es nicht ernst mit sich selber. (Johann Kaspar Lavater)

Januar 1477 Schlacht bei Nancy, Tod Herzog
Samstag 5. Karls des Kühnen von Burgund. —
Gut ist der Vorsatz, aber die Erfüllung schwer. (Goethe)

Sonntag 6. 1412 * Jeanne d'Arc. — 1533 Schultheiß
Wengi schlichtet den solothurn. Religionsstreit: „Wenn
Bürgerblut fließen soll, so fließe das meinige zuerst!“

Montag 7. 1745 * Jacques Etienne Montgolfier,
Förderer der Luftschiffahrt. — Was du kannst am
Abend tun, laß nicht bis zum Morgen ruhn. (Sprichwort)

Dienstag 8. 1836 * Laurens Alma-Tadema, eng-
lischer Maler. — Nur der Denkende erlebt sein Leben,
am Gedankenlosen zieht es vorbei. (Ebner-Eschenbach)



Philipp Reis,
* 7. Jan. 1834, † 14. Jan.
1874, Homburg, Lehrling
in einem Farbengeschäft,
studierte daneben Ma-
thematik, Naturwissen-
schaften; wurde Lehrer
der Naturwissenschaften.
1860 konstruierte er das
erste Telephon. (1875
stellte der Amerikaner
Bell die ersten brauch-
baren Telephone her.
Verbesserungen v. Edi-
son, Siemens, Trouvé.)



Galileo Galilei,
Physiker, * 15. Februar
1564, † 8. Jan. 1642.
Professor in Pisa, dann
in Padua. Entdeckte das
Trägheitsgesetz, das Ge-
setz der Schwere, das
physische Pendel, Berge
u. Täler auf dem Monde,
die Monde des Jupiter,
die Sonnenflecken. Er-
klärte, wie Kopernikus
und schon die alten Grie-
chen, daß die Erde sich
um die Sonne drehe.



Karl von Linné, schwed. Naturforscher, * 23. Mai 1707, † 10. Januar 1778. Schon als Knabe großer Pflanzenfreund. Begründete die Systematik der Pflanzen (Einteilung in Gattungen, Arten u. Klassen). Beschrieb viele neue Gattungen u. Arten. Ungewöhnliche Fähigkeit der Unterscheidung zahlloser Spielarten der gegebenen Naturformen.



Heinrich Pestalozzi, großer Menschenfreund, Volkserzieher, * Zürich, 12. Januar 1746, † 17. Februar 1827, Brugg. Bekämpfte das Elend des Volkes durch Erziehung; ging dabei von der Veranschaulichung aus. Schulen in Neuhof, Stans, Burgdorf, Mönchsbuchsee, Yfferten. Schriften: „Lienhard u. Gertrud“, „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“.

Januar 1873 † Napoleon III., Kaiser der Franzosen, in England. — Wer die Armut erniedrigt, der erhöht das Unrecht. (J. H. Pestalozzi)

Donnerstag 10. 1849 Verfassung im Wallis. — Gebt, aber wenn ihr könnt, erspart dem Armen die Schande, seine Hand ausstrecken zu müssen! (J. H. Pestalozzi)

Freitag 11. 1293 König Adolf von Nassau bestätigt der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. — Freude fehlt nie, wo Arbeit, Ordnung und Treue ist. (K. Lavater)

Samstag 12. Kind! Wenn dich eine Bürde schwer drückt, so vergiß nie, daß der Mensch durch das Schwertagen sehr stark wird! (Johann Heinrich Pestalozzi)

Januar

1841 Aargauische Klöster aufgehoben. —
Sonntag 13. Der Weg zum Himmel ist die Erfüllung der Pflichten der Erde. (Johann Hch. Pestalozzi)

Montag 14. 1742 † E. Halley, Astronom. — 1874 † Phil. Reis, konstruierte 1860 das erste Telephon. — Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Schiller)

Dienstag 15. 1791 * Grillparzer, hervorragender dram. Dichter, in Wien. — Eines nur ist Glück hienieden, eins, des Innern stiller Frieden. (Grillparzer)

Mittwoch 16. 1858 * Eugen Zintgraff, Erforscher von Kamerun. — Der Weg zur Vollkommenheit und zu jedem Fortschritt ist fortwährende Selbstkritik. (Böcklin)



Guglielmo Marconi, Erfinder der drahtlosen Telegraphie (Sunken-telegraphie), * 25. April 1874. Benützte die sog. „Herz'schen Wellen“, um drahtlos Nachrichten zu übermitteln. Es gelang ihm 1902, das erste drahtlose Telegramm von der irischen zur kanadischen Küste über den Atlantischen Ozean zu senden. Seither große Dervollkommnungen.



Arnold Böcklin, einer der größten Maler aller Zeiten. * 16 Okt. 1827, Basel, † 16. Jan. 1901, Florenz. Schuf Bilder v. zauberhafter Farbe und Erfindung. Er dichtete d. Naturgewalten in lebende Wesen um, wie sie im griechischen Göttermärchen erscheinen, u. stellte sie in blühende, südliche Landschaft hinein („Spiel der Wellen“, „Toteninsel“).



Benjamin Franklin, nordamerikan. Staatsmann, * 17. Jan. 1706, † 17. April 1790. Zuerst Seifensieder, dann Buchdrucker, Schriftsteller, Buchhändler, Oberpostmeister. Er erfand den Blitzableiter, war Kämpfer für Volksfreiheit u. die Unabhängigkeit der D. S. A., Gesandter in Frankreich. Dann Vorsitzender d. Vereins zur Aufhebung d. Sklaverei.



Jean François Millet, berühmter franz. Landschaftsmaler, * 4. Okt. 1814, † 20. Jan. 1875. Seine Gemälde schildern d. harten Kampf des Landmannes mit d. Scholle; naturalistische Darstellung, feine Lichtwirkung, poetische Stimmung. („Ährenleserinnen“, „Abendläuten“.) Millet lebte in Armut, später erzielten seine Bilder enorme Preise.

Januar

1749 * D. Alfieri, ital. Dramatiker.—

Donnerstag 17. Früh schlafen gehn und früh aufstehn schafft Reichtum, Weisheit und Wohlergehn. (Franklin)

Freitag 18. 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. — 1871 Gründung des Deutschen Reiches. — Die edelste Frage: Was kann ich Gutes tun? (Franklin)

Samstag 19. 1576 † Hans Sachs, Poet. — 1736 * James Watt, Erfinder der mod. Dampfmaschine. — Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

Sonntag 20. 1831 Belgien wird als Staat anerkannt. — Der Mensch muß um seiner selbst und nicht um anderer Leute willen recht tun. (Joh. Heinr. Pestalozzi)

Januar 1793 Ludwig XVI. guill.—1804 * Moritz
Montag 21. von Schwind, deutscher Maler.— Der
Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit. (G. E. Lessing)

Dienstag 22. 1775 * A. Ampère. — 1788 * Lord
Byron, engl. Dichter.— Eine Träne zu trocknen ist ehren=
voller als Ströme von Blut zu vergießen. (Byron)

Mittwoch 23. 1843 † de la Motte Fouqué, Dichter.—
1875 † Ch. Kingsley, engl. Schriftsteller.— Gott läßt
uns aus der Not die Kraft herauswachsen. (Kingsley)

Donnerstag 24. 1891 † K. Stauffer, Schweiz. Bildnis=
maler und Radierer.— 1712 * Friedrich II., der Große.—
Durch Arbeit lernt man arbeiten. (Friedrich der Große)



Gotthold Ephr. Lessing,
deutscher Dichter u. Kri=
tiker, * 22. Jan. 1729,
† 15. Febr. 1781. Schöp=
fer des deutschen nation=
alen Dramas („Minna
v. Barnhelm“), der lite=
rarischen Kritik („Laos=
foon“, „Hamburgische
Dramaturgie“), u. Be=
gründer des deutschen
bürgerl. Trauerspiels
(„Miß Sara Sampson“)
Kämpfer für Toleranz
(„Nathan der Weise“).



Friedrich König,
Erfinder der Schnell=
presse, * 1774, † 1833,
aus Eisleben, Thürin=
gen. Buchdrucker; er
suchte die Druckmaschine
zu verbessern, erfand
erst eine Tiegeldruck=
maschine, dann aber,
das Prinzip des Flach=
druckes verlassend, 1810
die Zylinderdruckma=
schine, die viel rascher
arbeitet und für große
Auflagen wichtig ist.



Rudolf Töpffer,
* 31. Jan. 1799 in Genf,
† 8. Juni 1846 in Genf.
Erst Maler wie sein Vater Adam Töpffer, später augenleidend, wurde er Lehrer und Schriftsteller. Von seinen Erzählungen sind berühmt die „Nouvelles genevoises“. Humorist. Reisebeschreibungen mit lustigen Zeichnungen wie „Voyages en zigzag.“ Erfinder der Schulkreischen.



H. M. Stanley,
größter Afrikaforscher,
* 28. Jan. 1841 in Wales, † 10. Mai 1904, London; kam mit 3 Jahren ins Armenhaus, wurde mit 17 Jahren Schiffsjunge, dann amerikan. Soldat, später reisender Journalist. Durch seine Entdeckungsfahrten auf dem Kongo eröffnete er eine Wasserstraße von 4000 Kilometer Länge in das Innere v. Afrika.

Januar 1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser,
Freitag 25. büßt vor Papst Gregor VII. in Canossa.
— Ein offnes Herz zeigt eine offne Stirn. (Fr. Schiller)

Samstag 26. 1781 * Achim v. Arnim, Dichter. —
1823 † Edward Jenner, Entdecker der Pockenimpfung. —
Was gelten soll, muß wirken, muß dienen. (W. Goethe)

Sonntag 27. 1756 * W. A. Mozart, Komponist, in Salzburg. — Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens ist des Künstlers Beruf. (Robert Schumann)

Montag 28. 1814 * Lavizzari, tessin. Naturforscher. —
1871 Kapitulation von Paris. — Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiß sie festzuhalten. (Goethe)

Januar 1834 † von Salis-Seewis, Dichter und
Dienstag 29. Bündner Staatsmann. — Lebensweis-
heit sucht ihr Glück nur in engem Kreise. (Salis-Seewis)

Mittwoch 30. 1781 * Adalbert von Chamisso, romant.
Dichter und Naturforscher. — Wo Lieb' im Hause waltet,
ist Eintracht und Vertrauen. (Adalbert von Chamisso)

Donnerstag 31. 1799 * Maler u. Dichter R. Töpffer,
Genf. — 1866 † Friedrich Rückert. — Tu, was jeder
loben müßte, wenn die ganze Welt es wüßte! (Rückert)

Februar 1871 Die Bourbakiarmee (85,000 Mann)
Freitag 1. tritt bei Verrières auf Schweizergebiet
über. — Unser Ziel sei der Friede des Herzens. (Rosegger)



Louis Savre,
* 29. Januar 1826 bei
Genf, † 19. Juli 1879.
Zuerst Zimmermann,
bildete sich z. Eisenbahn-
ingenieur aus, wurde
Unternehmer; erhielt d.
Auftrag, den Gotthard-
tunnel in acht Jahren zu
bauen. Führte mit Über-
windung großer Schwie-
rigkeiten das Werk der
Vollendung entgegen,
starb im Tunnel kurz
vor dem Durchschlag.



Franz Schubert,
* 31. Jan. 1797, Wien,
† 19. Nov. 1828, Wien.
Der größte Liederkom-
ponist und der Schöpfer
des modernen Kunst-
liedes. Er hat alle Töne
u. einen unverjünglichen
Melodienschatz. Er kom-
ponierte über 500 Lie-
der, schuf auch Sym-
phonien, Kammer- u.
Klavierwerke, die sich
alle durch blühende Me-
lodienfülle auszeichnen.



Felix Mendelssohn, Komponist, * 3. Febr. 1809, Hamburg, † 4. Nov. 1847. Schon mit 9 Jahren Klaviervirtuose. Frühreifer u. formvollendeter Tondichter der romantischen Richtung. Schrieb als Siebzehnjähriger die prachtvolle Ouvertüre zum „Sommernachtstraum“. Lieder, Klavierstücke. („Lieder ohne Worte“). Chorwerke („Elias“, „Paulus“).



Aegidius Tschudi, * 5. Febr. 1505, in Glarus, † 28. Febr. 1572. Studierte in Basel und Paris, verfaßte, 23-jährig, eine Karte und Beschreibung von Rätien. Landammann in Glarus. Schrieb die bis 1470 reichende „Schweizerchronik“, eine Hauptquelle alter Schweizergeschichte. Auch v. Schiller benutzt. Fesselnde Darstellung d. Tellsage.

Februar 1491 † Martin Schongauer, Maler und
Samstag 2. Kupferstecher in Breisach. — Erfahrung bleibt des Lebens Meisterin. (Joh. Wolfgang v. Goethe)

Sonntag 3. 1000 Gründung der Kathedrale zu Lausanne. — 1679 † Jan Steen, holländischer Maler. — Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei! (Friedrich Schiller)

Montag 4. † 1682 * J. Fr. Böttger, Erfinder des Porzellans. — Woran erkennt man aber deinen Ernst, wenn auf das Wort die Tat nicht folgt? (Friedrich Schiller)

Dienstag 5. 1705 † Philipp J. Spener, der Stifter des Pietismus. — 1808 * Karl Spitzweg, deutscher Maler. — Glücklich machen ist das höchste Glück. (Sontana)

Monatspiegel

Wetterregeln

Wenn's der Hornung gnädig macht,
Bringt der Lenz den Frost bei Nacht.
Scheint zur Lichtmeß die Sonne heiß,
So kommt noch viel Schnee und Eis.

Lichtmeß trüb (2. Febr.),
Ist dem Bauer lieb.

Wenn der Nordwind im Februar nicht
So kommt er sicher im April. [will,



Sternbild

Fische

Februar

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Februar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1914	0,9	-11,9	13,0	34	8	93
1915	0,1	-11,0	8,2	55	17	60
1916	1,2	-5,3	10,2	102	14	72
1917	-2,9	-15,6	7,2	15	5	88
1918	0,3	-10,4	10,8	26	6	115
1919	-1,2	-18,8	9,2	111	17	75
1920	2,4	-5,8	11,6	9	4	158
1921	0,4	-6,6	8,6	6	2	137
1922	0,1	-14,0	14,1	85	11	86
vielj. Durch- schnitt	0,3	-9,1	9,9	49	10	94

Blicke in die Natur

Die ersten Zugvögel kommen, beobachte und notiere Reihenfolge und Datum des Eintreffens. — Miß die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Sekundenliter) eines Brunnens, eines Baches oder Flusses; vergleiche Menge und Wasserstand in spätern Monaten. — Schneide von frühblühenden Garten- oder Waldsträuchern kleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen nahe dem Fenster. — Kälte zieht die festen Körper zusammen, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Sommer berührenden Eisenbahnschienen. — Eis braucht mehr Raum als die Flüssigkeit, aus der es entstand; gefrorene Wasserleitungen springen. Eis verwittert das Gestein; lege zum Versuche ein mit Wasser gefülltes, gut verschlossenes, altes Medizinfläschchen an die Kälte!

Gartenbau

Knollengewächse und Gemüse in den Überwinterungsräumen nachsehen und

reinigen. Mistbeete nicht vor Ende des Monats anlegen u. Lauch, Sellerie, Kohlrabi, Frühwurz, Salat Maikönig hineinsäen. Mit dem Baumschnitt weiterfahren. Jauche aufs Gemüseland bringen.

Hauswirtschaft

Vorzüge der Bestellungen im Februar (dem stillen Monat der Geschäftsleute): schnellere Lieferung, sorgfältigere Arbeit.

Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Der erhitzte Körper darf nie ohne gute Bedeckung der Zugluft ausgesetzt werden.

Handel, Gewerbe

Stillste Zeit für die meisten Geschäftsleute. Reparaturen und Bestellungen können jetzt am billigsten und sorgfältigsten ausgeführt werden.

In weiter Welt

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	6,6	29	Werchojan	-46,2	2
Paris ..	3,5	34	Kalkutta..	22,3	25
London.	4,2	44	Jerusalem	9,3	129
Berlin .	0,8	38	San Franc.	10,9	92
Wien ..	0,1	36	New York.	-0,3	96
Rom ..	8,3	60	R.d. Janei.	26,5	110
Konst ..	5,2	61	Sydney ..	21,6	140
Petersb.	-8,4	21	Sanjibar .	28,3	107
Nordkap	-4,3	57	Kapstadt .	20,8	16



Charles Dickens, *7. Febr. 1812, †9. Juni 1870; engl. Schriftsteller. Arm, ohne gute Schulbildung; lernte eifrig neben seinem Paderberuf, wurde Schriftsteller. Er schildert mit Humor und Gemütsiefe das Londoner Volksleben. Namentlich gelingen ihm schrullige Menschen „David Copperfield“ (eigene Lebensgeschichte), „Heimchen am Herd“.



Otto von Guericke, gr. deutscher Physiker, * 1602, † 1686, Erfinder der Luftpumpe, des Manometers (Druckmesser). Wies den mächtigen Druck der Luft nach (Magdeburger Kugeln). Forschungen über die Elektrizität und die Wiederkehr der Kometen. Er war Ratsherr von Magdeburg während der Belagerung u. Zerstörung durch Tilly.

Februar 1804 † Priestley, Erfinder des Radiergummi.— 1904 beginnt russ.-jap. Krieg.
Mittwoch 6. — Sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Fr. Schiller)

Donnerstag 7. 1511 Weil von den Franzosen in Mailand beleidigt, verbündeten sich die Schweizer mit Maximilian I. — Tue in allem dein Bestes. (Charles Dickens)

Freitag 8. 1526 Bund von Bern und Freiburg mit Genf. — 1725 † Peter der Große. — Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zuteil. (Schiller)

Samstag 9. 1801 Friede von Lunéville (Deutschland-Frankreich). — Nur wer angestrengt arbeitet, soll mitreden, wo es sich um das Wohl des Volkes handelt.

Februar

Sonntag 10. 1529 Bildersturm in Basel, Verlust vieler Kunstwerke. — Der Mensch kann nicht gut genug vom Menschen denken. (Im. Kant)

Montag 11. 1650 † Descartes, französischer Philosoph. — Wer immer ein Werk vor hat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich. (Träsecke)

Dienstag 12. 1809 * Robert Darwin, gr. englischer Naturforscher. — Nichts kann ohne Einschränkung für gut gehalten werden als allein ein guter Wille. (Kant)

Mittwoch 13. 1571 † Beno. Cellini, ital. Bildhauer. — 1883 † Komponist Richard Wagner. — Musik ist die Weltsprache; da spricht Seele zu Seele. (B. Auerbach)



Thomas Alva Edison, gr. amerikan. Erfinder. * 10. Febr. 1847, als Knabe Verkäufer von Zeitungen, die er selbst schrieb u. druckte. Wurde Telegraphenbeamter, verbesserte d. Telegraph, erfand den Phonographen, verbesserte das Telephon, die Glühlampe, die Dynamomaschine usw. Über 1000 Patente. Große Fabrik nur für Erfindungen.



Immanuel Kant, größter deutscher Philosoph, * 22. April 1724, Königsberg, † 12. Febr. 1804. Er zeigte, daß die menschliche Erkenntnis begrenzt ist durch unvollkommene Beschaffenheit unserer Organe („Kritik der reinen Vernunft“). Er erklärte sittliches Handeln als den höchsten Wert des Menschen („Kritik der praktischen Vernunft“).



H. Bénédicte de Saussure, Genfer Naturforscher, * 17. Febr. 1740, † 22. Jan. 1799. Professor in Genf; er machte Forschungsreisen nach Holland, Frankreich, England, Italien; geologische Forschungen in Chamoni; einer der ersten Montblanc = Besteiger. Erfand das Haarhygrometer (Feuchtigkeitsmesser). Verbesserer des Fabrikwesens in Genf.



Jean Baptiste Molière, der größte aller Lustspieldichter. Paris, * 15. Januar 1622, † 17. Febr. 1673. Seine Lustspiele verspotten Heuchelei, Eitelkeit u. Geiz. „Tartuffe“, „Der Geizhals“, „Der eingebildete Kranke“. Molière war selbst Schauspieler und Leiter einer 12 Jahre lang umherziehenden Truppe. War später in Gunst bei Ludwig XIV.

Februar

Donnerstag 14. 1779 James Cook, engl. Weltumsegler, erschlagen. — Das Gewissen ist doch mehr als eine ganze, uns verflagende Welt. (Lessing)

Freitag 15. 1781 † Lessing. — Der Langsame, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel herumirrt. (Lessing)

Samstag 16. 1826 * D. v. Scheffel, Dichter des „Trompeter von Säckingen“. — Natur ist Wahrheit; Kunst ist die höchste Wahrheit. (M. v. Ebner-Eschenbach)

Sonntag 17. 1827 † Joh. Heinrich Pestalozzi, in Brugg. — 1856 † Heinrich Heine, lyrischer Dichter. — Wer aller Welt Freund, der ist der meine nicht. (Molière)

Februar

Montag 18. 1218 † Berchtold V., Gründer Berns. — 1745 * Physiker Alexander Volta. — Schönheit hilft die Seele mir erheben. (Michelangelo)

Dienstag 19. 1803 Abschluß der „Mediation“ durch Napoleon Bonaparte in Paris. — Die Arbeit ist einer der besten Erzieher des Charakters. (Samuel Smiles)

Mittwoch 20. 1819 * Johann Heinrich Alfred Escher, Schweiz. Staatsmann. — Schuldgefühl, wo Schuld begangen war, entstellt die Seele nicht. (J. V. Widmann)

Donnerstag 21. 1677 † Baruch Spinoza, berühmter Philosoph. — 1815 * E. Meissonnier, franz. Maler. — Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten. (Lessing)



M i c h e l a n g e l o, gewaltiger Bildhauer, Architekt, Maler u. Dichter. * 6. März 1475, † 18. Febr. 1564 Rom. Schuf Gestalten von gesteigerter Kraft und Leidenschaft. Erfand die Form für das Erhabene. „David“, „Moses“, „Medicäergräber“ (Gemälde der Sixtin. = Kapelle), „Schöpfung des Menschen“, Peterskirche, Verfasser von Sonetten.



Josef Viktor Widmann, Schweiz. Dichter u. Kritiker, * in Nennowitz (Mähren) 20. Februar 1842, † Bern, 6. Nov. 1911. Zuerst Lehrer, später Redaktor am „Bund“. Geistreicher Feuilletonist. Förderer junger Dichter. „Maitäferkomödie“, „Die Patrizierin“, „Der heilige u. die Tiere“. Reiseschilderungen. Gr. Leichtigkeit d. Sprache, edle Gesinnung.



George Washington, Begründer der Unabhängigkeit der U.S.A. * 22. Febr. 1732, † 14. Dez. 1799. Pflanzer, Oberbefehlshaber der amer. Streitkräfte im Befreiungskrieg. Zweimal Präsident der Union. Lehnte alle Belohnungen ab oder verwendete sie zum allg. Wohl. Ließ seine Sklaven frei. Gleich groß als Staatsmann, Feldherr und Mensch.



Robert Fulton, amerikanischer Techniker, * 1765, † 24. Februar 1815. Zuerst Goldschmied, dann Techniker und Erfindergenie, Erfindung einer Marmorsäge, eine Seildrehmaschine, ein Unterseeboot, einen Torpedo und die Seeminen. Er baute ein vorbildliches Dampfschiff (Maschine von James Watt); erste Fahrt 7. Okt. 1807 auf dem Hudson.

Februar 1512 † Amerigo Vespucci, ital. Seefahrer. — 1788 * Schopenhauer, Philosoph. — Dem Mutigen gehört die Welt. (Sprichwort)

Samstag 23. 1685 * G. Friedr. Händel, Komponist. — 1790 Frankreich wird in 83 Departemente eingeteilt. — Tugend ist der einzige Adel. (Benj. Franklin)

Sonntag 24. 1468 † Gutenberg, Erf. d. Buchdrucks. — Was die Ameise Vernunft mühsam zu Haufen schleppt, jagt in einem Hui der Wind des Zufalls zusammen.

Montag 25. Lerne dich selbst erkennen an anderer Fehler und eignen; doch noch mehr an dem, wie du anderer Fehler beurteilst. (Johann Kaspar Lavater)

Februar

Dienstag 26. 1834 † Aloys Senefelder, Erfinder der Lithographie in München. — Nichts ist dem Auge so schön, als die Wahrheit der Seele.

Mittwoch 27. 1807 * H. W. Longfellow, amerif. Dichter. — Laßt uns das sein, was wir sind, und sprechen, was wir denken, und in allem ganz wahr sein. (Longfellow)

Donnerstag 28. 1833 * K. Hilty, Schweiz. Rechtslehrer. — Selbstzufriedenheit in der Jugend ist immer ein sehr schlechtes Zeichen für die weitere Zukunft. (Hilty)

Freitag 29. 1792 * Giovanni Rossini, ital. Komponist. — 1880 Durchbruch des Gotthardtunnels. — Ein tüchtiger Mann ist zu stolz, um eitel zu sein. (Swift)



Victor Hugo, * 26. Febr. 1802, † 22. Mai 1885. Gefeiertster französischer Dichter, Hauptvertreter der romantischen Richtung in Frankreich. Gedichte („Orientales“, „Chants du crépuscule“), Dramen („Hernani“, „Ruy Blas“), historische und soziale Romane („Notre-Dame de Paris“, „Les Misérables“) von starker Farbenpracht.



Reaumur, franzöf. Naturforscher, * 1683, † 1757, verbesserte den Stahl, erfand d. Réaumur-Porzellan. Seit Hooke (1664) benutzte man d. Gefrier-, seit Hughsens (1665) den Siedepunkt des Wassers zum Wärmevergleich. 1714 teilte R. die Zwischenskala in 80° ein. Botaniker Linné empfahl die 100°-Einteilung, Celsius führte sie ein.



Friedr. Franz Chopin, Klavierspieler u. Komponist, * 1. März 1809 b. Warschau (Vater Franzose, Mutter Polin), † 17. Okt. 1849 in Paris. Seine Klavierwerke verbinden poln. Schwermut m. franz. Eleganz: Nottornos, Polonaisen, Mazurkas, Walzer, Etüden, Impromptus, Präludien, Konzerte, Sonaten (darunter der berühmte Trauermarsch).



James Cook, berühmter engl. Weltumsegler, * 1728, † 1779. War armer Landknecht, und diente sieben Jahre auf einem Kohlenschiff; wurde Kapitän und Kartograph. Weltumsegelungen 1768 bis 1771, 1772—1775. Forschungen im Stillen Ozean, Australien u. dem südlichen Eismeer. Wurde 1779 von Eingeborenen auf Hawaii erschlagen.

März

1815 Napoleon I. landet in Frankreich.
Samstag 1. — 1848 Neuenburg trennt sich von Preußen. — „Nüt nala gewinnt.“ (Berner Sprichwort)

Sonntag 2. 1476 Schlacht bei Grandson. — 1788 † Salomon Geßner, Zürich. — Stunden der Not vergiß, doch was sie dich lehrten, vergiß nie! (Salomon Geßner)

Montag 3. 1861 Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland. — Arbeit ist das einzige, aber auch ein ausreichendes Mittel gegen alles Weh des Lebens. (Burrow)

Dienstag 4. 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. (Friedrich Schiller)

Monatspiegel

Wetterregeln

Märzenstaub ist Goldes wert.
Ein trodener März füllt die Keller.
Märzenregen bringt wenig Sommer-
regen.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

März im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- in Stunden
1914	4,7	-2,3	16,2	157	20	89
1915	2,6	-6,1	14,6	95	17	91
1916	4,0	-7,1	15,3	85	15	78
1917	1,3	-5,4	12,1	125	15	84
1918	3,5	-5,8	16,0	55	9	188
1919	3,7	-5,0	14,3	103	24	107
1920	5,7	-7,0	18,5	45	8	165
1921	5,3	-5,1	16,9	20	4	203
1922	4,3	-6,7	14,7	90	19	102
vielj. Durch- schnitt	3,0	-6,9	13,9	60	12	132

Blicke in die Natur

Beobachte das fernere Eintreffen und das Treiben der Zugvögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika.— Beobachte das erwachende Leben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Mücken usw.— Beobachte am 21. März (Tag- und Nachtgleiche) die Richtung und den Zeitpunkt des Sonnenauf- und -untergangs, und beobachte den Standpunkt der Sonne um Mittag (infolge Ortszeitdifferenz gegen Mitteleuropäische Zeit erst 12 Uhr 30 Min.); miß die Schattenlänge eines 1m langen Stabes und den Einfallswinkel der Sonnenstrahlen. (Wenn du kannst in Graden.)

Gartenbau

Das Land erst bearbeiten, wenn abgetrocknet. In der zweiten Hälfte des Monats werden gesät: Erbsen, Puffbohnen, Zwiebeln, Spinat, Karotten, Schwarzwurzeln, Petersilie, ebenso an Ort und Stelle Kornblumen, Mohn, Schleifenblumen, Winden, Schöngelicht. Auf geschützte Rabatte Phlox, Balsaminen, Fuchsschwanz, Sammetblume, Löwenmaul. Bäume werden gepflanzt, gedüngt, umgepfropft. Blumenbeete abdecken, Zierrasen säubern.

Hauswirtschaft

Vor der großen Frühjahrs„putzete“ die



Sternbild

Widder

März

Schränke gründlich aufräumen. Wegzuräumendes Pelzwerk oder Winterkleider vor Motten schützen (Naphthalin, Einwickeln in Zeitungspapier).

Fischerei

Schonzeit vom 1. März bis 30. April für Äsche; Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Will man sich nicht Erkältungen aussetzen, so dürfen die warmen Winterkleider nicht zu früh weggelegt werden.

Handel, Gewerbe

Für Modistinnen und Schneider ist die Zeit vor Ostern die am meisten belastete Woche des Jahres; deshalb ist frühzeitige Bestellung vorteilhafter und auch menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntags- oder Nachtarbeit erfordert.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Britisch- u. Niederl. Indien (Kaffee 3 Mill., Tee 1,7 Mill., Baumwolle 1,5 Mill.); Ägypten (Baumw. 53,5 Mill.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,5	43	Merchojan	-33,6	1
Paris ..	5,7	40	Kalkutta..	26,4	33
London.	5,4	38	Jerusalem	12,5	90
Berlin ..	3,6	43	San Franc.	12,0	79
Wien ..	4,3	43	New York	2,7	101
Rom... ..	10,4	64	R.d. Janei.	25,9	137
Konst... ..	7,8	60	Sydney ..	20,7	119
Petersb.	-4,7	23	Sanjibar .	28,4	153
Nordkap	-3,4	61	Kapstadt .	19,3	24



Pater Grégoire Girard, Franziskanermönch, Menschenfreund und Volkserzieher. *17. Dez. 1765 in Freiburg, † 6. März 1850 daselbst. Geistlich. Lehrer in Luzern und Bern; in Freiburg Schuldirektor. Girard befürwortete nach einem Besuch in der Erziehungsanstalt z. Yverdon die Lehren Pestalozzis u. leistete in ihrem Sinne Hervorragendes.



Alexander Volta, Physiker, *1745, †1827. Er fand 1794, daß bei der Berührung zweier Metalle sich Elektrizität entwicke und wurde so der Entdecker der Berührungselektrizität. Die „Volta'sche Säule“ ist der erste Apparat, der dauernd elektrischen Strom abgibt. Volta zu Ehren wurde die Einheit der elektr. Spannung „Volt“ genannt.

März 1798 Kämpfe b. Neuenegg, Fraubrunnen, **Mittwoch 5.** im Grauholz. — Die Worte für die Gedanken, die Gedanken für das Herz u. das Leben. (Girard)

Donnerstag 6. 1353 Bern tritt in den Bund (8 Orte). — 1475 * Michelangelo. — Die Kunst gehört keinem Lande an, sie stammt vom Himmel. (Michelangelo)

Freitag 7. 1494 * Maler Antonio da Correggio. — 1715 * Ewald von Kleist. — Nichts in der Welt lehrt so wie Schönheitsfülle den Schöpfer lieben. (Michelangelo)

Samstag 8. 1869 † Hector Berlioz, französisch. Komponist. — Alles zur rechten Zeit tun, das ist weise, das fesselt das Glück und sichert den Erfolg. (v. Loy)

März

Die will ich für meine besten Freunde
Sonntag 9. halten, die mir die Wahrheit sagen,
auch wo sie mir mißfallen könnte. (Kaiser Wilhelm I.)

Montag 10. 1798 Die Franzosen verbrennen Stans-
stad. — 1844 * Sarasate, Violinvirtuos. — Du suchst
ein Ziel? Erstreb's! Du suchst ein Leben? Erleb's!

Dienstag 11. 1544 * Torquato Tasso, italienischer
Dichter. — Dann erst genieß ich meines Lebens recht,
wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute. (Schiller)

Mittwoch 12. 1526 25jähriger Bund von Genf, Frei-
burg und Bern. — 1838 * Perkin, Erfinder der Anilin-
farben. — Fremder Trost ist gut, besser eigener Mut.



J. K. Escher v. d. Linth,
hervorragend gemein-
nütziger Schweizer, *24.
August 1767, † 9. März
1823. War Kaufmann,
daneben bedeutender
Geologe, 1804 zürche-
rischer Staatsrat. Kana-
lisierte die Linth (1803
bis 22), entsumpfte da-
durch große Gebiete, die
der Landwirtschaft ge-
wonnen wurden. Grün-
der d. „Linthkolonie“ zur
Erziehung arm. Kinder.



Hans Holbein der Jg.,
der größte Bildnismaler
aller Zeiten, Sohn des
Malers Hans Holbein
d. Ältern. *1497 Augs-
burg, † 1543 London.
Wurde 1520 Basler
Bürger. Genauestes Er-
fassen der Form, größte
zeichner. Klarheit. Er
malte seine Bilder nicht
nach Natur, sondern nach
Zeichnung. Jugend-
werke in Basel. Später
Hofmaler in England.



Ferdinand Hodler,
großer Schweiz. Maler.
* Bern, 14. März 1853,
† 19. Mai 1918 Genf.
Er lernte bei einem De-
korationsmaler, wurde
Schüler von Menn in
Genf, studierte in Spa-
nien. Steigerte die Aus-
druckskraft der Linie zu
einem Monumentalstil,
der zum Großartigsten
in der Malerei gehört.
„Schlacht von Marigna-
no“ im Landesmuseum.



Henry Bessemer,
engl. Techniker, * 1813,
† 15. März 1898. Machte
zahlreiche Erfindungen
auf verschiedenen Ge-
bieten. Sand ein Ver-
fahren zur Flußstahler-
zeugung, wodurch die
Stahlfabrikation völ-
lig umgestaltet wurde.
(Später verbessert durch
Martin, sogen. Martin-
stahl, und Thomas, der
den Phosphor aus
dem Eisen entfernte.)

März

1719 † Joh. Friedr. Böttger, Erfinder
Donnerstag 13. des Meißner Porzellans, in Dresden.
— Man muß sich täglich Rechenschaft ablegen. (Seneca)

Freitag 14. 1803 † Friedrich Gottlieb Klopstock,
Dichter. — Der Mensch erkennt sich nur im Menschen,
nur das Leben lehret jedem, was er sei. (J. W. Goethe)

Samstag 15. 44 v. Chr. Cäsar ermordet. — 1424
Oberer Bund zu Truns. — Fordere kein lautes Aner-
kennen, könne was, und man wird dich kennen. (Heyse)

Sonntag 16. 1787 * Georg Simon Ohm, Physiker. —
Wer nicht zuweilen zu viel und zu weich empfindet,
der empfindet gewiß immer zu wenig. (Jean Paul)

März 1728 * Jaak Jelin, Gelehrter und
Montag 17. Schriftsteller zu Basel. — Suche im
Unglück die Fassung niemals zu verlieren. (Horaz)

Dienstag 18. 1813 * Friedrich Hebbel, deutscher
Dichter. — 1844 † Martin Disteli, Zeichner, in Solothurn.
— Der Siege göttlichster ist das Vergeben. (Schiller)

Mittwoch 19. 1813 * David Livingstone, Missionar,
großer englischer Afrikaforscher. — Menschliche Glück-
seligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. (Aristoteles)

Donnerstag 20. 1770 * Friedr. Hölderlin, Dichter. —
1828 * Henrit Ibsen, norwegischer Schriftsteller. — Seh-
sucht zum Licht ist des Lebens Gebot. (Henrit Ibsen)



Aristoteles,
der einflußreichste Phi-
losoph und Naturkun-
dige von Griechenland,
* 384, † 322 v. Chr.
Schüler Platos, Lehrer
Alexanders des Großen,
der Begründer der Logik
(Denklehre). Umfaßte
das ganze Wissen seiner
Zeit. Seine Werke wa-
ren bis in das 16. Jahr-
hundert maßgebend und
sind zum Teil heute
noch von Bedeutung.



Alexandre Calame,
schweiz. Maler, * 28.
Mai 1810, Devay, † 19.
März 1864. Sohn eines
Marmorarbeiters. Er
war Bankbeamter, muß-
te nebenbei Ansichten
kolorieren und wurde
dadurch zum Malen
angeregt. Er stellte die
düstere Erhabenheit der
schweiz. Alpen u. Wald-
landschaft in allen Stim-
mungen dar. Machte
Schule im Auslande.



Johann Sebastian Bach, einer der größten Musiker. * 21. März 1685, † 28. Juli 1750, Leipzig. Vollender des mehrstimmigen, kunstvollen Satzes, der Klassiker der kirchlichen Tonkunst. „G-Moll Messe“, „Matthäus- und Johannespassion“. Kirchenkantaten, Orgel- sowie Klavierwerke. „Meer, nicht Bach, sollte er heißen“, sagte v. ihm Beethoven.



Aesop, berühmter griechischer Sabeldichter. Um 550 v. Chr. Sein Leben ist dunkel. Er soll Sklave gewesen sein und im Gefängnis gedichtet haben. Die äsopischen Sabeln sind in alle Kultursprachen übersetzt worden. In der neueren Literatur hat sie Lafontaine ins Anmutig-Plaudernde und Lessing ins Knappe umgebildet.

März * 1417, † 21. März 1487 Nikolaus von der **Freitag 21.** Glie. — Die Musik ist unter allen Künsten die rein menschlichste, die allgemeinste. (Jean Paul)

Samstag 22. 1771 * Heinr. Zschotte, Volksschriftsteller. — 1832 † Goethe in Weimar. — Lust und Liebe sind die Sittliche zu großen Taten. (J. Wolfg. Goethe)

Sonntag 23. 1697 † Beatus Fischer, Begründer eines geregelten Postwesens i. d. Schweiz. — Wozu der Mensch den Mut hat, dazu findet er die Mittel. (Raupach)

Montag 24. 1653 Große Volksversammlung zu Sumiswald, N. Leuenberger. — 1882 † Longfellow, amerif. Dichter. — Jung gewohnt, ist alt getan. (Sprichwort)

März 1850 Volksversammlungen zu Mün=
Dienstag 25. singen (Bärenmatte, Leuenmatte). —
In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Schiller)

Mittwoch 26. 1871 Commune in Paris. — 1827 † Lud=
wig van Beethoven, in Wien. — Musik ist höhere Offen=
barung als alle Weisheit und Philosophie. (Beethoven)

Donnerstag 27. 1802 Friede v. Amiens (Frankreich=
England). — 1854 Frankreich erklärt Rußland d. Krim=
krieg. — Besser beschwerlicher Fried', als gerechter Krieg.

Freitag 28. 1642 Brand von Schwyz. — Betrachtet
eures Gegners Schwächen und lernst, am besten euch zu
rächen, das eigene Unkraut auszustecken! (G. Keller)



Wilhelm K. Röntgen,
deutscher Physiker, *27.
März 1845, † 10. Febr.
1923. Entdeckte b. elektr.
Versuchen die Röntgen=
(X) Strahlen, die selbst ge=
wisse feste Körper durch=
leuchten. Für die Medi=
zin zur Durchleuchtung
des menschlichen Kör=
pers, zum Erkennen von
Krankheiten und Ent=
deckung von Fremdkör=
pern unabsehbar wichtig
(Röntgenphotographie).



Pierre Simon Laplace,
einer d. größten Mathe=
matiker u. Astronomen
aller Zeiten, * 28. März
1749, † 5. März 1827;
entdeckte mehrere Ge=
setze in d. Bewegung v.
Himmelskörpern. Ver=
vollständigte d. Kant'sche
Idee der Entstehung der
Planeten; förderte die
Wahrscheinlichkeitsrech=
nung. Sein Hauptwerk
nannte Laplace „die
himmlische Mechanik“.



Isaac Newton, großer engl. Physiker u. Astronom. * 5. Januar 1643, † Kensington 31. März 1727. Entdeckte das Gesetz der Anziehungskraft fester Körper (Gesetze der Schwerkraft) und mit Leibniz d. Differentialrechnung. Machte Forschungen über das Licht und die Anziehungskraft der Sonne als die Ursache der Planetenbewegung.



Joseph Haydn, Tondichter, * 1. April 1732, † 31. Mai 1809, Wien. Armer Handwerkersohn. Schuf die klassische Symphonie- u. Sonatenform. Geistreiche u. liebenswürdig-österreichische Art. Komponierte im hohen Alter noch seine schönsten Werke, wie 'Schöpfung', 'Die Jahreszeiten'. Viele Symphonien, Kammer- und Klavierwerke.

März

1536 Die Berner erobern Schloß Chillon
Samstag 29. (Fr. Nägeli). — 1840 * Emin Pascha, Afrikaforscher. — Ausbildung verhindert Einbildung.

Sonntag 30. 1559 † Rechenmeister Adam Ries. — 1746 * D. S. Goya, spanischer Maler. — Lebe so, daß du jeden Abend sagen kannst, dieser Tag ist gewonnen.

Montag 31. 1723 Major Davel versucht, die Waadt von Bern zu befreien. — 1911 Durchstich des Lötschbergtunnels. — Jedes Arbeitskleid ist ein Ehrenkleid.

April

1578 * Engländer W. Harvey, Entdecker
Dienstag 1. des Blutkreislaufes. — Mit Worten nicht, mit Taten laßt mich danken. (Theodor Körner)

Monatspiegel

Wetterregeln

Wenn der April bläst in sein Horn,
So steht es gut um Wein und Korn.
April warm, Mai kühl, Juni naß,
Füllt dem Bauer Scheuer und Saß.
Je früher im April der Schlehdorn blüht,
Desto früher der Schnitter zur Ernte
zieht.
Nasser April verspricht der Früchte viel.



Sternbild

Stier

April

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

April im Jahre	Durchschnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1914	10,2	3,3	21,5	66	8	202
1915	6,6	-0,7	20,5	85	14	162
1916	8,0	0,2	19,3	96	14	161
1917	5,0	-0,6	19,6	73	18	147
1918	7,6	0,6	16,8	83	19	74
1919	4,9	-2,0	15,7	104	21	99
1920	8,4	-0,4	18,4	84	16	101
1921	6,9	-1,8	19,6	59	8	144
1922	5,9	-0,2	20,6	183	23	82
vielj. Durchschnitt	8,2	-0,8	18,8	70	13	160

Blicke in die Natur

Markiere von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebenen Steden das Wachstum einer besonders schnell aufschießenden Pflanze. — Beobachte den Aufgang des Mondes und seinen Lauf während einer Nacht und die Veränderungen in den folgenden Wochen.

Gartenbau

Ausfaat an Ort u. Stelle von Mangold, Rettichen, Salat. Pflanzungen: Stedzwiebeln, Frühkartoffeln, Meerrettich, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi und Frühkohllarten. Am 20. April Ausfaat der späten Kohlarten, Ende des Monats erste Buschbohnen. Rosen bei trübem Wetter abdecken, aufbinden und schneiden. Gehölzgruppen umgraben. Härtere Topf- und Kübelpflanzen ins Freie bringen.

Hauswirtschaft

Große Hausreinigung. Dorfenster abnehmen, gut nummerieren, reinigen, zerbrochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Fenster-

scheiben sich sammelnden Fliegen, bevor sie eine Unmasse Eier legen.

Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Nasse Schuhe müssen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach und nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

Handel, Gewerbe

Strengste Geschäftszeit in der Kleiderbranche. Verursache nicht unnötige Arbeit und Gänge. — Ausverkäufe von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung der Käufer berechnet.

In weiter Welt

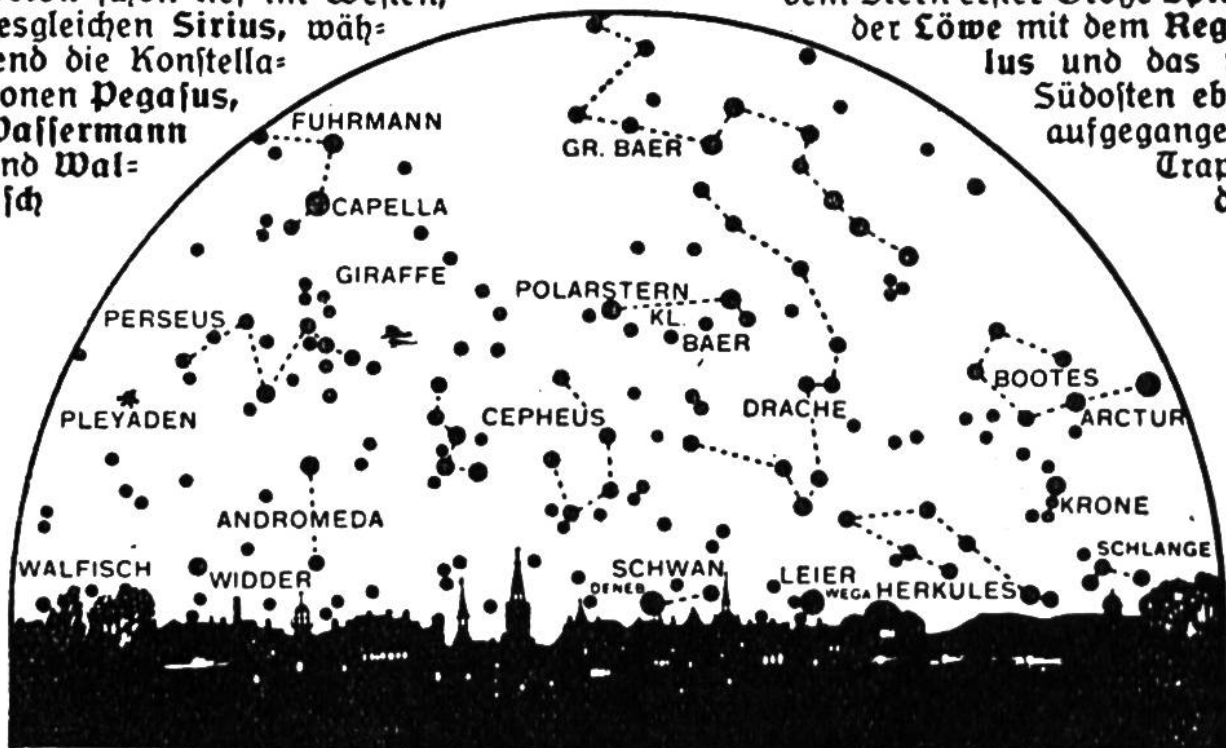
Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Persien (Opium, getrocknete Früchte); Kleinasien (Oliven, getrocknete Früchte, Gummi); Cuba (Tabak 0,7 Mill., Honig 0,08 Mill.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	11,9	45	Werchojan	-14,8	5
Paris ..	9,8	54	Kaskutta..	28,6	58
London.	8,4	47	Jerusalem	15,9	44
Berlin .	8,7	49	San Franc.	12,6	50
Wien ..	9,9	64	New York	8,9	85
Rom... .	13,7	55	R.d. Janei.	24,6	116
Konst... .	11,8	29	Sydney ..	18,2	165
Petersb.	2,1	43	Sansibar .	27,5	373
Nordkap	-0,9	32	Kapstadt .	17,3	47

Sternfarte 1. April

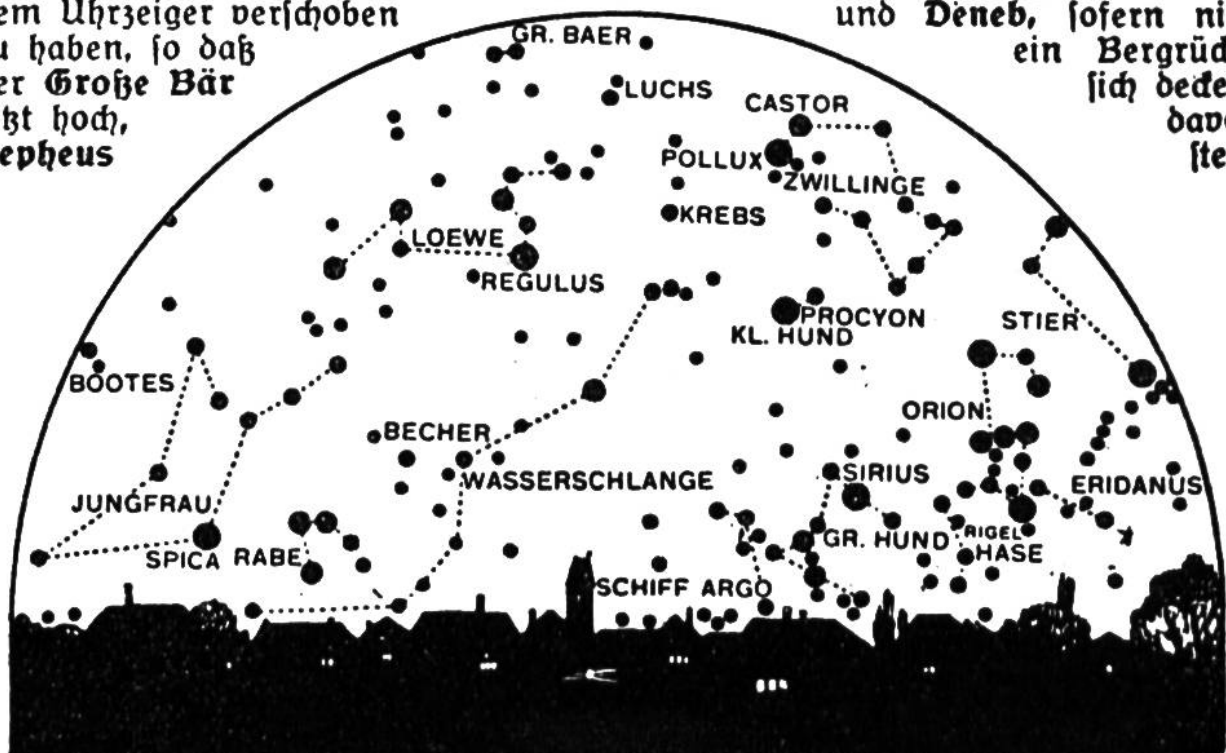
Betrachten wir die beiden Karten | schon untergegangen sind. Dafür treten
 vom 1. April, dann finden wir den | neu in den Ring die Jungfrau mit
 Orion schon tief im Westen, dem Stern erster Größe Spica,
 desgleichen Sirius, wäh- | der Löwe mit dem Regu-
 rend die Konstellation Pegasus, | lus und das im
 Wassermann und Wal- | Südosten eben
 fisch | aufgegangene
 Trapez
 des



West Sterngröße Sterngröße Ost
 ● = 1, ● = 2 Nord, 1. April, 9 Uhr abends ● = 3, ● = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

Raben. Gegen Norden scheint sich | und Cassiopeia aber tief zu sehen sind.
 alles um eine Viertelsdrehung entgegen | Nahe dem Horizont erglänzen Wega
 dem Uhrzeiger verschoben | und Deneb, sofern nicht
 zu haben, so daß | ein Bergrücken
 der Große Bär | sich bedend
 jetzt hoch, | davor-
 Cepheus | stellt.



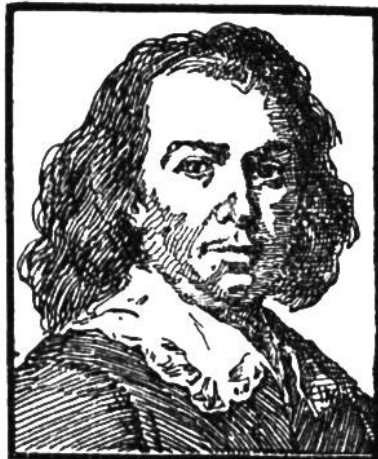
Ost Sterngröße Sterngröße West
 ● = 1, ● = 2 Süd, 1. April, 9 Uhr abends ● = 3, ● = 4

April 742 * Kaiser Karl der Große. — Mittel
Mittwoch 2. gibt's auf dieser Erden gegen alle
Pein; laßt uns besser werden, gleich wird's besser sein.

Donnerstag 3. 1897 † Komponist Johannes Brahms.
— Das Organ des Herzens ist der Ton, seine künst-
lerisch bewußte Sprache die Tonkunst. (Richard Wagner)

Freitag 4. 1460 Eröffnung der Universität Basel.
— 1846 * Raoul Pierre Dictet, Genfer Physiker. —
Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

Samstag 5. 1795 Friede zu Basel zwischen Preu-
ßen und der französischen Republik. — Das steht jedem
am besten, was ihm am natürlichsten ist. (Cicero)



Benj. E. Murillo,
span. Maler, * 31. Dez.
1617, † 3. April 1682,
Sevilla. Er ist der Maler
glutvoller Heiligen- und
Madonnenbilder, die in
lichtumflossener Form u.
Farbe den vollkommens-
ten Ausdruck verzückter
Andacht darstellen, da-
neben der Vater des
modernen Genrebildes
(Szenen aus dem span.
Volksleben, besonders
allerlei Gassenjungen).



Josef Lister,
verdienstvoller englischer
Arzt, * 5. April 1827,
† 12. Febr. 1912. Ent-
deckte die Eitererreger u.
den „antiseptischen“, vor
den Bazillen schützenden
Wundverband. Dadurch
wurde es möglich, früh-
her tödliche Wunden zu
heilen und schwierige
Operationen auszufüh-
ren. (Seither, aseptische,
d. h. alle Keime fern-
haltende Operation.)



Raffaël Santi, das größte malerische Genie, * 6. April 1483, Urbino, † 6. April 1520, Rom. Vollender d. klassisch-italienischen Stils. Schöne Linie, edle Form, Vollkommenheit des Ausdrucks, der Gestalt. Seine Kompositionen gehören zum Größten, was je geschaffen wurde. Wundervolle Madonnenbilder. Er war Bauleiter der Peterskirche.



Albrecht Dürer, der größte deutsche Maler, Kupferstecher, Holzschnitt-Zeichner. Nürnberg, * 21. Mai 1471, † 6. April 1528. Lebte als jung zwei Jahre in Basel. Genaueste Beobachtung und Kenntnis des kleinsten Details, schrankenlose u. tief sinnige Phantasie. Er beherrschte alle Gattungen: Landschaft, Figur, Portrait, Komposition.

April 1830 in Montreux * Eug. Rambert,
Sonntag 6. bedeutender waadtländischer Schriftsteller. — Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

Montag 7. 1539 * Tobias Stimmer, hervorragender Schaffh. Maler und Formschneider. — Der Erde köstlicher Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn. (Seume)

Dienstag 8. 1835 † Wilh. v. Humboldt. — Die Zeit ist nur ein leerer Raum, dem Begebenheiten, Gedanken und Empfindungen erst Inhalt geben. (W. v. Humboldt)

Mittwoch 9. 1388 Schlacht bei Näfels (Glerner gegen Österreicher). — Wahrhaftig steckt die Kunst in der Natur, wer sie heraus kann reißen, der hat sie. (Dürer)

April

Donnerstag 10. 1755 * Sam. Hahnemann, Begründer der Homöopathie, in Meissen. — Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. (Engl. Sprichwort)

Freitag 11. 1713 Utrechterfriede. — 1806 * A. Grün, Dichter. — Verzage ja nicht, wenn du einmal fehltest, und deine ganze Reu sei eine schöne Tat! (Jean Paul)

Samstag 12. 1798 Annahme der helvetischen Verfassung durch acht Kantone. — Verspote das Unglück nicht; auch dein Glück ist nicht beständig. (Lafontaine)

Sonntag 13. 1598 Edikt von Nantes. — 1849 Erstürmung der Düppeler Schanzen. — Man kann nicht allen Leuten und seinem Vater gefallen. (Lafontaine)



Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, * 1397, † 1468 in Mainz. Er war Erzgießer, Goldschmied, Edelsteinschleifer und Spiegelmacher; er erfand eine Maschine und bewegliche Buchstaben zum Drucken, um 1445. Von Johannes Sust mit Geld unterstützt, vollendete er 1453 den ersten Druck der Bibel u. um 1457 den eines Psalters.



Jean de La Fontaine, großer französ. Dichter der klassischen Zeit, * 8. Juli 1621, † 13. April 1695. Erhob die Fabel zum Kunstwerk. Nicht die Moral war ihm in seinen Geschichten die Hauptsache, sondern vor allem d. anmutige, geistreich zugespitzte Erzählung. Von unerschöpflicher Fülle der Beobachtung. Ein Sprachkünstler ersten Ranges.



Georg Friedrich Händel, hervorragender deutscher Musiker, * 23. Febr. 1685, † 14. April 1759 in London. Er machte sich durch seine Oratorien unsterblich, eine Kunstgattung, die er durch Einführung der Chöre neugestaltete („Messias“, „Judas Makkabäus“). Ein Begründer des Ruhms deutscher Musik im Auslande. War Hofkapellmeister in London.



Thérèse = Lebrun, franz. Malerin, * 16. April 1755, † 30. März 1842. Malte Marie Antoinette und ihre Hofdamen als griechische Göttinnen, Musen und Schäferinnen. Sie verbindet klassische Einfachheit mit franz. Eleganz. Berühmt ist das Selbstbildnis m. ihrer Tochter. Sie malte auch das erste schweizerische Alplerfest in Unspunnen 1805.

April 1871 Verfassung des Deutschen Reiches.
Montag 14. — Man muß lernen, was zu lernen ist und dann seinen eigenen Weg gehen. (G. S. Händel)

Dienstag 15. 1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Sech. — 1707 * L. Euler, großer Mathematiker, Basel. — Wer spart, wann er hat, der findet, wenn er braucht.

Mittwoch 16. 1786 * John Franklin, engl. Nordpolforscher. — Bangt dir davor, derselbe Mann zu sein in Tat und Kraft, der du in Wünschen bist? (Shakespeare)

Donnerstag 17. 1895 Friedensschluß zwischen China und Japan. — Von drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien. (W. Goethe)

April 1863 Gründung des Schweiz. Alpenklubs
Freitag 18. in Olten. — 1906 San Franzisko durch Erdbeben zerstört. — Zeit ist Geld. (Engl. Sprichwort)

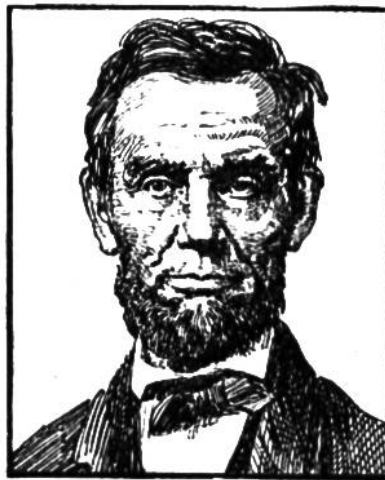
Samstag 19. 1906 † Pierre Curie, Entdecker des Radiums. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. (Wolfg. Goethe)

Sonntag 20. 571 * Mohammed in Mekka. — 1808 * Napoleon III. — Wer gegen sich und andere wahr ist und bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (J. W. Goethe)

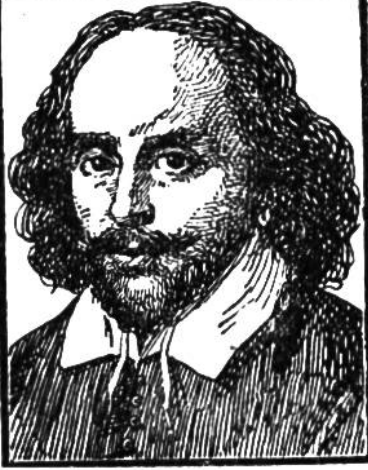
Montag 21. 1488 * Ulrich von Hutten, Kämpfer für geistige Freiheit, polit. Schriftsteller. — Sobald du dir vertraust, sobald weißt du zu leben. (Joh. W. Goethe)



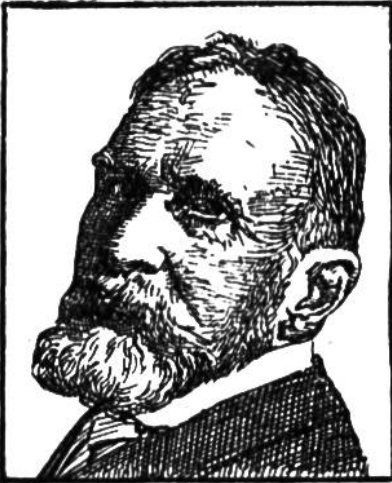
Paolo Veronese, venezianischer Maler, * 1528, † 19. April 1588. Er ist der farbenprächtige Schilderer der lebensfrohen venezianischen Gesellschaft, die er unbefangen in biblische Geschichten und Szenen hineinstellt. „Hochzeit zu Kana“, „Gastmahl des Simon“. Seine Kunst ist dekorativ, den Bedürfnissen der Wand- u. Deckenmalerei entsprechend.



Abraham Lincoln * 12. Febr. 1809, ermordet 14. April 1865. Präsident der D. S. A. Aus einfacher Farmerfamilie, konnte nur 6 Monate die Schule besuchen, bildete sich selbst aus; Landarbeiter, Soldat, Sürsprech u. Staatsmann. Bekämpfte die Sklaverei um den Preis eines Bürgerkrieges, den er mit großer Ausdauer zum Siege führte.



William Shakespeare, der größte dramatische Dichter aller Zeiten. *23. April 1564, † 23. April 1616 nahe bei London. Er mischt die Tragik mit dem Humor. Uner-schöpfliche Charakteristik. „Hamlet“, „König Lear“, „Macbeth“, „Othello“, „Romeo und Julia“. Königs- sowie Römer-dramen, Komödien: „Sommernachtstraum“, „Was Ihr wollt“ u.a.m.



Carl Spitteler, Dichter, * Liestal 24. April 1845. In Luzern. Hervorragender Epiker. Schöpfergewaltiger Götter- und Heldengedichte. („Prometheus“, „Olym-pischer Frühling“.) Ei-genartiger Lyriker. Von sprudelnder, äußerst bildkräftiger Phantasie. Geistvolle Aufsätze („Sa-chende Wahrheiten“). Kämpfer für Völker-recht und Gerechtigkeit.

April 1724 * Immanuel Kant, Philosoph. —
Dienstag 22. Stecke deine Ungeduld in die Scheide!
Gieße kalt Wasser auf deinen Zorn! (W. Shakespeare)

Mittwoch 23. 1775 * W. Turner, London, größter Maler stimmungsvoller Landschaften in Nebel und Licht. — Wo Worte selten, haben sie Gewicht. (Shakespeare)

Donnerstag 24. 1832 Schweiz. Turnverein in Aarau gegründet. — Sei dir selber treu, und so wird folgen: du kannst nicht alsh sein gegen irgendwen. (Shakespeare)

Freitag 25. 1599 * Oliver Cromwell. — 1744 † Andr. Celsius, schwedischer Astronom und Physiker. — Don selbst sich fügen ist der freien Seele Kunst. (Spitteler)

April 121 * Mart Aurel. — 1787 * Ludwig
Samstag 26. Uhland. — 1798 * Eugène Delacroix,
gr. franz. Maler. — Bedenkt, wo Zweifel ist! (Uhland)

Sonntag 27. 469 v. Chr. * Sokrates. — 1521 † Magellan, erster Weltumsegler. — Genieße deine Kraft; man lebt nur, wenn man schafft. (Seuchtersleben)

Montag 28. 1758 * James Monroe, Präsident d. Ver. Staaten. — Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären. (Schiller)

Dienstag 29. 1833 Stiftung der Universität Zürich. — Andere neidlos Erfolge erringen sehen, nach denen man selbst strebt, ist Größe. (M. v. Ebner-Eschenbach)



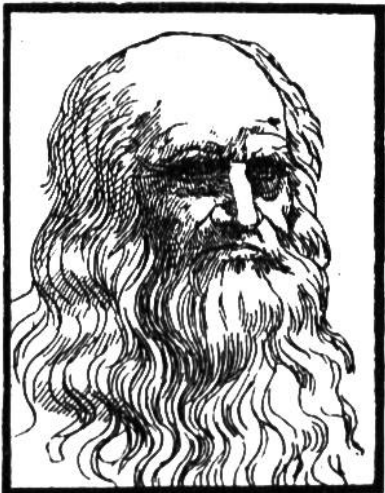
Daniel Defoe, englischer Schriftsteller, * 1660, † 26. April 1731. Er gründete eine der ersten Zeitschriften. Sein größter Erfolg war „Robinson Crusoe“ (nach Erlebnissen des Matrosen Seltirk), worin er zeigt, wie ein Mensch, allein auf eine einsame Insel verschlagen, sich hilft und einrichtet. (Gleichsam ein Entwicklungsbild d. Menschheit.)



Samuel Morse, * 27. April 1791, † 2. April 1872 in New York. Ursprünglich Maler; er erfand auf einer Studientreise nach Europa den gebräuchlichsten Telegraphenapparat (Zeichendrucker und Alphabet dazu, aus einer Verbindung von Punkten und Linien bestehend). — (Moderner Typendruck = Telegraph von Hughes erfunden.)



David Livingstone,
engl. Missionar u. Afri-
kaforscher, * 19. März
1813, † 1. Mai 1873.
Durchwanderte uner-
forschte Gegenden Afri-
kas, entdeckte z. B. die
Viktoriafälle des Sam-
besi. Seit 1869 verschol-
len, wurde er von Stan-
ley 1871 aufgefunden.
Starb auf der Suche
nach den Nilquellen,
nahe des von ihm ent-
deckten Bangweolosees.



Leonardo da Vinci,
* 1452, † 2. Mai 1519.
Größtes Universalgenie.
Bedeutender Maler (Er-
finder des Hell dunkels).
Dichter, Bildhauer, In-
genieur, Geschützgießer,
Baumeister beim Mai-
länderdom, Kanalbauer,
Entdecker der Hebelge-
setze. Er erfand den Fall-
schirm, d. Seuchtigkeits-
messer, das Lampenglas,
einen Tauchapparat.
(Flugmaschinenprobl.)

April 1895 † Gust. Freytag. — Ein Gedanke,
Mittwoch 30. aus Lebenserfahrung entstanden, ist
mehr wert, als zehn aus Büchern gelernte. (G. Freytag)

Mai 1351 Zürich tritt der Eidgenossenschaft
Donnerstag 1. bei. — 1907 † Bildh. A. Lanz (Pestal-
ozzi-Denkmal). — Große Seelen dulden still. (Schiller)

Freitag 2. 1685 † Adr. von Ostade, holl. Maler. —
1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Du mußt
wollen, was du wollen mußt. (Leonardo da Vinci)

Samstag 3. 1761 * Koheue. — 1849 † Schneden-
burger, Dichter der „Wacht am Rhein“, in Burgdorf. —
Table nicht, wo du trösten sollst! (Schnedenburger)

Monatspiegel

Wetterregeln

Kühler Mai, viel Stroh und Heu. — Maientau macht grüne Au. — Die Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten. — Pantrazius (12.), Servazius (13.), Bonifazius (14.) bringen oft Kälte und Verdruß.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

May im Jahre	Durchschnitts-temp. Cels.	Minimal-temp. Cels.	Maximal-temp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1915	14,5	8,8	23,4	99	14	195
1916	13,2	5,3	24,8	72	14	186
1917	15,4	6,4	26,8	30	14	201
1918	14,0	6,2	24,9	44	10	250
1919	12,6	1,3	22,1	41	11	273
1920	14,9	3,3	27,0	94	10	194
1921	13,3	2,4	22,4	163	16	173
1922	15,2	3,1	28,8	47	8	278
vielj. Durchschnitt	12,1	4,0	23,3	84	14	205

Blicke in die Natur

Suche an Obstbäumen Schädlinge, am Apfelbaum den „Brenner“ im Innern angebrannt erscheinender Blütenknospen (Made des Apfelblütenstechers, Käfer); Blutlaus (weißer Silz); in jungen Kirschen den Kellenmacher (Made eines Käfers). — Setze einige Bohnen und Getreidekörner in einen Topf feuchter Erde, notiere die Zeitdauer bis zum Keimen der Pflanzen, beobachte die errinnenden Pflänzchen.

Gartenbau

Aussaaten: Stangenbohnen, Gurken, Rosenkohl, Bodentohlrabi. Pflanzungen: Lauch, Sellerie, Tomaten, Sommerflor. Die Erbsen werden behäufelt, Kartoffeln behackt, Frühkohllarten gedüngt. Dahlien werden ausgepflanzt. Obstbäume werden pinziert. An Ungeziefer wird bekämpft: Maulwurfsgrillen, Schneden, Maikäfer, Blattläuse, Gespinnstmotten, Stachelbeerraupe, Apfelblütenstecher.

Hauswirtschaft

Öfen, Kamine und Zentralheizungen jetzt, und nicht erst im Herbst, in Ordnung bringen lassen. — Wer jetzt



Sternbild

Maï

Zwillinge

Brennholz bestellt, erhält bei manchen Firmen Preisermäßigung. — Betten und Kleider sonnen.

Gesundheitsregeln

Beim Velofahren und Fußballspielen und anderem Sport muß das Herz geschont werden. Gefährlich ist das Bergauffahren. — Zähle vor und gleich nach Sportübungen deine Pulsschläge; hüte dein Herz vor Überanstrengungen.

Handel, Gewerbe

Wer zu spät bestellt, hat Schwierigkeiten mit der Ablieferung. — Neuer Sommerfahrplan.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Franken) Algier-Tunis (Getreide 2,3 Mill., Wein 0,5 Mill., Obst 0,9 Mill., Gemüse, Wolle; total 3,9 Mill.); Zentral-Asien; Japan; Texas; Florida.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	15,9	45	Werchojan	0,8	5
Paris ..	13,1	54	Kalkutta..	29,5	142
London.	11,7	47	Jerusalem	20,7	7
Berlin .	13,7	49	San Franc.	13,7	18
Wien ..	15,1	64	New York	15,3	80
Rom... .	17,8	55	R.d. Janei.	22,5	92
Konst. .	16,8	29	Sydney ..	14,7	99
Petersb.	8,7	43	Sansibar .	26,7	291
Nordkap	2,7	32	Kapstadt .	14,6	99



Alexandre Vinet,
* 17. Juni 1797 in Ouchy, † 4. Mai 1847 in Clarens. Professor an den Universitäten Lausanne u. Basel. Ausgezeichneter, waadtländischer Literaturhistoriker, Kritiker und Theologe. Geistvoller Betrachter u. Darsteller des 16., 17. u. 18. Jahrh. der franz. Literatur, aus der ihn namentlich die sittlichen Fragen beschäftigen.



Johannes Brahms,
hervorragender deutsch. Tondichter. Hamburg,
* 7. Mai 1833, † 3. April 1897. Fortsetzer der klassischen Form (Beethovens), obwohl anfängl. von d. Romantik (Schumann) beeinflusst. Chorwerk: „Deutsches Requiem“. Meister des Liedes, reiche, blühende Klavierbegleitung. Kammermusik, Symphonien, Klavierwerke.

Mai 1846 * Henryk Sienkiewicz (Quo vadis).
Sonntag 4. Nicht die Pflicht, sondern die Liebe zur Pflicht sollt ihr lehren und lernen. (Alex. Vinet)

Montag 5. 1785 * Alex. Manzoni. — 1821 † Napoleon I. auf Sankt Helena. — Arbeit und Pflichterfüllung sind das Fundament jedes wahren, innern Glückes.

Dienstag 6. 1859 † Alex. v. Humboldt, Naturforscher. — Die Menschen kommen durch nichts den Göttern näher, als wenn sie Menschen glücklich machen. (Cicero)

Mittwoch 7. 1815 Errichtung erster Hütte zum Berherbergen von Naturfreunden auf dem Rigi. — Niemand ist frei, der nicht über sich selbst Herr ist. (Claudius)

Mai

1668 * René Lesage, franz. Dichter.
Donnerstag 8. — 1902 Ausbruch des Mont Pelé
(Martinique). — Ein weiser Mann macht nicht viel Worte.

Freitag 9. 1805 † Friedrich Schiller zu Weimar. —
Über alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend
erst erschafft, der's teilend mehrt. (Friedrich Schiller)

Samstag 10. 1799 Kampf zwischen Franzosen und
Österreichern bei Brig. — 1861 Brand von Glarus. —
Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Schiller)

Sonntag 11. 1686 † Otto v. Guericke, Erfinder der
Luftpumpe und des Manometers. — Man ist nie geneig-
ter, Unrecht zu tun, als wenn man Unrecht hat. (Hebel)



Henri Dunant,
Genf, Schriftsteller. * 8.
Mai 1828, † 30. Okt.
1910. Gründer des Roten
Kreuzes mit Gustave
Moynier, Genf. Das
Elend d. Verwundeten,
das er in der Schlacht v.
Solferino beobachtete,
bewog ihn, die Völker
zur Gründung des Ro-
ten Kreuzes u. der Gen-
fer Konvention aufzu-
rufen. Zwei der segens-
reichsten Gründungen.



Johann Peter Hebel,
der größte deutsche Dia-
lektdichter. * 10. Mai
1760 in Basel, † 22.
Sept. 1826. Tagelöhner-
kind, wurde Lehrer, Theo-
logie = Professor. Seine
Erzählungen sind uner-
reichte Muster volkstüm-
licher Darstellung, voll
Menschlichkeit, Naivität
und gesunden Witzes.
„Alemannische Gedich-
te“, „Schatzkästlein des
rheinisch. Hausfreunds.“



Leopold Robert, schweiz. Maler. * 13. Mai 1794 in Les Eplatures bei La Chaux-de-Fonds, † 1835 in Venedig. Er studierte in Paris. Sein großes Kunsterlebnis waren die schönen italienischen Volkstypen. Er übertrug den klassischen Stil aufs Bauernbild. Es sind ihm viele ideale Figuren gelungen. „Winzerfest“, „Die Ausfahrt der Fischer.“



Jakob Stämpfli, schweizerischer Staatsmann, * 22. Febr. 1820, Janzenhaus bei Büren, Kt. Bern. † 15. Mai 1879. Der Bauernknabe wurde Gerichtsschreiber, Advokat, Redakteur, Nationalrat und Bundespräsident. Er war hervorragend tätig für die Verfassungsrevision von 1848; mutige Stellungnahme im Savoyer- u. Neuenburgerhandel.

Mai 1803 * Justus von Liebig. — Mein **Montag 12.** Erbteil wie herrlich weit und breit, die Zeit ist mein Besitz, mein Ader ist die Zeit. (Goethe)

Dienstag 13. 1717 * Kaiserin Maria Theresia, Wien. Wir sollen immer verzeihen: dem Reuigen um seiner willen, dem Reulosen um unsertwillen. (Ebner-Eschenb.)

Mittwoch 14. 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingäschert. — 1686 * Fahrenheit, Physiker. — Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht. (J. W. Goethe)

Donnerstag 15. 1403 Schlacht bei Speicher. — 1800 Napoleons Übergang über den St. Bernhard. — Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht. (Fr. Schiller)

Mai 1318 Die Solothurner retten ihre er-
Freitag 16. trinkenden Feinde. — 1788 * Friedrich
Rüdert. — Ohne Leiden bildet sich kein Charakter.

Samstag 17. 1510 † Sandro Botticelli, großer Maler,
Florenz. — Verstand haben, Herz haben, ist nicht genug,
man muß sie auch für andere haben. (Franz Schubert)

Sonntag 18. 1804 Napoleon I. wird Kaiser. —
1899 Erste Friedenskonferenz im Haag. — Nicht wer
viel hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. (Geßner)

Montag 19. 1762 Die Genfer Regierung läßt durch
den Genfer Rousseaus Werke vernichten. — Leben
heißt nicht atmen, sondern handeln. (J. J. Rousseau)



Edward Jenner,
englischer Arzt. Kämpfer
für die Schutzimpfung,
* 17. Mai 1749, † 26. Ja-
nuar 1823. Eine Bäue-
rin machte ihn darauf
aufmerksam, daß Mel-
ker, welche ungefährliche
Kuhpocken gehabt hat-
ten, unempfindlich ge-
gen Menschenpocken sind
(im Orient Impfung
schon alt). Heute impft
man gegen viele an-
steckende Krankheiten.



Christoph Columbus,
Entdecker Amerikas, * in
Genua 1446, † 21. Mai
1506, urspr. Wollweber,
dann Schiffahrer, er-
langte vom span. König
die Ausrüstung, um
einen kürzeren Weg nach
Indien zu suchen, ent-
deckte dabei den neuen
Ersteil. Landung 12.
Okt. 1492. Er glaubte,
Indien erreicht zu ha-
ben, und nannte die
Bewohner Indianer.



Richard Wagner, der bedeutendste deutsche Operndichter und Komponist der Neuzeit, * Leipzig 22. Mai 1813, † 13. Februar 1883. Bildete d. Oper völlig zum Musikdrama um, indem er das Musikalische von der Bühne ins Orchester nahm. Schuf sich in Bayreuth ein eigenes Bühnenhaus. „Der Ring des Nibelungen“, „Tristan“, „Lohengrin“, „Parsifal“.



Henrik Ibsen, der einflussreichste norwegische Schriftsteller d. 19. Jahrhunderts. * 20. März 1828, † 23. Mai 1906. Er ist der Schöpfer des modernen Gesellschaftsdramas. „Stützen der Gesellschaft“, „Nora“, „Gespenster“, „Ein Volksfeind“ u.a. Leitgedanke: Wer seine Liebe für irgend einen Vorteil verkauft, verpfuscht sich und die Gesellschaft.

Mai 1815 Der Wiener Kongreß anerkennt die Unabhängigkeit der Schweiz. — **Dienstag 20.** Wer ist weise? der von jedermann lernt. (Talmud)

Mittwoch 21. 1471 * Albrecht Dürer. — 1506 † Christoph Kolumbus. — Daß du nicht kannst, wird dir vergeben, doch nimmerdar, daß du nicht willst. (H. Ibsen)

Donnerstag 22. 1499 Schlacht an der Calben. — 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. — Das Mitleid ist die einzige wahre Grundlage aller Sittlichkeit. (R. Wagner)

Freitag 23. 1618 Aufstand in Prag, Beginn des Dreißigjährigen Krieges. — Der ist der stärkste Mann auf der Welt, der allein steht. (Henrik Ibsen)

Mai

1814 * Vittoria, Königin v. England.

Samstag 24. — 1848 † Annette v. Droste-Hülshoff, Dichterin. — Sei mit den Deinen allzeit im Reinen.

Sonntag 25. 1799 Gefecht b. Frauenfeld. — 1818 * Jak. Burckhardt, Schweiz. Kunsthist. — Wer den Acker nicht will graben, der wird nichts als Unkraut haben.

Montag 26. 1857 Pariser Vertrag. Preußen verzichtet auf Neuenburg. — Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Fr. Schiller)

Dienstag 27. 1910 † Koch, Bekämpfer d. Infektionskrankheiten. — Große Gedanken und ein reines Herz, das ist, was wir uns von Gott erbitten sollen. (Goethe)



Nicolaus Kopernikus, poln. Astronom, * 19. Febr. 1473, † 24. Mai 1543. Begründete wissenschaftlich die schon vom Griechen Aristarch von Samos aufgestellte Lehre, die Erde drehe sich um die Sonne. — Sie wurde später von Galilei, Kepler und Descartes im Gegensatz zur Annahme des Altertums und Mittelalters weitergebildet und verfochten.



Franz Hals, holländ. Maler, * 1580, † 1666. Sein Weltruhm gründet sich auf seine Portraits und Gruppenbildnisse. „Das lustige Trio“, „Die Tischgesellschaft“, „Die Rommelpotspieler“. Franz Hals verstand es meisterhaft, ein Portrait mit wenigen breiten Pinselstrichen aufzubauen. Diese Art ist bis heute als Schule lebendig geblieben.



Ludwig Agassiz, Schweiz. Naturforscher, * 28. Mai 1807 Môtier, † 14. Dez. 1873. Erklärte die alpinen Gletschererscheinungen. Bestimmte viele fossile (vorweltliche) Fische. Gründer des berühmten zoologischen Museums in New Cambridge. Forschungsreisen. Brasilien, Tiefseeexpeditionen. Sein Werk wurde fortgesetzt von seinem Sohne Alexander.



Voltaire, der geistreichste franz. Schriftsteller, * Paris 21. Nov. 1694, † 30. Mai 1778. Voltaire mußte seiner unerschrockenen Schriften wegen flüchten, wurde von Friedrich II. nach Berlin eingeladen und lebte zuletzt in Ferney bei Genf. Sein Einfluß reichte durch ganz Europa. Ein Sturmvogel der französischen Revolution.

Mai

1810 * Alexandre Calame, Schweiz. Maler.
Mittwoch 28. 1er. — 1840 * Maler H. Mafart, Salzburg. — Unendlich ist das Rätsel der Natur! (Körner)

Donnerstag 29. 1453 Eroberung von Konstantinopel durch die Türken. — Das große Geheimnis des Lebens besteht in der Kunst, seiner Stimmung Herr zu bleiben.

Freitag 30. 1265 * Dante. — 1770 † Franç. Boucher, französischer Maler. — Diejenigen, die über das Glück klagen, sollten meist über sich selbst klagen. (Voltaire)

Samstag 31. 1902 Friede zu Pretoria (Südafrikanischer Krieg). — Allezeit traurig ist beschwerlich; allezeit fröhlich ist gefährlich; allezeit aufrichtig, das ist ehrlich.

Monatspiegel

Wetterregeln

Viel Donner im Juni
Bringt ein fruchtbares Jahr.
Wenn im Juni Nordwind weht,
Das Korn zur Ernte trefflich steht.
Donnert's im Juni, so gerät das Korn.
Wenn kalt und naß der Juni war,
Verdirbt er meist das ganze Jahr.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juni im Jahre	Durchschnitts-temp. Cels.	Minimal-temp. Cels.	Maximal-temp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1915	17,3	11,4	26,6	150	15	230
1916	13,2	3,8	25,5	189	16	166
1917	17,7	10,8	26,4	112	15	271
1918	13,7	8,0	23,7	162	17	237
1919	16,3	6,2	29,0	82	11	274
1920	15,5	8,6	26,0	89	11	202
1921	16,5	8,0	27,9	69	9	267
1922	16,2	9,1	26,4	144	16	218
vielj. Durchschnitt	15,6	8,1	26,0	104	14	222



Sternbild

Krebs

Juni

Gesundheitsregeln

Fluß- und Seebäder sind außerordentlich gesund. Bevor man ins Flußbad geht, zuerst den Körper durch Abwaschen abfühlen. Bade nie mit vollem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badesaison beim Schwimmen besonders vorsichtig. Deine Kräfte haben seit letztem Jahr abgenommen. Trainiere dich wieder.

Handel, Gewerbe

1. Juni Eröffnung der Bergbahnen und Berghotels.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Frankreich (Wein 27,6 Mill., Getreide, Südfrüchte und Gemüse 22,2 M.); Spanien (Wein 50 M., Südfrüchte 5 M.); Portugal; Italien (Wein 24 M., Gemüse, Obst u. Südfrüchte 24,8 M.); Reis 2,5 Mill.; Griechenland; Türkei; Ver. St. v. Amerika (Mai-Juli) (Getreide 192 M., Baumwolle 43 M., Tabak 5,8 M., Malz 3,8 M., Zuckerrohr 6,6 Mill.).
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	20,5	29	Werchojan	11,4	11
Paris ..	16,5	57	Kalkutta..	29,3	300
London.	15,2	54	Jerusalem	23	0
Berlin ..	17,8	66	San Franc.	14,7	6
Wien ..	18,8	66	New York.	20,6	80
Rom ..	21,6	38	R.d. Janei.	21,1	47
Konst. .	21,1	35	Sydney ..	12,3	137
Petersb.	14,8	46	Sansibar .	25,9	113
Nordkap	6,9	40	Kapstadt .	13,1	62

Blicke in die Natur

Stich einen gespitzten Bleistift leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenkraut). Beobachte einige Minuten das Resultat des Versuches und suche dir das Geschehene zu erklären. — Achte dich bei Ausflügen und besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen und interessiere dich für ihr Wachstum und ihr Leben. — Beobachte und verfolge den Stand und das Reifen der Kulturpflanzen, erkenne alle Schädlinge. — Beobachte am 21. Juni (längster Tag) die Sonne, wie am 21. März, und vergleiche.

Gartenbau

Aussaaten: Randen, Endivien, letzte Bohnen, Karotten für den Winter, Chou Marcein; gepflanzt werden die späten Kohllarten. Man gieße stets abends und nicht mit kaltem Wasser; besser recht gründlich statt oft und nachlässig. Obstbäume fertig pinzieren, Reben heften. Gegen allerlei Pflanzenschädlinge wird mit Kupferkalkbrühe gesprüht.

Hauswirtschaft

Sti nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. — Beste Einmachzeit für Erdbeeren.



Wilbur Wright, amerikanischer Flieger, * 16. April 1867, † 30. Mai 1912. Baute mit seinem Bruder Orville zuerst Gleitflieger wie Lilienthal, dann die Motorflugapparate. Schon 1904 unternahm er Flüge von 19 Kilometer Weite, öffentlich aber erst 1908. Erregte auch in Europa durch Flüge großes Erstaunen. Sein Apparat wurde vorbildlich.



Albert Weiti, bedeutender schweiz. Maler und Radierer. * Zürich, 18. Febr. 1862, † 8. Juni 1912 ebenda. Schüler Bödlins; aber ihn lockte nicht das griechische, sondern das deutsche Märchen, die Figur mehr als die Landschaft. Blühendes Detail, Humor, Satire. Er malte mit Balmer (Zeichner unserer Portraits) das gr. Landsgemeindebild.

Juni 1894 Einführung der mitteleuropäischen Zeit. — 1906 Eröffnung des Simplontunnels. — Dem Mutigen hilft Gott. (Schiller)

Montag 2. 1882 † Giuseppe Garibaldi, italienischer Nationalheld. — Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! (Goethe)

Dienstag 3. 1740 Friedr. der Große hebt die Solter auf. — 1844 * v. Liliencron, Dichter. — Rechne mit Schwierigkeiten, aber fürchte sie nicht. (Kreuzburg)

Mittwoch 4. 1352 Glarus tritt in den Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich (Österreicher gegen Franzosen). — Heimat ist der beste Boden für den Künstler. (Weiti)

Juni

Donnerstag 5. 1826 † Karl Maria von Weber, Komponist. — Das Urteil d. Menge mache dich immer nachdenkend, aber niemals verzagt. (Platen)

Freitag 6. 1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. Wenn alle erste Violine spielen wollten, würden wir nie ein Orchester zusammen bekommen. (Schumann)

Samstag 7. 1905 Norwegen hebt den Bund mit Schweden auf. — Das Wahre, Große hebt uns über uns selbst hinaus und leuchtet uns wie ein Stern. (Goethe)

Sonntag 8. 632 † Mohammed in Medina. — 1781 * Eisenbahnbauer George Stephenson. — Nur dem nützt das Lob, der den Tadel zu schätzen weiß. (Schumann)



Diego Velasquez, großer spanischer Maler. * 6. Juni 1599, † 7. Aug. 1660. Seine Portraits des span. Hofes sind weltberühmt. Mit der Auffassung eines spanischen Granden geht er auf größte Naturwahrheit aus. Er wirkt noch heute wie ein Moderner, da er bereits die Einwirkung der freien Luft auf Figuren u. Gegenstände kannte.



Robert Schumann, deutscher Musiker, * 8. Juni 1810, † 29. Juli 1856, ist der tiefste und deutscheste Romantiker in der Musik. Unvergänglich sind vor allem seine Lieder und Klavierstücke. Oratorien: „Sauft“, „Paradies und Peri“. Seine Gattin Clara, hervorragende Klavierkünstlerin, trug d. Ruhm des Frühverstorbenen durch ganz Deutschland.



George Stephenson, Verbesserer der Dampflokomotive und Hauptbegründer des Eisenbahnwesens, * 8. Juni 1781, † 12. August 1848. Arbeitete sich vom Maschinisten zum Direktor großer englischer Kohlenwerke empor. Baute 1814 seine erste Lokomotive, 1825 die erste Eisenbahn. (1847 die erste schweizerische Eisenbahn Zürich-Baden.)



André Marie Ampère, franz. Physiker u. Mathematiker, * 22. Jan. 1775, † 10. Juni 1836. Er entdeckte die Wechselwirkung zwischen elektrischen Strömen, die gegenseitigen Beziehungen von Magnetismus und Elektrizität. Nach ihm ist die Einheit der elektrischen Stromstärke benannt. Er war Mitbegründer der modernen Wärme = Theorie.

Juni
Montag 9. 1672 * Zar Peter der Große von Rußland, in Moskau. — Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. (Schiller)

Dienstag 10. 1452 Die Stadt Freiburg stellt sich unter den Schutz des Herzogs von Savoyen. — Ein rechtes Herz schlägt freudig nach dem Rechten. (Th. Körner)

Mittwoch 11. 1474 Abschluß der „Ewigen Richtung“ der Eidgenossen mit Österreich. — 1864 * Rich. Strauß, Komponist. — Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst.

Donnerstag 12. 1789 † J. E. Liotard, Genfer Maler. — Wenn etwas gewalt'ger ist als das Schicksal, so ist's der Mut, der's unerschüttert trägt. (Em. Geibel)

Juni 1810 † Schriftsteller G. Seume. —
Freitag 13. Schmerz und Freude liegt in einer
Schale, ihre Mischung ist der Menschheit Los. (Seume)

Samstag 14. 1800 Schlacht bei Marengo. — Frei
will ich sein im Denken und im Dichten; im Handeln
schränkt die Welt genug uns ein. (Wolfgang Goethe)

Sonntag 15. 1843 * Edvard Grieg, Komponist. —
1888 † Kaiser Friedrich III., Regierungsantritt Wil-
helms II. — Ein edles Tun belohnt sich selbst. (Sophokles)

Montag 16. 1313 * Boccaccio, italienischer Dichter.
— 1745 * Maler Sigmund Freudenberger in Bern.
— Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da. (Sophokles)



Johanna Spyri,
Schweizer Jugendschrift-
stellerin, * Hirzel b. Zü-
rich 12. Juni 1829, † 7.
Juli 1901. Ihre Schrif-
ten „Heidis Lehr- und
Wanderjahre“, „Toni
vom Kandergrund“,
„Gritli“, „Heimatlos“,
sind Lieblingsbücher der
Schweizerjugend. Mit
dem Schweizerkind hat
sie auch die Schweizer
Landschaft in die Ju-
gendliteratureingeführt.



Sophokles,
einer der drei großen
tragischen Dichter Grie-
chenlands (Euripides,
Aeschylos). * 496, † 406
v. Chr. In 20 Dichter-
wettkämpfen erwarb er
den ersten Preis. Verbes-
serte das Schauspiel und
die Chöre. Seine Tragö-
dien, „Elektra“, „König
Oedipus“, „Antigone“,
sind edel im Maß, er-
haben und anmutig zu-
gleich in der Sprache.



Ferdinand Freiligrath, deutscher Dichter, * 17. Juni 1810, † 18. März 1876. Schuf farbenreiche Gedichte mit erträumtem Schauplatz (Meer-, Steppen- u. Wüstenbilder: „Löwenritt“), später, von der politischen Zeitströmung ergriffen, freiheitliche Streitgedichte. Er lebte als Flüchtling aus den 48er Wirren in der Schweiz, dann in London. 1867 Heimkehr.



Blaise Pascal, französischer Philosoph und Mathematiker. * 19. Juni 1623, † 19. August 1662. Bestimmte die Gesetze der Luftschwere; erfand die Wahrscheinlichkeitsrechnung, eine Rechenmaschine, ein Barometer zur Höhenmessung, die hydraulische Presse. Berühmt als Schriftsteller und als Denker („Pensées“, „Les Provinciales“).

Juni

Dienstag 17. 1405 Schlacht am Stoß. — 1797 * Alex. Dinet. — Unverdroffen und allgemach wird verrichtet die schwerste Sach. (Johann Fischart)

Mittwoch 18. 1675 Schlacht bei Sehrbellin. — 1815 Schlacht bei Waterloo. — Zu vieles Loben macht dem, der edel denkt, den Lorbeer zuwider. (Fr. Schiller)

Donnerstag 19. 1650 † Basler Kupferstecher Matth. Merian. — Das Gewissen ist das beste Moralbuch, dasjenige, welches man stets befragen sollte. (Pascal)

Freitag 20. 1895 Eröffnung des Nord-Ostseekanals. — Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen läßt. (Shakespeare)

Juni

1339 Schlacht bei Laupen. — 1819
Samstag 21. * Jacques Offenbach, Komponist, Köln.
— An der Geduld erkennt man den Mann. (Goethe)

Sonntag 22. 1476 Schlacht bei Murten. — 1527
† Machiavelli, ital. Staatsmann, Geschichtschreiber. —
1767 * W. v. Humboldt. — Wohltun ist wahre Religion.

Montag 23. 1800 * Bühnenschriftstellerin Birch-
Pfeiffer. — Welche Regierung die beste sei? Diejenige,
die uns lehrt, uns selbst zu regieren. (J. W. Goethe)

Dienstag 24. 1600 Bacher entdeckt die Quellen des
Bades Weissenburg. — 1859 Schlacht bei Solferino. —
Arbeite nur, die Freude kommt von selbst. (Goethe)



Berta von Suttner,
Kämpferin für den Welt-
frieden, * 9. Juni 1843,
† 21. Juni 1914. Die
schrecklichen Erlebnisse b.
der Belagerung v. Paris
bewogen sie, in ihrem
Buche „Die Waffen nie-
der“ für den Gedanken
des Weltfriedens einzu-
stehen, der, von Eng-
land und Amerika aus-
gehend, durch sie in
Deutschland und Öster-
reich verbreitet wurde.



Anton Graff,
schweiz. Portraitmaler,
* 18. Nov. 1736 in Win-
terthur, † 22. Juni 1813.
Hofmaler in Dresden,
schuf über 1500 Ge-
mälde und Kopien. Der
Maler unserer Klassiker:
Lessing, Herder, Gellert,
Schiller, Geßner, Bod-
mer, Wieland, Bürger,
Hagedorn, Rabener. Rei-
che Sammlungen seiner
Bilder im Dresdener u.
Winterthurer Museum.



J. M. Montgolfier,
* 1740, † 26. Juni 1810.
Erfinder d. Luftballons.
Widmete sich, gleich wie
sein Bruder, dem Stu-
dium der Mathematik,
Mechanik und Physik,
übernahm mit seinem
Bruder die väterliche
Papierfabrik. Im Jahre
1783 bauten sie gemein-
schaftlich einen durch
erwärmte Luft zum
Steigen gebrachten Luft-
ballon (Montgolfière).



Jean Jacques Rousseau,
einer der einflußreich-
sten franz. Schriftsteller,
* 28. Juni 1712 zu Genf,
† 2. Juli 1778. Laïci,
Musiklehrer, Theater-
dichter u. Schriftsteller.
Übte großen Einfluß
auf die Erziehung
aus durch seine Schrift
„Emile“, auf die Natur-
betrachtung durch „Hé-
loïse“, auf die franzö-
sische Revolution durch
„Gesellschaftsvertrag“.

Juni
Mittwoch 25. 1530 Reichstag zu Augsburg. — Die
Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen,
das Alter die Zeit, sie auszuüben! (J. J. Rousseau)

Donnerstag 26. 1918 † Rosegger. — Das bloße Lesen,
ohne ernsten Willen, Belehrung oder Besserung zu ge-
winnen, ist widerlicher Müßiggang des Geistes. (Zschotte)

Freitag 27. 1352 Zug wird in den Bund aufge-
nommen. — 1771 * Ph. E. Sellenberg, Pädagoge. —
1848 † H. Zschotte. — Zurück zur Natur! (Rousseau)

Samstag 28. 1577 * Peter Paul Rubens, der be-
rühmteste flämische Maler. — Edel denken ist schwer,
wenn man nur denkt, um Brot zu verdienen. (Rousseau)

Monatspiegel

Wetterregeln

Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Regen am St. Margarettentag (15. Juli) verursacht 4 wöchiges Regenwetter. — Wenn die Ameisen ihren Haufen im Juli höher machen, so folgt ein strenger Winter. — Was Juli nicht kocht, kann September nicht braten.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juli im Jahre	Durchschnitts-temp. Cels.	Minimal-temp. Cels.	Maximal-temp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1915	16,5	10,4	26,6	167	12	232
1916	16,3	10,2	24,6	175	18	195
1917	17,4	11,2	26,4	112	15	271
1918	17,4	10,4	28,9	29	9	277
1919	14,5	7,6	24,6	118	16	185
1920	17,4	9,0	28,6	93	10	254
1921	19,8	12,1	32,8	42	7	317
1922	16,1	8,0	27,8	142	17	239
vielj. Durchschnitt	18,0	11,1	28,1	102	13	256

Blicke in die Natur

An Gräben u. Teichen reges Insektenleben (Libellen, Mücken, Wasserläufer), auf den Pflanzen auschlüpfende Insekten, im Wasser Vorstadien dieser Insekten. — Vergleiche zu verschiedenen Tageszeiten, am Schatten und an der Sonne, die Wärme von Luft u. Wasser, Eisen, Stein, Holz usw.; erkläre dir den jeweiligen Unterschied und vergleiche mit den Temperaturen im Winter. — Zähle bei einem Gewitter, wenn es blitzt, die Sekunden bis zum Donner. Das Licht legt in der Sekunde 300,000 km zurück, man sieht es also augenblicklich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung des Gewitters.

Gartenbau

Anfang des Monats sät man Stiefmütterchen, Sandnelken; Blumenbeete werden gedüngt, Blütenpflanzen unauffällig aufgebunden, von Nelken Senfer gemacht. Nach abgeräumten Frühgemüsen wird Rosenkohl, früher Kabis, Chou Marcelin gepflanzt. Tomatentriebe sind auszubrechen, Bohnen zu behäufeln, Gurken zu düngen, Erdbeeren zu entranken, Erdbeerscklinge zu pflanzern u. Herbstrüben auszusäen.

Hauswirtschaft

Betten und Kleider sonnen, weil sich



Sternbild

Juli

Löwe

jetzt die Motten vermehren. — Ende Juli beste Einmachzeit für Kirschen.

Gesundheitsregeln

Die Kleidung soll leicht und lose sein. Die Bewegungen des Körpers dürfen nicht gehindert werden.

Handel, Gewerbe

Wir wollen an die Bahnangestellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt und verschlossen zur Aufgabe bringen. Dem Gasthofpersonal wollen wir nichts Unnützes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Nordfrankreich; England; Schweiz; Deutschland (Getreide, Mehl, Graupe, Gries, Grütze, Malz 3 M., Hopfen 1 M., Kartoffeln, Gemüse, Obst); Österreich; Ungarn; Tschecho-Slowakei (Getreide 2,5 M., Malz 1,7 M., Zuder 54,4 M., Hopfen); Rumänien; Jugoslawien; Bulgarien; Rußland.

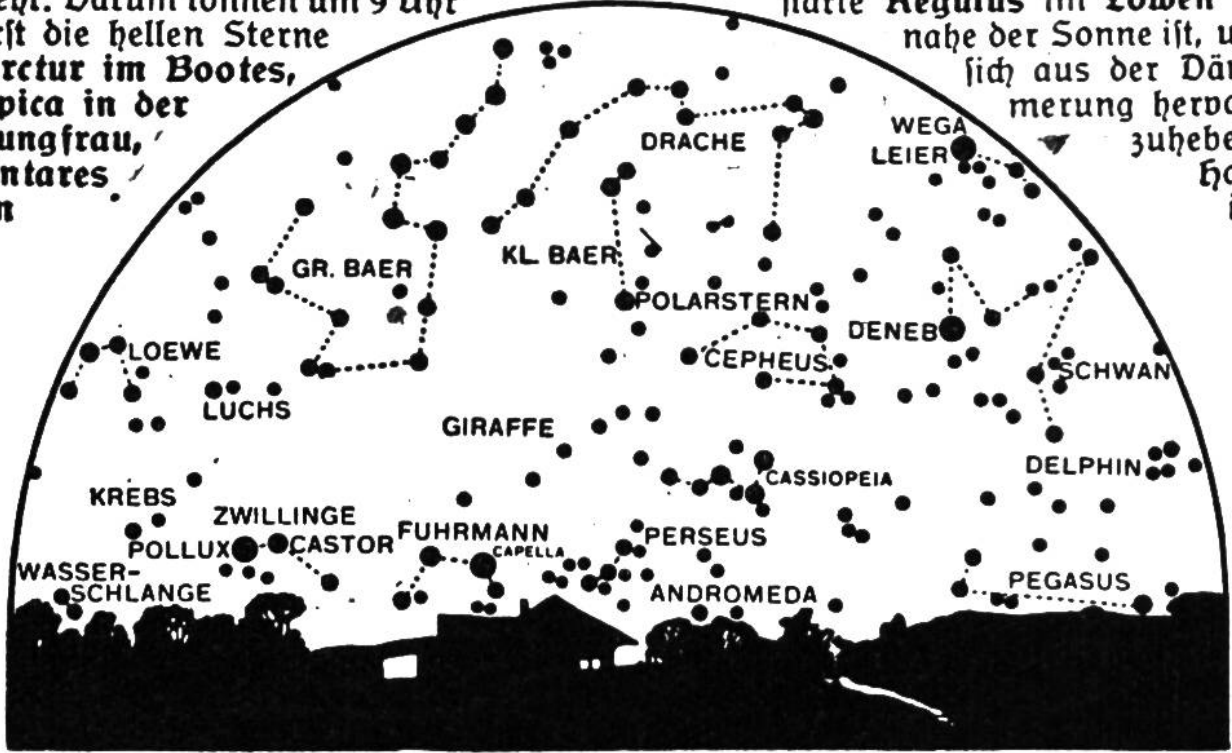
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,9	12	Werchojan	15	34
Paris ..	18,1	59	Kalkutta..	28,2	330
London.	16,9	60	Jerusalem	24	0
Berlin .	19,2	76	San Franc.	14,6	0
Wien ..	20,5	65	New York.	23,1	107
Rom ..	24,6	17	R.d. Janei.	20,6	41
Konst. .	23,3	29	Sydney ..	11,4	108
Petersb.	17,4	68	Sansibar .	25,1	89
Nordkap	10	47	Kapstadt .	12,6	58

Sternkarte 1. Juli

Am 1. Juli steht die Sonne so hoch, daß sie erst um halb 9 Uhr untergeht. Darum können um 9 Uhr erst die hellen Sterne **Arctur im Bootes, Spica in der Jungfrau, Antares im**

Scorpion mit bloßem Auge gesehen werden, während der ebenfalls lichtstarke **Regulus im Löwen** nahe der Sonne ist, um sich aus der Dämmerung hervorzuheben. hoch im

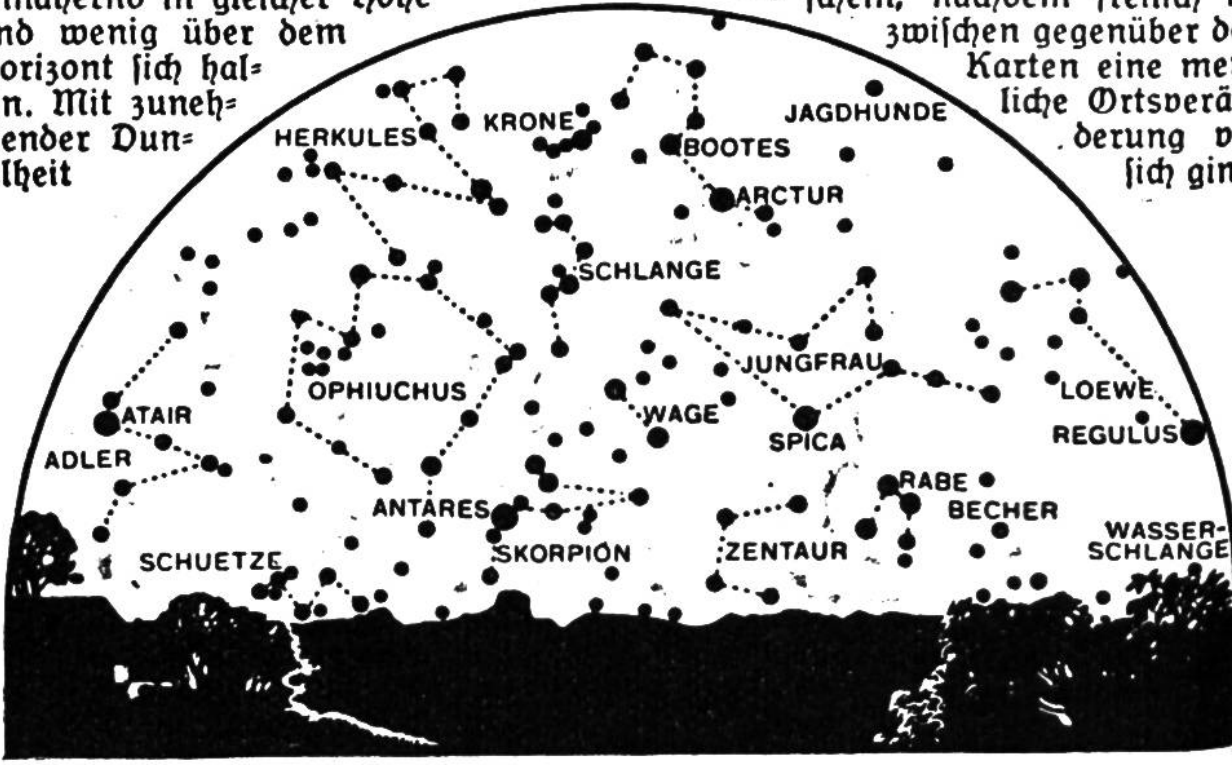


West Sterngröße Sterngröße Ost
 ● = 1, ● = 2 Nord, 1. Juli, 9 Uhr abends ● = 3, ● = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

Nordosten funkeln **Wega und Deneb**, während **Pollux, Castor und Capella** annähernd in gleicher Höhe und wenig über dem Horizont sich halten. Mit zunehmender Dunkelheit

kommen dann auch die Sterne zweiter, dritter und vierter Größe zum Vorschein, nachdem freilich in zwischen gegenüber den Karten eine merkliche Ortsveränderung vor sich ging.



Ost Sterngröße Sterngröße West
 ● = 1, ● = 2 Süd, 1. Juli, 9 Uhr abends ● = 3, ● = 4

Juni

1332 Mordnacht von Luzern. — 1746
Sonntag 29. * Campe, Pädagog. — Glaube mir, du
hast viel getan, wenn dir Geduld gewöhnest an! (Goethe)

Montag 30. 1422 Schlacht bei Arbedo. — 1893 †
Daniel Colladon, Genfer Physiker. — Des Lebens Mühe
lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Goethe)

Juli

1875 Inkrafttreten d. Weltpostvertrages
Dienstag 1. v. Bern (9. Okt. 1874). — Sei freundlich
gegen jedermann, dann sehn dich alle freundlich an!

Mittwoch 2. 1714 * W. Gluck, Komp. — 1724 * Klop-
stock. — 1778 † J. J. Rousseau. — Mäßigkeit und Arbeit
sind die wahren Ärzte des Menschen. (J. J. Rousseau)



Peter Paul Rubens, der berühmteste flämi-
sche Maler, * 28. Juni
1577, † 30. Mai 1640,
in Antwerpen. Er malte
am liebsten leidenschaft-
lich bewegte Begeben-
heiten aus griechischer
Göttersage oder christ-
licher Legende. Seine
Farbe ist leuchtend und
voll Glut seine Formen-
sprache üppige Fülle, sei-
ne Fruchtbarkeit grenzt
fast ans Unglaubliche.



Harriet Beecher-Stowe,
amerik. Schriftstellerin.
* 12. Juni 1812, † 1. Juli
1896. Lehrerin i. Boston.
Ihr bekanntestes Buch
„Onkel Toms Hütte“
kämpfte gegen die Sla-
verei und trug wesent-
lich dazu bei, sie in Nord-
amerika (1864) u. Bra-
silien (1888) aufzuheben.
In Zentralafrika gibt es
heute noch arge Sla-
venjagden und Slaven-
handel nach der Küste.



Christoph v. Gluck, Neugestalter der ernstern Oper. * 2. Juli 1714, † 15. November 1787. Wirkte in Paris. Er lehnte sich erst an die italienische Oper, vermied dann aber deren musikalisches Rankenwerk u. ordnete die Musik dem dramatisch. Aufbau unter. „Orpheus“, „Alceste“, „Iphigenie“. (Seine Bestrebungen fortgesetzt von Richard Wagner.)



Chr. S. Gellert, volkstümlicher deutscher Dichter des 18. Jahrhunderts. * 4. Juli 1715, † 13. Dez. 1769. Professor in Leipzig, allgemein verehrter Lehrer. (Goethe war sein Schüler.) Heute noch sind einige seiner Sabeln und geistlichen Lieder lebendig („Der Mäler“, „Der Tanzbär“, „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“).

Juli

Donnerstag 3. 1798 Freiheitskämpfe in Schwyz. — Die Ehr' ist nur ein unsichtbares Wesen, und oft besitzt sie der, der sie nicht hat. (Shakespeare)

Freitag 4. 1776 Unabhängigkeitserklärung Nordamerikas. — Rastlos vorwärts mußt du streben, nie ermüdet stille stehn, willst du die Vollendung sehn. (Schiller)

Samstag 5. 1809 Schlacht bei Wagram. — 1817 * Karl Vogt, Naturforscher. — Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst gelebt zu haben. (C. S. Gellert)

Sonntag 6. 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermopylen. — 1798 Sieg Napoleons bei den Pyramiden. — Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

Juli 1815 Die Verbündeten ziehen in Paris
Montag 7. ein (2ter Pariser Friede). — Willst
du Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen!

Dienstag 8. 1621 * Lafontaine. — 1838 * Graf Zep-
pelin. — Nichts Schlimmeres als ein Tor zum Freund,
viel besser taugt ein wadrer Feind. (J. de Lafontaine)

Mittwoch 9. 1386 Schlacht bei Sempach (Wint-
ried). — 1440 † Jan van Eyck, Maler. — 1807 Friede
zu Tilsit. — Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)

Donnerstag 10. 1393 Sempacher-Brief, vortreff-
liches Kriegsgesetz, 8 Orte mit Solothurn. — Fest vorgesezt,
ist durchgesezt; wer etwas recht will, kriegt's zulezt.



Josef Marie Jacquard,
* 7. Juli 1752, † 7. Au-
gust 1834. Buchbinder,
Schriftgießer, Seiden-
weber, Erfinder des me-
chanischen Webstuhls,
den er, unterstützt von
Napoleon I., in Lyon ein-
führte, obschon die ver-
blendeten Arbeiter ihn
verfluchten u. die 1. Web-
stühle zerschlugen. 1812
waren in Frankreich
schon 18,000 Jacquard-
maschinen in Betrieb.



Elias Howe,
amerikanischer Techni-
ker, * 9. Juli 1819, † 3.
Oktober 1867. Baute
1846 mühevoll die erste
praktische Nähmaschine;
erfand die Nadel mit der
Öse an der Spitze. Grün-
dete 1863 eine erfolg-
reiche Nähmaschinen-
fabrik. (Kettenstichma-
schine von Thimonnier,
Verbesserungen: Schiff-
chen von Hunt, Stoff-
drücker von Singer.)



Frau von Staël,
* 22. April 1766 in Paris, † 14. Juli 1817 da-
selbst. Geistreiche, frei-
mütige, franz. Schrift-
stellerin (Tochter des Fi-
nanzministers Ludwigs
XVI. Neger aus Genf).
Siedurchbrachden franz.
Stil des Klassizismus, in-
dem sie Verständnis für
die Kunst in Deutschland
und Italien verbreitete.
„Über die Literatur“,
u. „Über Deutschland“.



Guill. Henri Dufour,
* 15. Sept. 1787 Kon-
stanz, † 14. Juli 1875
Genf. Zivilingenieur u.
Professor der Mathema-
tik. Lehrer Napoleons
III. Schuf in 32jähriger
Arbeit (1833—1865) die
erste topographisch ge-
naue Karte der Schweiz
(Dufourkarte). Dufour
war einer der Gründer
der Genfer Konvention.
Schweizer General im
Sonderbundkrieg 1847.

Juli 1700 Gründung der Akademie der
Freitag 11. Wissenschaften zu Berlin. — Alles
richtig verstehen, macht sehr nachsichtig. (Frau von Staël)

Samstag 12. 1874 † Dichter Fritz Reuter. —
1877 † Ottilie Wildermuth. — Erfahrung kommt erst mit
der Zeit, und mit ihr kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt)

Sonntag 13. 1501 Eintritt Basels in den Bund. —
1816 * Gustav Freytag. — Im Besitze des Reichtums
lernen edle Seelen den' Reichtum verachten. (Freytag)

Montag 14. 1789 Erstürmung der Bastille. — Wem
wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freu-
dig tut, sich des Getanen freut. (Joh. Wolffg. Goethe)

Juli

1291 † Rudolf v. Habsburg (1273-1291).
Dienstag 15. — 1606 * Rembrandt, flämischer Maler.
— Gebende Hand ist schön, wie sie auch sei. (Shakespeare)

Mittwoch 16. 1723 * J. Reynolds, Maler. — 1890 †
G. Keller. — Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht,
doch was erreichbar, sei uns goldene Pflicht! (Keller)

Donnerstag 17. 1486 * Andrea del Sarto, italienisch.
Maler. — Das einfach Schöne soll der Kenner schätzen,
Verziertes aber spricht der Menge zu. (J. W. Goethe)

Freitag 18. 1374 † Francesco Petrarca, ital. Ge-
lehrter und Dichter. — Die Stimme der Erfahrung
sollte man nie ungehört verhallen lassen. (Amundsen)



Albert Anser,
schweiz. Maler, * 1. Aug.
1831, † 15. Juli 1910,
Ins. Studierte zuerst
Theologie, wurde dann
als Maler Schüler des
Waadtländers Gleyre.
Anser malte im Berner-
dorf Ins Bilder aus d.
Bauernleben: „Der Zins-
tag“, „Dorfschulexamen“
ic. Illustrierte vorzüg-
lich die Werke Jeremias
Gotthelfs. Meisterhafter
Kinder Szenen-Schilderer



Roald Amundsen,
geb. am 16. Juli 1872,
Entdecker des Südpols.
Brach am 24. August
1911 von seinem Win-
terquartier auf und er-
reichte nach mühseliger
Reise durch unendliche
Eisöden am 14. Dez.
1911 den Pol, wo er
die norwegische Fahne
hißte. Südpolforscher:
Cook 1774 (71° 10'),
Roß 1842 (78° 4'), Shack-
leton 1909 (88° 23').



Gottfried Keller, der größte Schweizerische Dichter, * 19. Juli 1819, Zürich, † 16. Juli 1890 ebenda. Der größte deutsche Erzähler und Humorist überhaupt. Reiche Erfindung, verbunden mit schärfster Beobachtung. „Der grüne Heinrich“, „Leute von Seldwyla“, „Sieben Legenden“, „Züricher Novellen“, „Gedichte.“ („O mein Heimatland“) u.



Joh. Jakob Scheuchzer, Naturforscher, * Zürich 1672, † 1733 Zürich, Arzt u. Mathematikprofessor. Einer der ersten Erforscher der Alpenwelt und der Urgeschichte. Bestimmte versteinert gefundene vorsündflutliche Tiere (Riesensalamander) und Pflanzen. Er veröffentlichte mehrere naturgeschichtliche Werke mit zahlreichen Kupferstichen.

Juli
Samstag 19. 1698 * Bodmer. — 1870 Franz. Kriegs=erkl. — Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluß der Welt! (Keller)

Sonntag 20. 1847 Die Tagsatzung in Bern beschließt Aufhebung des Sonderbundes. — Bleib' treu dem Vaterlande, so bleibst dir selber treu! (Gottfr. Keller)

Montag 21. 1852 † Erzieher Froebel. — Der Mensch rechnet das, was ihm fehlt, dem Schicksal doppelt so hoch an, wie das, was er wirklich besitzt. (G. Keller)

Dienstag 22. 1499 Schlacht bei Dornach. — 1823 * Ferd. v. Schmid („Dranmor“), Berner Dichter. — Das Menschenleben ist eine fortgehende Schule. (G. Keller)

Juli 1562 † Götz v. Berlichingen. — 1849 †
Mittwoch 23. G. J. Kuhn, Volksdichter. — Keine deiner Handlungen geschehe ohne Überlegung. (Mark Aurel)

Donnerstag 24. 1803 * Alex. Dumas. — 1868 * Max Buri, Schweiz. Maler in Burgdorf. — Ein Weiser ist derjenige, welcher frei von Leidenschaften ist. (Mark Aurel)

Freitag 25. 1818 * Johann Jakob von Tschudi, Schweiz. Naturforscher. — Alle Umstände des Lebens sind geeignet, uns Weisheit zu lehren. (Mark Aurel)

Samstag 26. 1829 † W. Tischbein, Maler. — 1846 * H. Kaulbach, Maler. — Sei Herr deiner selbst und bleibe guten Muts in guten wie in bösen Tagen. (Mark Aurel)



Mark Aurel, röm. Kaiser, 121 bis 180 n. Chr. Ein Philosoph u. Menschenfreund auf dem Throne. Indes war seine Regierung nicht so glücklich, wie es seine Milde verdiente. Schwere Kämpfe an den Reichsgrenzen. Pest. Von seiner reinen, sich selbst überwindenden, edlen Gesinnung zeugen auch zu ölf Bücher „Selbstbetrachtungen“.



Nikolaus Riggenbach, Schweizer. Mechaniker, * 1817, † 25. Juli 1899. Studierte ohne Anleitung Mathematik, Physik u. Mechanik, half beim Bau der ersten Lokomotive in Deutschland; leitender Ingenieur und Brückenbauer d. Schweiz. Zentralbahn. Erfand d. Zahnradbahn. Seine Bahn Diknau-Rigi, 1870 eröffnet, war ein Vorbild für Bergbahnen.



Camille Corot,
* 28. Juli 1796 Paris,
† 23. Febr. 1875 da-
selbst. Berühmter franz.
Landschaftsmaler. Er
versuchte nicht, ein mög-
lichst naturgetreues schö-
nes Landschaftsbild zu
malen, sondern trachtete
in einfachen Motiven
lyrische, empfindsame
Stimmungen, Lichtwir-
kungen, Ruhe, Bewe-
gung durch Wind usw.
zum Ausdruckzubringen.



William Wilberforce,
* 24. Aug. 1759, † 29.
Juli 1833 in London. Er-
zwang 1830—33 die Ab-
schaffung des Sklaven-
handels in den engl.
Kolonien (639000 Skla-
ven); trat nachher für
die völlige Abschaffung
der Sklaverei ein. Seine
Ideen fanden viele An-
hänger in Nordamerika,
wo durch Bürgerkrieg
1861 bis 1865 die Skla-
verei abgeschafft wurde.

Juli
Sonntag 27. 1794 Sturz Robespierres. — 1836 *
Dichter Carducci. — Wer auf sich etwas
hält, darf andre nicht gering schätzen. (J. W. Goethe)

Montag 28. 1698 * Maupertuis, Mathemat., Basel.
— 1750 † J. S. Bach. — Habe immer etwas Gutes im
Sinn u. halte dich zu gut, etwas Böses zu tun. (Claudius)

Dienstag 29. 1649 † D. Teniers d. Aelt., niederländ.
Maler. — 1827 † Martin Usteri. — 1856 † R. Schumann.
— Spiele immer, als höre dir ein Meister zu! (Schumann)

Mittwoch 30. 1511 * Giorgio Vasari, ital. Maler,
Archit. — 1898 † Bismarck. — Wir bleiben nicht gut,
wenn wir nicht immer besser zu werden trachten. (Keller)

Monatspiegel

Wetterregeln

In der ersten Augustwoche heiß,
Bleibt der Winter lange weiß.

Wenn großblumig wir viele Disteln
erblicken,
Will Gott gar guten Herbst uns
schicken.

Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt
Verkündet Wein von bester Art.

Gewitter um Bartholomä (24. Aug.)
Bringen bald Hagel und Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

August im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1915	15,8	7,6	25,9	110	13	255
1916	16,4	8,8	26,8	126	12	239
1917	16,0	9,6	25,3	120	18	219
1918	16,7	6,5	30,4	66	10	251
1919	18,9	7,6	30,6	29	6	308
1920	15,2	8,4	25,9	92	9	234
1921	17,0	8,7	31,2	149	14	232
1922	16,3	8,4	27,2	159	13	222
vielj. Durch- schnitt	16,7	9,4	26,6	105	12	249

Blide in die Natur

Blütezeit der untergetauchten, mit Schwimmblättern versehenen Wasserpflanzen (Laichkräuter, Knöterich, Seerosen blühen infolge später Durchwärmung des Wassers erst jetzt). — Beobachte den Stand aller Nutzpflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Verarbeitung, Höhe der Marktpreise, jetzt und später. — Beobachte den Einfluß des Wetters, Trockenheit, Schwüle, Regen und Sturm, auf die Pflanzen und die Tierwelt.

Gartenbau

Winterzwiebeln werden gesät, ebenso Spinat und Nüßlisalat, Bohnen nicht bei nassem Wetter pflücken. Zwiebeln ernten und an der Sonne gut ausdörren, damit sie haltbar werden; Endivien pflanzen, Küchenkräuter abschneiden und für den Winter trocknen; Bäume



Sternbild

August

Jungfrau

das zweitemal pinzieren. Frühobst vor Vollreife pflücken, Erdbeeren entrancken und neue Erdbeerbeete anlegen.

Hauswirtschaft

Polstermöbel sind die Brutstätten der Motten; im Sommer fleißig klopfen, eventuell auffrischen lassen.

Gesundheitsregeln

Wenn irgend möglich, sollte nach jeder sportlichen Betätigung der Körper abgewaschen werden. Mit etwas gutem Willen ist dies fast überall möglich.

Handel, Gewerbe

Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten zu vergeben hat, jetzt bestellen.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Belgien; Holland (Zucker 20 Mill.); Dänemark; Polen; Canada (Getreide 38 Mill.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,4	10	Werchojan	9,3	18
Paris ..	17,5	61	Kalkutta..	28	353
London.	16,4	56	Jerusalem	24,6	0
Berlin .	18,3	59	San Franc.	14,8	0
Wien ..	19,7	72	New York.	22,4	119
Rom ..	24,2	29	R.d. Janei.	21,2	47
Konst. .	23,4	40	Sydney ..	12,8	75
Petersb.	16,1	69	Sanjibar .	25,2	42
Nordkap	10,4	53	Kapstadt .	13,2	84



Friedrich Wöhler, Chemiker, * 31. Juli 1800, † 23. Sept. 1882 Göttingen. Machte zahlreiche bedeutende Forschungen. Begründete mit Liebig (Erfinder des Fleischextraktes) die moderne, organische Chemie, entdeckte d. Aluminium, durch Wöhler chemisch, durch Bunsen 1854 elektrolytisch aus Lehm-erde gewonnen. Deville 1855 erste Alum.-Fabrik.



Karl von Drais, Oberförster b. Karlsruhe. 1785—1851. Am 1. Aug. 1817 erste Fahrt mit einem zweirädr. Fahrrad, bei dem die Füße am Boden abstoßen mußten. Wurde arg verspottet. Seine Erfindung entwickelte sich mit der Zeit zum heutigen Velo. (Erfinder der Pedale: Fischer und Micheaux, der Luftgummireifen: d. schott. Arzt Dunlop.)

Juli 1843 * P. Rosegger. — Ein Talent
Donnerstag 31. hat jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden. (Rosegger)

August 1291, 1. ewiger Bund d. Waldstätte (Eidg.
Freitag 1. Bundesfeier). — Als Demut weint und Hochmut lacht, da ward der Schweizerbund gemacht.

Samstag 2. 1788 † Thomas Gainsborough, großer englischer Maler. — Vom Unglück erst zieh ab die Schuld, was übrig bleibt, trag in Geduld! (Storm)

Sonntag 3. 1492 Kolumbus tritt die erste Entdeckungsreise an. — 1803 erste Besteigung des Jungfrau- gipfels durch 2 Aarauer. — Beharrlichkeit führt zum Ziel.

August 1755 * Conté, Paris, erfand die Bleistift=
Montag 4. härtegrade durch Brennen einer Misch=
ung von Graphit und Ton. — Erst wägen, dann wagen.

Dienstag 5. 1397 * Johannes Gutenberg. — 1850
* Guy de Maupassant, französischer Schriftsteller. —
Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. (Fr. Schiller)

Mittwoch 6. 1870 Schlacht bei Wörth und Saarbrüden
(Spichern). — Der Furchtsame erschrickt vor der Ge=
fahr, der Feige in ihr, der Mutige nach ihr. (Jean Paul)

Donnerstag 7. 1588 Span. Flotte Armada zerstört.
— 1815 Eintritt v. Wallis, Genf, Neuenburg i. d. Bund.
— Was nicht zu vermeiden, soll man standhaft erleiden.



H. C. Andersen, dänischer Dichter, * 2. April 1805, † 4. August 1875. Sohn eines armen Schuhmachers. Von einflußreichen Männern entdeckt und gefördert. Den Weltruhm verdankt er den von ihm erfundenen geistreichen Märchen; er verspottet darin, indem er etwa vom Kaiser von China erzählt, den Zopf seiner eigenen Landsleute.



Georges Cuvier, französ. Naturforscher, * 23. Aug. 1769, † 13. Mai 1832. Er bestimmte und ordnete mit großem Scharfsinn Tausende von Tierarten, namentlich viele Wirbeltiere der Vorzeit. Durch vergleichende Anatomie konnte er, wie spätere Kunde bewiesen, nach einem einzig vorhandenen Knochen das ganze Tier richtig beschreiben.



Hokusai,
1759—1849, gr. japani-
scher Maler; war Haupt
einer Schule, hatte bedeu-
tenden Einfluß auf die
Entwicklung der japan.
Malerei, die ihrerseits
die europäische Kunst be-
einflußte. Er schuf viele
Bilder und etwa 30,000
Entwürfe, deren Hu-
mor, eleg. Zeichnung u.
Naturtreue in ihrer Art
unerreicht sind (Volks-
szenen, Landsch., Tiere).



Daniel Jeanrichard,
Begründer der Schweiz.
Uhrenindustrie, *1665 in
La Sagne, † 1741. War
Hufschmied; konstruier-
te als Sechzehnjähriger
nach englischem Muster,
das ihm ein Pferde-
händler zur Reparatur
brachte, die erste Schweiz.
Taschenuhr; führte Ar-
beitsteilung und Fabri-
kationsbetrieb ein. Sei-
ne Uhren haben meist
prächtige Goldgehäuse.

August 1830 Louis Philippe wird König. — Ein
Freitag 8. fester Entschluß gibt auch dem Innern
Richtung, Halt und Kraft. (Ernst von Seuchtersleben)

Samstag 9. 1827 * Schweizer Dichter Leuthold. —
1852 Eröffnung der Telegraphenlinie Bern=Zürich=Chur.
— Was du sein willst, sei es ganz! (Heinrich Leuthold)

Sonntag 10. 1501 Schaffhausen tritt in den Bund.
— 1792 Erstürmung der Tuileries; Heldentod der
Schweizer. — Lerne dich selbst erkennen. (Socrates)

Montag 11. 843 Vertrag von Verdun. — 1494 †
Memling, niederl. Maler. — 1778* Turnwater Jahn. —
Wie jeder will geachtet sein, so soll er auch sich halten.

August 1759 Schlacht bei Kunersdorf. —
Dienstag 12. Alles Wissen hat nur dann einen Wert,
wenn es uns tatkräftiger macht. (Joseph von Eötvös)

Mittwoch 13. 1822 † Anton Canova, berühmter ital.
Bildhauer. — Weise sind die, welche lesen, um sich
von ihren Fehlern zu befreien. (Friedrich der Große)

Donnerstag 14. 1248 Grundsteinlegung zum Kölner
Dom. — 1880 Vollendung des Kölner Domes. — Ver-
bunden werden auch die Schwachen mächtig. (Schiller)

Freitag 15. 1769 * Napoleon I. von Frankreich. —
So tönt kein Lied in kummervollen Stunden, als wenn
der Freund das rechte Wort gefunden. (Nikolaus Lenau)



Eugène Delacroix,
* 26. April 1799, † 13.
August 1863. Einer der
berühmtesten franz. Ma-
ler des vorigen Jahrh.,
übertraf an Farbenreich-
tum, lebendigem Aus-
druck u. wirkungsvoller
Darstellung d. zeitgenös-
sischen Maler. Er schuf
eine große Zahl geschicht-
licher, religiöser u. allego-
rischer Bilder, Portraits,
Tierstücke, Landschaften,
Fresken u. Radierungen.



Nikolaus Lenau,
Dichter des Welt Schmer-
zes, * 15. Aug. 1802,
† 22. Aug. 1850. Er ist
ein Meister des Liedes;
seine Gedichte haben
Farbe und Schmelz.
(Ungarische Heide und
Zigeunerleben.) „Der
Postillon“, „Die drei
Zigeuner“, „Schilflie-
der“. Während einer
Amerikareise entstanden
„Die drei Indianer“
und „Sturmesmythe“.



Antoine Lavoisier, franz. Chemiker, * 16. Aug. 1743, † 8. Mai 1794. Er führte die Waage in die Chemie ein und ermöglichte dadurch die streng wissenschaftliche Forschung. Er erklärte, daß Verbrennungsprodukte Verbindungen der verbrannten Körper mit Sauerstoff sind. Durch die Chemie suchte er, wie nach ihm J. Liebig, den Ackerbau zu verbessern.



James Watt, Erfinder der modernen Dampfmaschine, * 19. Jan. 1736, † 19. August 1819. Zuerst Mechaniker in Glasgow; studierte, gründete dann eine Maschinenfabrik. Übertrug die hin- und hergehende Kolbenkraft der Dampfmaschine auf eine sich drehende Welle. James Watt machte damit die Maschine als Antrieb praktisch verwendbarer.

August 1717 Schlacht bei Belgrad. — 1870
Samstag 16. Schlacht b. Mars-la-Tour. — Der mächtigste von allen Herrschern ist der Augenblick. (Schiller)

Sonntag 17. 1805, 1. Schweizer Äplerfest in Unspunnen. — Das einzige Unglück mancher Menschen ist, daß sie nicht wissen, wie glücklich sie sind. (Keller)

Montag 18. 1850 † Hon. de Balzac, französ. Schriftsteller. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Zu oft ist kurze Lust die Quelle langer Schmerzen. (Wieland)

Dienstag 19. 1403 Erwerbung d. Civinental's durch Uri und Obwalden. — Die Jugend zeigt den Mann, gleich wie der Morgen den Tag verkündet. (Milton)

August
Mittwoch 20. Die Kunst hat kein Vaterland; alles
Schöne sei uns wert, welcher Himmels-
strich es auch erzeugt haben mag. (Karl M. Weber)

Donnerstag 21. 1635 † Lope de Vega, spanischer Dich-
ter. — 1794 * Berner Geologe Bernhard Studer. —
Die Schule des Lebens kennt keine Serien. (Brecht)

Freitag 22. 1832 Trennung v. Basel-Stadt u. Land.
— 1864 Genfer Konvention (Dunant). — Geld macht
nicht reich, es sei denn reich das Herz zugleich. (Goethe)

Samstag 23. 1523 † Ulrich von Hutten. — 1866
Friede zu Prag. — Tut man das freudig u. gern, was
man muß, so ist man zufrieden u. glücklich. (H. Sritsch)



Adalbert von Chamisso,
romantischer Dichter.
*30. Jan. 1781 in Frank-
reich, † 21. August 1838.
Preussischer Page, Offi-
zier, dann Naturfor-
scher. Weltforschungs-
reise mit dem russischen
Schiff „Kurik“. Schrieb
ergreifende Balladen
und tiefsinnige Gedichte.
Sehr geistvoll ist „Peter
Schlemihl“, die Geschich-
te eines Mannes, der sei-
nen Schatten verkaufte.



Denis Papin,
franz. Physiker. * 22.
Aug. 1647, † 1710. Er-
fand das Kochen mit
Dampf (Papin'scher
Topf). Erprobte die erste
Kolben-Dampfmaschine.
1707 konstruierte er den
ersten Raddampfer, mit
dem er d. Fulda befuhr;
leider wurde das Schiff
v. eifersüchtigen Boots-
leuten zerstört. 100 Jah-
re später erfand Fulton
wieder ein Dampfschiff.



Theodor Kocher, *25. August 1841, Bern; † 27. Juli 1917, Bern. Hervorragender Arzt u. Chirurg; hat sich durch bedeutende medizinische Entdeckungen, z. B. in der Kropfbehandlung, um die Menschheit verdient gemacht; erhielt den Nobelpreis. Kocher schuf die Organtherapie, eine neue Heilmethode durch Verordnung tierischer Ersatznährstoffe.



Johann Gottfr. Herder, * 25. Aug. 1744, † 18. Dezember 1803. Ideenreicher, deutscher Schriftsteller u. Gelehrter voll geistigen Lebens und schärfster Einsicht. Er wies darauf hin, daß die Poesie bei allen Völkern heimisch sei und pries das Ursprüngliche des Volksliedes gegenüber d. gelehrten Kunstdichtung. Von großem Einfluß auf Goethe u. a.

August 79 Herkulanum und Pompeji ver-
Sonntag 24. schüttet. — Sage mir, mit wem du gehst, und ich will dir sagen, wer du bist. (J. W. Goethe)

Montag 25. 1822 † Astronom Herschel. — 1867 † Michael Faraday, engl. Naturforscher. — Eine schöne Menschenseele finden, ist Gewinn. (Joh. Gottfr. Herder)

Dienstag 26. 1444 Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs. — Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und Freundestreue prüft man meist im Sturm. (Körner)

Mittwoch 27. Ein edler Held ist, der fürs Vaterland, ein edlerer, der für des Landes Wohl, der edelste, der für die Menschheit kämpft. (Joh. Gottfr. Herder)

August

Donnerstag 28. 1910 Montenegro Königreich. — Wer fertig ist, dem ist nichts recht zu machen: ein werdender wird immer dankbar sein. (Goethe)

Freitag 29. 1862 * Maurice Maeterlinck, belgischer Schriftsteller. — Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern großen Inhalt bietet. (J. W. Goethe)

Samstag 30. 1748 * Jacques Louis David, französischer Maler. — 1856 † Nordpolfahrer J. Ross. — Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! (J. W. Goethe)

Sonntag 31. 1359 Bund der Waldstätte mit Gersau und Weggis. — Danke Gott, wenn er dich preßt, und dank ihm, wenn er dich wieder entläßt! (J. W. Goethe)



Joh. Wolfgang Goethe, der größte deutsche Dichter und der größte Liederdichter überhaupt. * Frankfurt 28. August 1749, † Weimar 22. März 1832. Goethe brachte auch in das Drama seiner Zeit tiefste Empfindung und Gedankenreichtum. „Iphigenie“, „Tasso“, „Faust“. Von seltener Vielseitigkeit: Naturforscher, Staatsmann, Theaterleiter.



Tiziano Vecellio, Hauptmeister der venezianischen Malerschule. * 1477, † an der Pest 27. Aug. 1576, Venedig. Kam 10jährig als Malerschüler nach Venedig. Übertraf seine Zeitgenossen an Kraft u. Harmonie der Farbgebung. Groß als Portraitmaler und in Bildern aus der biblischen und antiken Welt. „Karl V.“, „Der Zinsgroschen“, „Danae“



Karl Stauffer, Bildnismaler und Radierer. * 2. Sept. 1857 Trubschachen, Emmental, † 24. Jan. 1891 Florenz. Studierte in München. Seine Stärke liegt in der genauen Erfassung und Wiedergabe des Modells. In der Technik des Radierens war Karl Stauffer ein Meister. Bildnisse: Mutter, Schwester, C. S. Meyer, Gustav Freytag.



N. S. Grundtvig, *8. Sept. 1783, † 2. Sept. 1872. Dänischer Bischof. Begründer der Volkshochschulen, die nicht Einzelne, sondern das ganze Volk zum Kulturträger machen. Rege Anteilnahme hob das geistige und wirtschaftliche Leben nordischer Völker in vorbildlicher Weise. Schweizerische Bestrebungen dieser Art sind höchst beachtensw.

September 1870 Entscheidungsschlacht bei Sedan.
Montag 1. — Nichts hat mehr Ähnlichkeit mit dem Tode als der Müßiggang. (Friedrich der Große)

Dienstag 2. 1851 * Richard Voß, Dichter. — 1870 Kapitulation von Sedan. — Benütze redlich deine Zeit, willst was begreifen, such's nicht weit! (J. W. Goethe)

Mittwoch 3. 1658 † Oliver Cromwell. — 1856 Royalistische Revolution in Neuenburg. — Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben.

Donnerstag 4. 1870 Proklamation der französischen Republik. — Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füße unbedeckt. (Joh. Wolfg. Goethe)

Monatspiegel

Wetterregeln

Wenn St. Ägidius bläst in sein Horn (1. Sept.), so heißt es: „Bauer, säe dein Korn!“ — Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen. — Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septembergewitter sind Vorläufer von starkem Wind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Septbr. im Jahre	Durchschnitts-temp. Cels.	Minimal-temp. Cels.	Maximal-temp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindat. in Stunden
1915	11,5	4,0	23,0	89	10	139
1916	11,3	4,3	20,8	59	14	139
1917	15,3	8,2	25,6	47	15	220
1918	13,5	5,8	24,7	238	18	143
1919	15,6	4,5	27,4	49	8	221
1920	13,3	6,8	21,6	122	16	125
1921	14,8	3,1	24,4	102	6	207
1922	11,2	4,1	22,0	86	14	134
vieli. Durchschnitt	14,0	4,6	23,8	83	10	178

Blide in die Natur

Beobachte die Verbreitungseinrichtungen von Früchten und Samen, Verbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimm-, Flug- oder Hafteinrichtung). Die wenigsten Kinder kennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Beobachte am 23. September (Tag- und Nachtgleiche) die Sonne wie am 21. März und 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Fürsorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Vorräten, wärmere Kleidung, Anpassen der Schutzfärbung an das Weiß des Schnees. Aufsuchen wärmerer Gegenden durch die Zugvögel).

Gartenbau

Der September ist der beste Monat zum Treiben und Verpflanzen von Staudengewächsen jeglicher Art, wie Rhabarber, Estragon, Schnittlauch, Mohn, Schwertlilien, Pfingstrosen, Frauenherz, Primeln usw. Anfang des Monats Aussaat von Yorkerkabis, Wintersalat und Spinat; Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind in Töpfe zu pflanzen.

Hauswirtschaft

Die letzten Herbstbestellungen sind zu



Sternbild

Waage

September

machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftsleute strenge Zeit bringen. Beste Einmachzeit für Pflaumen.

Jagd

Flugjagd 1. Sept. bis 15. Dez. Hochwildjagd 7.-30. Sept. (Gemsen u. Murmeltiere, Rehböde im Hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner und Raubtiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd, 1. Okt. bis 15. Dez., beginnt in einzelnen Kantonen schon am 1. Sept.)

Gesundheitsregeln

Der Genuß unreifen Obstes ist zu vermeiden. Wasser u. Obst sollen nie zusammen genossen werden. Früchte gut tauen!

Handel, Gewerbe

Ausverkäufe von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet!

In weiter Welt

Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Rußland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid .	19,3	31	Werchojan	2,5	5
Paris . .	14,6	51	Kalkutta .	28,1	254
London .	14	60	Jerusalem	23	1
Berlin . .	14,7	42	San Franc.	15,8	7
Wien . . .	15,9	45	New York	18,8	96
Rom . . .	21,1	70	R.d. Janei.	21,6	58
Konst. . .	20	54	Sydney . .	14,7	76
Petersb.	10,8	51	Sansibar .	25,6	44
Nordkap	6,6	76	Kapstadt .	14,2	55



Rudolf Virchow, deutscher Arzt. * 13. Okt. 1821, † 5. Sept. 1902, Berlin. Förderte durch erfolgr. Forschungen u. Lehrtätigkeit die Bekämpfung der Tuberkulose und Diphtheritis, die Heilung von Entzündungen u. Geschwülsten usw. Hielt gemeinverständliche Vorträge. War Mitarbeiter Schliemanns bei den Ausgrabungen von Troja.



H. L. S. v. Helmholtz, Arzt und Naturforscher. * 31. August 1821, † 8. Sept. 1894. Er wirkte wie kaum ein anderer Naturforscher durch geniale Erfindungsgabe u. tiefe Einsicht auf vielen Gebieten bahnbrechend: in der Augenheilkunde, in der Lehre vom Gehörsinn, vom Nervenleben, der Muskelmechanik. Er fand den heute unentbehrlichen Augenspiegel.

September 1733 * Dichter Martin Wieland. —
Freitag 5. Gesundes Blut, ein unbewölkt Gehirn, ein ruhig Herz und eine heitre Stirne. (Wieland)

Samstag 6. 1653 † Niklaus Leuenberger, Bauernführer zu Bern. — 1757 * Lafayette, französischer Freiheitsheld. — Dein Schicksal tragen, heißt es besiegen.

Sonntag 7. 1714 Badener Friede (Baden-Aarg.). Ende des spanischen Erbfolgekrieges. — Verlorene Zeit ist eine Schuld, die uns oft Wucherzinsen kostet. (Sirius)

Montag 8. 1474 * Dichter Ariosto. — 1895 † S. G. Keller, Erfinder des Holzstoffpapiers. — Die Tugend u. die Höflichkeit adeln den Menschen allezeit. (Bülow)

September 1737 * Galvani, Entdecker des galvanischen Stromes, Bologna. — Wir leben nicht um zu essen, wir essen um zu leben. (Sokrates)

Mittwoch 10. Uble Laune macht den Menschen immer unglücklich, ihn und seine Umgebung. Gute Laune schmiert, wie mit Fett, die Räder des Lebens. (Tolstoi)

Donnerstag 11. 1619 Schlacht bei Tirano, Veltlin. — 1709 Schlacht bei Malplaquet. — Meine Weisheit besteht in der Erkenntnis, daß ich nichts weiß. (Sokrates)

Freitag 12. 1848 Bundesverfassung angenommen. — Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr! (Fr. Schiller)



Лео Толстой,
*9. Sept. 1828, †20. Nov. 1910, russischer Schriftsteller u. Volkserzieher. Meisterhafter Erzähler. Lehrt Nächstenliebe und Bedürfnislosigkeit. Überzeugter Christ; obschon Graf und einstiger Offizier, lebte er unter den armen russischen Bauern brüderlich, wie einer ihresgleichen gekleidet. Romane: „Krieg u. Frieden“, „Anna Karenina“.



Sokrates,
berühmter griechischer Philosoph, * 469, † 399 v. Chr. Er suchte talentvolle Jünglinge zu charakterfesten Männern zu erziehen. Wurde von Neidern fälschlich der Verführung der Jugend angeklagt und zum Tode durch Gift verurteilt. Plato war sein Schüler. Sokrates belehrte durch geschickte Fragestellung. (Sokrat. Lehrmethode.)



M. v. Ebner-Eschenbach,
* 13. Sept. 1830, † 12.
März 1916. Tiefe, see-
lenkundige Erzählerin
aus dem österr. Leben
aller Stände. „Das Ge-
meindekind“, „Dorf- u.
Schloßgeschichten“, „Die
Freiherren von Gem-
perlein“. Sie verfißt
edle Menschenliebe ohne
Ansehen von Stand und
Nation. Neben Annette
Droste-Hülshoff ist sie die
bedeutendste Dichterin.



Dante Alighieri,
der größte Dichter Ita-
liens, einer der tiefsin-
nigsten Dichter aller Völ-
ker. * Florenz 1265, † in
Verbannung, Ravenna
14. Sept. 1321. In sei-
ner gewaltigen, lyrisch-
dramatischen Dichtung
,Göttliche Komödie' ent-
warf er das Phantasie-
bild einer Reise durch die
drei Reiche des Jenseits:
Hölle, Läuterungsberg
und Paradies. Sonette.

September 1515 Riefenschlacht b. Marignano. —
Samstag 13. Was noch zu leisten ist, das bedenke,
was du schon geleistet hast, das vergiß! (Ebn.-Eschenb.)

Sonntag 14. 1321 † Dante. — 1769 * Alex. von
Humboldt, Naturforscher. — 1817 * Dichter Storm. —
Der Fremde Treppen, ach, wie steil, wie schwer. (Dante)

Montag 15. 1830 Erste große Eisenbahn (Liver-
pool-Manchester) eröffnet. — Sei deines Willens Herr,
aber deines Gewissens Knecht! (M. v. Ebner-Eschenbach)

Dienstag 16. 1736 † Physiker und Naturforscher Sah-
renheit. — Fordere und erwarte wenig von den Men-
schen, fordere und erwarte viel von dir. (Klinger)

September 1854 Erste Besteigung des Wetterhornes. — Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. (J. W. Goethe)

Mittwoch 17.

Donnerstag 18. 1786 * J. Kerner. — Poesie ist tiefes Schmerzen, und es kommt das echte Lied einzig aus dem Menschenherzen, das ein tiefes Leid durchzieht. (Kerner)

Freitag 19. 1802 * Kossuth, ungarischer Freiheitskämpfer. — 1870 Einschließung von Paris. — Das Herz und nicht die Meinung ehrt den Mann. (Fr. Schiller)

Samstag 20. 1894 † H. Hoffmann, Verfasser des Struwelpeters. — 1898 † Th. Sontane. — Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder)



Alexander v. Humboldt, * 14. Sept. 1769, † 6. Mai 1859 in Berlin. Naturforscher und Geograph. Sein Streben ging nach umfassender Kenntnis der Naturerscheinungen des Erdballs. Seine Forschungsreise nach Südamerika wurde vorbildlich. Er war Gründer der Pflanzengeographie u. der meteorologischen (Wetter) Beobachtungsstationen. „Kosmos.“



Leonhard Euler, großer, zweifellos vielseitigster Mathematiker. * Basel 15. April 1707, † 18. September 1783. Wurde 16jährig Basler Magister, 23jährig Prof. in Petersburg. Mächtiger Förderer der Mathematik auf allen Gebieten. Praktische Verwendung in der Musik, der Optik, im Schiffsbau usw. Obschon erblindet, unermüdlicher Arbeiter.



Walter Scott, englischer Schriftsteller, Schöpfer des historischen Romans. Edinburg * 15. August 1771, † 21. Sept. 1832. „Ivanhoe“ schildert die Zeit des Königs Rich. Löwenherz, „Kenilworth“ die der Königin Elisabeth, „Quentin Durward“ die Ludwigs XI. v. Frankreich. Scotts gehaltvolle Romane wurden in fast alle europ. Sprachen übersetzt.



Arthur Schopenhauer, berühmter Philosoph, * 22. Febr. 1788 Danzig, † 21. Sept. 1860 Frankfurt. Erst Kaufmann, widmete sich vom 21. Jahre an philosoph. Studien. Weiser des Welt Schmerzes, Pessimismus. Hauptwerk „Die Welt als Wille u. Vorstellung“. Gemeinverständliche Darstellungsgabe, besonders in den kleinern, geistreichen Schriften.

September 19 v. Chr. † Vergil. — Viel zu viel Wert
Sonntag 21. auf die Meinung anderer zu legen ist ein allgemein herrschender Irrwahn. (Schopenhauer)

Montag 22. 1499 Friede zu Basel, Schwabentrieg. — 1593 * Kupferstecher Merian. — Unsere Stunden sind glücklich, wenn sie beschäftigt sind. (W. Scott)

Dienstag 23. 1791 * Körner. — 1882 † Wöhler, Entdecker des Aluminiums. — Die Pein des unerfüllten Wunsches ist klein gegen die der Reue. (Schopenhauer)

Mittwoch 24. 1799 25,000 Russen übersteigen den Gotthardpaß. — Man bleibt im Gewinn, wenn man Genüsse opfert, um Schmerzen zu entgehen. (Schopenhauer)

September

Donnerstag 25. 1799 Zweite Schlacht b. Zürich, Mas-
sena besiegt die Russen. — 1849 †
J. Strauß, Komp. — Friede ernährt, Unfriede verzehrt.

Freitag 26. 1815 Abschluß der Heiligen Allianz. —
Weid ist dem Menschen natürlich, dennoch ist er ein
Laster und ein Unglück zugleich. (Artur Schopenhauer)

Samstag 27. 1825 Eröffnung der ersten Eisenbahn
Stockton-Darlington (England). — Ein redlich Wort
macht Eindruck, schlicht gesagt. (William Shakespeare)

Sonntag 28. 1803 * Ludwig Richter, Maler in
Dresden. — 1870 Die Festung Straßburg kapituliert.
— Die Kunst veredelt und erhebt das Herz. (Segantini)



Giovanni Segantini,
der Maler d. Engadins,
* 15. Jan. 1858, Arco,
Oberitalien, † 28. Sept.
1899 Schafberg b. Pontre-
sina. Schweinehüter, bil-
dete sich zähndauernd
zum Maler aus. Stei-
gerte d. Bedeutung der
Figur in der Landschaft.
Eigene Art des Farben-
auftrags, um die Son-
nigkeit der Hochtäler
darzustellen (Segantini-
Museum in St. Moritz).



Louis Pasteur,
franz. Chemiker, * 27. De-
zember 1822, † 28. Sep-
tember 1895. Entdeck-
te Verfahren, um Zer-
setzungsprozesse, beson-
ders von Getränken u.
Speisen, zu verhüten u.
Milzbrand und Tollwut
durch Impfung zu hei-
len. Förderte die Erzeu-
gung von Krankheits-
gegengiften. Gründete
1889 das berühmte „In-
stitut Pasteur“ in Paris.



Angelika Kauffmann, Schweiz. Malerin, * 1741 in Chur, † 1807 in Rom. Gelangte am englischen Hofe durch ihre Bilder aus der römischen und englischen Geschichte zu großem Ansehen; ward in Rom mit Goethe bekannt. Ihre Gemälde sind zart, ganz in jenem klassischen Stile befangen, der durch Winkelmann u. Goethe gefordert und Mode wurde.



Pierre Corneille, berühmter franz. Dramatiker, * 6. Juni 1606, † 1. Oktober 1684. Wurde der Begründer des klassischen franz. Schauspiels, dem er durch seine Dramen „Cid“, „Polyeucte“, große, erhabene Stoffe und Gedanken gab. Er sprach zuerst wieder von Ehre, Ruhm u. Pflichtgefühl, überlebte aber seinen Erfolg u. starb im Elend.

September 1703 * Sr. Boucher, französ. Maler. —
Montag 29. 1758 * Admiral Nelson. — Die Selbstbeherrschung ist die Wurzel aller Tugenden. (Smiles)

Dienstag 30. 1874 Der erste Weltpostkongreß, Bern wird Sitz des Weltpostvereins. — Setz deinen Wünschen nur ein Ziel; wer viel begehrt, dem mangelt viel.

Oktober 1872 Erster Spatenstich zum Gotthardt-
Mittwoch 1. tunnel (L. Favre, Bahneröffng. 1882). — Ein Lügner muß ein gutes Gedächtnis haben. (Corneille)

Donnerstag 2. 1839 * Hans Thoma, deutscher Maler. — 1852 * großer engl. Chemiker Ramsay. — Um große Erfolge zu erreichen, muß etwas gewagt werden.

Monatspiegel

Wetterregeln

Oktobergewitter sagen beständig,
Der künftige Winter sei wetterwendig.
Warmer Oktober bringt fürwahr
Uns sehr kalten Februar.

Bringt der Oktober viel Frost u. Wind,
So sind der Januar u. Hornung gelind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Oktober im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1915	6,2	-3,3	15,4	17	5	60
1916	8,3	-1,1	21,2	88	18	132
1917	6,8	-3,6	20,6	152	18	81
1918	6,6	-1,3	15,1	55	9	108
1919	5,2	-2,1	17,6	56	13	87
1920	8,2	-2,1	17,3	9	3	68
1921	10,8	-0,9	21,4	25	4	209
1922	6,4	0,0	20,8	111	19	58
vielj. Durch- schnitt	7,7	-0,8	17,9	95	13	123



Sternbild

Oktober

Skorpion

Jagd und Fischerei

Die „allgemeine Jagd“ 1. Oktober bis 15. Dez. (in einzelnen Kantonen schon vom 1. Sept. an). 1. Okt. bis 31. Dez. Schonzeit für See-, Fluß- und Bachforellen; vom 1. Okt. bis 30. Juni ist der Fang, Kauf, Verkauf und das Verabreichen in Wirtschaften von einheimischen Krebsen verboten.

Gesundheitsregeln

Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Das Reinigen der Zähne darf nicht vergessen werden. — Nicht sofort von der Sommer- zur Winterkleidung übergehen, sondern langsam den Temperaturschwankungen folgen.

Handel, Gewerbe

Wir befürworten die Aufhebung der Nacharbeit der Bäcker; darum verlangen wir nicht ganz frisches Brot zum Frühstück. — Neuer Winterfahrplan.

In weiter Welt

Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Rußland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	13,3	47	Werchojan	-15,9	5
Paris ..	9,9	56	Kalkutta..	26,7	137
London.	10,0	65	Jerusalem	21,0	10
Berlin .	9,4	49	San Franc.	15,2	30
Wien ..	10,0	44	New York.	13,1	88
Rom ..	16,4	106	R.d. Janei.	22,6	78
Konst. .	16,6	65	Sydney ..	17,4	78
Petersb.	4,5	44	Sansibar .	26,3	102
Nordkap	2,0	79	Kapstadt .	16,1	41

Blicke in die Natur

Beobachte wie im September die Vorbereitungen der Tierwelt auf d. Winter.

— Beobachte die Einwirkung der Fröste auf die Pflanzenwelt, die neue prächtige Farbgebung der Pflanzen. — Beobachte bei Regenwetter: kleine Vertiefungen im Freien wachsen zu Rinnen, die immer größer werden, sich vereinigen wie Bäche und Flüsse, grober Sand bleibt liegen, feiner wird fortgeschwemmt. Übertrage diese Erscheinungen ins Große! Entstehung der Täler.

Gartenbau

Die Ernte der Gemüse wird möglichst hinausgeschoben, alle Kohlarten wachsen noch recht üppig. Endivien werden bei trockenem Wetter gebunden. Mitte des Monats wird Wintersalat und Yorkerkabis gepflanzt. Das Obst ist sorgfältig in Pflückkörbe zu ernten und dabei die Bäume zu schonen. Nach den ersten Frösten Blumenbeete abräumen und mit Frühjahrsflor bepflanzen.

Hauswirtschaft

Beste Einmachzeit für Zwetschgen. Günstigste Zeit zum Sterilisieren von Äpfeln und Birnen. — Wasserleitungen im Freien müssen entleert werden. Schlüssel gut aufbewahren.

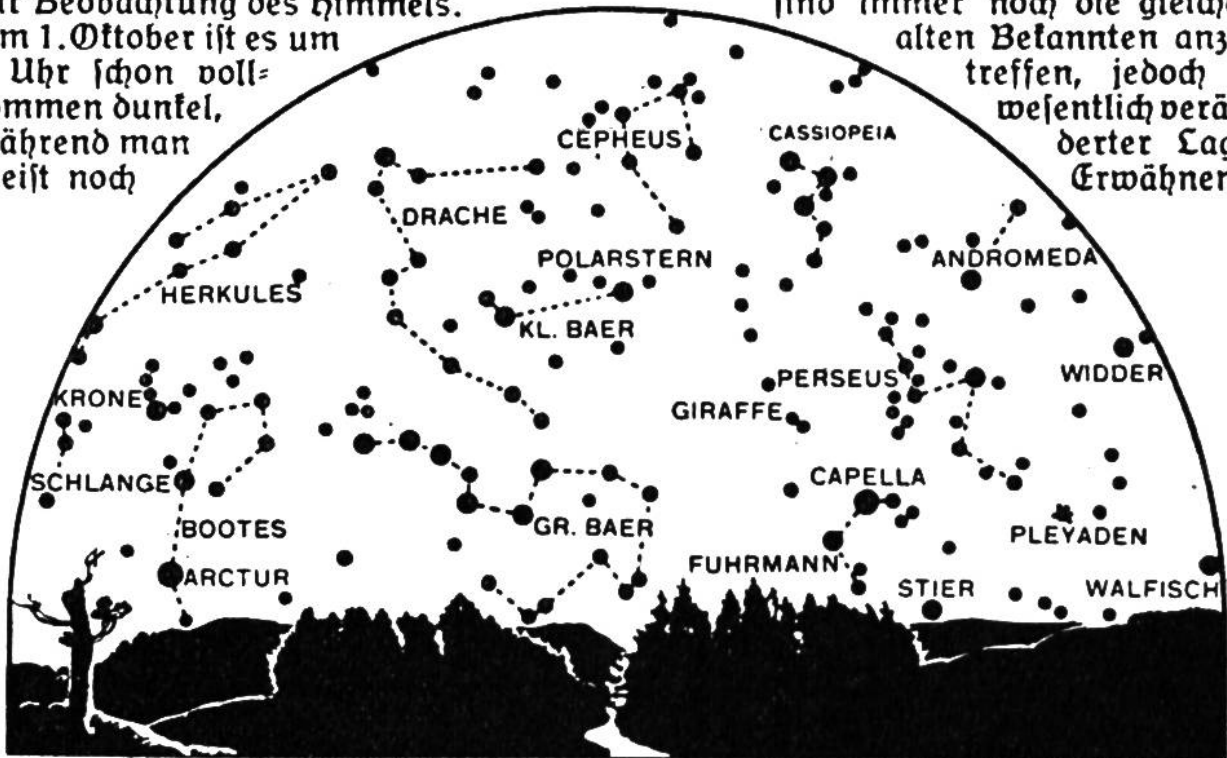
Sternkarte 1. Oktober

Besser als der Sommer mit seinen kurzen Nächten eignet sich der Herbst zur Beobachtung des Himmels.

Am 1. Oktober ist es um 9 Uhr schon vollkommen dunkel, während man meist noch

nichts von Kälte zu spüren bekommt. Im Norden, rings um den Polarstern, sind immer noch die gleichen

alten Bekannten anzutreffen, jedoch in wesentlich veränderter Lage. Erwähnen



West Sterngröße

● = 1, ● = 2

Nord, 1. Oktober, 9 Uhr abends

Sterngröße Ost

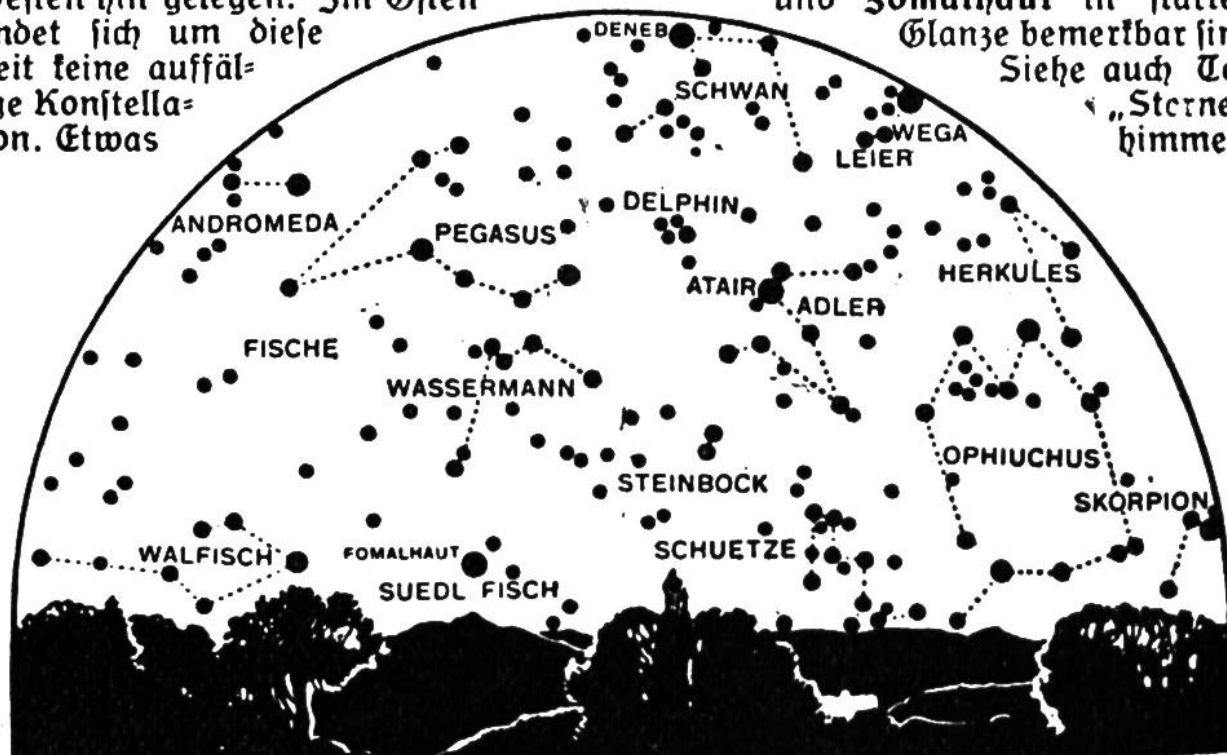
● = 3, ● = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

wert sind die Sternbilder von **Bootes**, **Krone** und **Herkules**, alle drei gegen Westen hin gelegen. Im Osten findet sich um diese Zeit keine auffällige Konstellation. Etwas

reichhaltiger zeigt sich der südliche Teil des Himmels, wo **Deneb**, **Wega**, **Aitair** und **Somalhaut** in starkem Glanze bemerkbar sind.

Siehe auch Text „Sternhimmel“.



Ost Sterngröße

● = 1, ● = 2

Süd, 1. Oktober, 9 Uhr abends

Sterngröße West

● = 3, ● = 4

Oktober 1722 * Maler Tischbein. — 1910 Ausrufung der Republik in Portugal. — **Freitag 3.** Treu dem Gesetz und treu dir selbst, so bist du frei. (Gleim)

Samstag 4. 1830 Belgien erklärt sich unabhängig. — 1797 * Jeremias Gotthelf. — Im Hause muß beginnen, was leuchten soll im Vaterland. (Jeremias Gotthelf)

Sonntag 5. 1582 Gregorianisch. Kalender eingeführt. — 1799 * Prießnitz (Wasserheilkunde). — Der Verkehr mit Büchern ist ein Verkehr mit Geistern. (Seuerbach)

Montag 6. 1870 Der Kirchenstaat wird dem Königreich Italien einverleibt. — In einem aufgeräumten Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt. (Seuchtersleben)



Vincenzo Vela, ital.-schweiz. Bildhauer, *1820 in Ligornetto, Tessin, †3. Okt. 1891. Steinhauer-Lehrling, Bildhauer in Mailand und Rom. Soldat im österr.-piemont. Krieg. Schuf 26jährig d. Kolossalstatue „Spartacus“. Strebte nach der klassisch schönen Linie. Werke: „D verzweiflung“, „Opfer des Gotthardtunnels“ (Museum in Ligornetto).



Rembrandt van Rijn, der größte holländische Maler u. Radierer. *15. Juli 1606, † Amsterdam 4. Okt. 1669. Eigenartige, geistvolle Darstellung, Kühnheit in malerischer Behandlung, schärfste Erfassung der Wirklichkeit. Aus Schatten u. Dunkel läßt Rembrandt den Mittelpunkt des Bildes hell aufleuchten. Portraits, Kompositionen, Landschaften.



Miguel de Cervantes, * 1547, † 1616, spanischer Dichter von Welt-ruf, durch sein Werk 'Don Quijote', in dem er die Abenteuer eines närrischen Ritters mit köstlichem Humor erzählt. Sein eigenes Leben war gleichfalls reich bewegt: Soldat, von Seeräubern gefangen, Sklave in Tunis. Flucht und Aufstandsversuche. Heimkehr nach fünf Jahren.



Giuseppe Verdi, größter ital. Opernkomponist, * 10. Okt. 1813, † Mailand 27. Jan. 1901. Seine Musik ist effektiv, dramatisch und zugleich volkstümlich melodisch. „Rigoletto“, „Der Troubadour“, „La Traviata“, „Othello“, „Falstaff“, „Aida“, letztere wurde zur Einweihungsfeier des Suezkanals 1870 für den Vizekönig von Ägypten verfaßt.

Oktober 1807 Erstes Dampfschiff fährt auf dem
Dienstag 7. Hudson (Sulton). — Je mehr Urteil jemand hat, desto langsamer geht er ans Verurteilen.

Mittwoch 8. 1803 † V. Alfieri, ital. Dramat. — Es ist nicht genug zu wissen, man muß auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muß auch tun. (Goethe)

Donnerstag 9. 1874 Gründung d. internat. Postvereins, Bern. — Wohltaten hören auf, Wohltaten zu sein, wenn man sucht, sich dafür bezahlt zu machen. (Lessing)

Freitag 10. 1684 * Antoine Watteau, großer franz. Maler. — 1861 * Nordpolfahrer Nansen. — Die Freude am Geben kommt nur mit dem Geben selber. (Hilty)

Oktober

Samstag 11. 1841 *Komp. Hegar, Basel. — In meinem Wesen und Gedicht, allüberall ist Sirnelicht, das große stille Leuchten! (C. S. Meyer)

Sonntag 12. 1492 Kolumbus landet in Amerika. 1859 † Robert Stephenson, Verbesserer der Lokomotive. — Jeder Tag ist des andern Lehrmeister. (Sprichwort)

Montag 13. 1821 * Rudolf Virchow, großer Arzt und Forscher. — Je schwerer sich ein Mensch befreit, je mächtiger rührt er unsre Menschlichkeit. (C. S. Meyer)

Dienstag 14. 1806 Doppelschlacht bei Jena u. Auerstedt. — Jede Rede erscheint eitel und nichtig, sobald ihr die Tat nicht Nachdruck gibt. (Demosthenes)



Conr. Ferdinand Meyer, großer schweiz. Dichter, * Zürich 11. Okt. 1825, † 28. Nov. 1898. Schuf den großen Stil des geschichtl. Romans u. der geschichtl. Novelle. „Jürg Jenatsch“, „Der heilige“, „Gustav Adolfs Page“, „Das Amulett“, „Die Hochzeit des Mönchs“. Tiefer, formvollendeter Balladendichter u. Lyriker. „Huttens letzte Tage“, sowie Gedichte.



Demosthenes, der größte Redner des Altertums, * 383, † 322 v. Chr. War von glühender Vaterlandsliebe beseelt; trat in großartigen Reden gegen die Unterdrücker Athens (Philipp und Alexander d. Gr.) auf. Er hatte von Natur schwache Stimme und eine undeutliche Aussprache, forrigierte sich durch ausdauernde Übungen.



Lucas Cranach, der Ältere, * Oktober 1472, † 16. Oktober 1553 in Weimar. Lebte zur Zeit der Reformation. Ungeheuer fruchtbar. Seine Werkstatt versorgte ganz Deutschland mit Portraits, Altarbildern und Holzschnitten. Er machte den Renaissancestil in Deutschland volkstümlich, erscheint aber mittelalterlich deutsch in seinen Götterszenen.



Heinrich von Kleist, bedeutender deutscher Dramatiker und Erzähler. * 18. Oktober 1777, † 21. Nov. 1811. Behandelte in scharf geprägtem Stil mit greifbarer Anschaulichkeit zumeist seltsame Gegenstände. ‚Die Hermannsschlacht‘, ‚Prinz von Homburg‘ und ‚Michael Kohlhaas‘, die ergreifende Geschichte des beleidigten und verirrten Rechtsgefühls.

Oktober

Mittwoch 15.

1608 * **E. Torricelli**, Erfinder des Barometers. — 1852 † **Turnvater Jahn**. — Sparsamkeit ist eine große Einnahme. (**Cicero**)

Donnerstag 16.

1708 * **A. v. Haller**, gr. Gelehrter, Bern. — 1726 * **Chodowiecki**, großer Kupferstecher. — **Ins Innere der Natur dringt kein erschaffner Geist.** (**Haller**)

Freitag 17.

1797 **Friede zu Campo Formio**. — **Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität.** (**W. Goethe**)

Samstag 18.

1678 † **Jacob Jordaens**, niederländischer Maler, Antwerpen. — 1813 **Völkerschlacht bei Leipzig**. — **Stisch gewagt ist halb gewonnen.** (**Horaz**)

Oktober

202 v. Chr. Schlacht bei Zama. —

Sonntag 19. Die Gestalt der Erde geht vorüber, gleich bleibt sich nur das Menschenherz. (J. Gotthelf)

Montag 20. 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. — Das wahre Glück des Menschen ist eine zarte Blume; ein unreiner Hauch tötet sie. (Gotthelf)

Dienstag 21. 1790 * Lamartine. — 1805 Seeschlacht bei Trafalgar († Nelson), Tagesbefehl vor der Schlacht: England erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht tut.

Mittwoch 22. 1797 Das Deltlin kommt zur zisalpin. Republik. — 1811 * Franz Liszt, Komp. — Kehrt, wenn ihr klagt, die Augen in eure Häuser! (Jer. Gotthelf)



Alfred Nobel, schwedischer Chemiker, * 21. Okt. 1833, Stockholm, † 10. Dez. 1896. Erfinder des Dynamits 1866, der Sprenggelatine 1875, des Ballistits (rauchschwaches Pulver). Begründer der Nobelpreistiftung (alljährlich fünf Preise von je Fr. 180,000 für größtes Verdienst um Physik, Chemie, Medizin, Literatur und Weltfrieden).



Jeremias Gotthelf, (Albert Bihius), großer schweizer. Erzähler aus dem Volksleben, *4. Okt. 1797, † 22. Okt. 1854. Pfarrer in Lützelflüh im Emmental. Seine köstlichen Erzählungen: „Uli der Knecht“, „Anne Bäbi Jowäger“, „Leiden und Freuden eines Schulmeisters“ usw. suchen das Volk zu Einfachheit und gesunder Sittlichkeit zu erziehen.



François Appert, 1780—1840, Paris, war Koch, erfand das Sterilisieren (keimfreies Konservieren v. Lebensmitteln durch Erhitzen und nachheriges Abschließen der Luft). Die meisten Hausfrauen konservieren nach System Appert, das die Grundlage für die Konservenindustrie und viele segensreiche Fortschritte der Medizin wurde (Sterilisation).



Evangelista Torricelli, ital. Mathematiker und Physiker. * 15. Oktober 1608, † 25. Okt. 1647. Gehilfe Galileis, Mathematik- und Physikprofessor in Florenz. Er fand 1643 das Barometer und studierte 'die Schwankungen des Instrumentes 3. Erkennen der Veränderungen der Luft'. Er verfertigte auch Mikroskope und große Linsen für Fernrohre.

Oktober

Donnerstag 23. 1801 * Corçing, Komponist. — Rate deinen Mitbürgern nicht das Angenehmste, sondern das Beste! (Solon, athen. Gesetzgeber)

Freitag 24. 1601 † Tycho Brahe, Astronom, Prag. — 1648 Westfälischer Friede. — Wer sich mit einer Kenntnis abgibt, soll nach dem Höchsten streben. (Goethe)

Samstag 25. 1767 * B. Constant, Schriftsteller, Lausanne. — 1800 * Macaulay, gr. engl. Geschichtschreiber. — Was aber ist deine Pflicht? Die Forderung des Tages.

Sonntag 26. 1764 † Hogarth, engl. Maler. — 1842 * Wereschtschagin, gr. russischer Maler des Kriegselementes. — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (Goethe)

Oktober 1728 * Cook, berühmter engl. Welt-
Montag 27. umsegler. — 1870 Übergabe von Mex.
— Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir. (Sprichw.)

Dienstag 28. 1787 † Musäus, Märchendichter. —
Keine andere Dichtung versteht dem menschlichen Herzen
so feine Dinge zu sagen, wie das Märchen. (Herder)

Mittwoch 29. 1656 * Halley, englischer Astronom. —
1705 Große Überschwemmungen in Graubünden. — Just
haben, was er braucht, genügt dem Weisen. (Euripides)

Donnerstag 30. 1741 * Angel.Kauffmann, Malerin.
— Wer mag ein Urteil fällen, wer das Rechte sehen, be-
vor er sorgsam angehört der Beiden Wort? (Euripides)



Bernard Palissy, 1510-1590. Kunsttöpfer, Emailarbeiter, Schriftsteller, Gelehrter, Begründer der Kunstkeramik in Frankreich. Er schuf sehr schöne Tonvasen mit künstler. Figuren und die „Palissy-Schüsseln“, farb. emailierte Tonschüsseln mit nach der Natur abgegossenen Eidechsen, Fischen, Schlangen, Schildkröten, Krebsen und Pflanzen.



Euripides, einer der drei großen griechischen Dramatiker (Sophokles, Aeschylos). * 480 auf Salamis, am Tage der berühmten Seeschlacht gegen die Perser, †406v.Chr. Weil er ein kühner Neuerer war, der die Menschen naturgetreu darstellte, hatte er zuerst wenig Erfolg, wurde aber später als Meister hochgeschätzt („Iphigenie in Aulis“).



Werner Siemens, * 1816, † 1892. Elektrotechniker, Erfindergenie (Vater, Onkel, Brüder, Nachkommen namhafte Erfinder). Erfand Unterseeeminen mit elektr. Zündung, Ortsbestimmung beschädigter Unterseekabel, erste genaue Elektriz.-Meßapp., die Dynamomaschine; baute die erste elektr. Bahn etc. Begründete die Weltfirma „Siemens & Halske“.



Plato, „der Göttliche“, der erhabenste Denker des Altertums. * 427 v. Chr. Athen, † 347 v. Chr. Athen. Schüler des Sokrates, Lehrer des Aristoteles. Begründer einer philosoph. Schule (nach d. Ort ‚Akademos Garten‘ ‚Akademie‘ genannt). Seine Schriften sind uns in 64 Büchern alle erhalten geblieben. Sie sind noch heute von großem Einfluß.

Oktober 1517 † Fra Bartolommeo, italienischer
Freitag 31. Maler, Florenz. — Die Not selbst ist in der Regel der beste Helfer aus der Not. (Siemens)

November 1757 * Canova, Bildh. — O bleibe treu
Samstag 1. den Toten, die lebend du betrübt, o bleibe treu den Toten, die lebend dich geliebt! (Storm)

Sonntag 2. 1642 Schlacht bei Breitenfeld (Schwed. Sieg). — 1846 † Esaias Tegnér, schwedischer Dichter. — Der Wille ist des Menschen höchste Kraft. (Tegnér)

Montag 3. 1500 * Benv. Cellini, ital. Goldschmied und Bildhauer. — 1527 Ungarn kommt an Österreich. — Des Herzens Friede ist des Menschen Himmel. (Plato)

Monatspiegel

Wetterregeln

Wenn der November regnet und frostet,
Dies der Saat ihr Leben kostet.

Wenn um Martini (11. Nov.) Nebel sind,
So wird der Winter meist gelind.

Sanft Elisabeth (19. Nov.) sagt's an,
Was der Winter für ein Mann.

Diel und langer Schnee
Gibt viel Frucht und Klee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Novbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein dau. in Stunden
1915	0,9	-12,6	10,1	106	15	71
1916	3,2	5,3	14,6	100	13	59
1917	2,9	5,4	12,8	74	11	78
1918	3,0	-5,1	12,5	29	7	69
1919	1,6	-7,0	12,0	128	23	47
1920	2,0	-5,4	14,8	7	1	59
1921	0,2	-5,8	13,0	41	6	33
1922	1,6	-4,6	9,9	82	13	68
vielj. Durch- schnitt	2,9	-4,7	12,2	67	12	61

Blicke in die Natur

Die Blätter der Laubbäume fallen ab (Schutz gegen das Ausdünsten von Wasser während der langen, trockenen Winterszeit). Warum behalten die Nadelhölzer, Stechpalmen und andere ihre Blätter? — Beobachte die Veränderungen in der Tierwelt; welche Tierarten vermisstest du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben; sie lebt, wenn dir zurzeit auch nicht sichtbar, in anderer Weise fort, wo und wie? — Miß die Temperaturen wie im Monat Juli u. vergleiche.

Gartenbau

Gemüse fertig abräumen, franke Kohlstrünke verbrennen, Dünger ausbreiten und das Land in grober Scholle umgraben. Beerensträucher schneiden und düngen. Blumenzwiebeln fertig pflanzen. Schlingrosen schneiden, Rosensträucher erst Ende des Monats niederlegen und eindenken. Pfirsiche decken. Laub sammeln für die Mistbeete. Chrysanthemen kühl und hell stellen, damit sie lange blühen.

Hauswirtschaft

Wasserleitungen im Freien müssen eingewickelt oder entleert werden, da sie nachts nicht einfrieren dürfen. — Spätestens jetzt Weihnachtsarbeiten



Sternbild

Schütze

November

beginnen. Weihnachtseinkäufe machen und Bestellungen aufgeben.

Fischerei

Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dez. für See-, Fluß- und Bachforellen, vom 11. November bis 24. Dezember für Lachse; Krebse verboten.

Gesundheitsregeln

Diel Bewegung in freier Luft härtet den Körper ab und schützt uns vor Erkältungskrankheiten. Man soll das Zimmer nicht überheizen und nie bei geschlossenen Fenstern schlafen.

Handel, Gewerbe

Wir bestellen rechtzeitig und erklären den Lieferanten, daß wir spät abends keine Lieferungen mehr annehmen.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Franken) Peru (Kaffee, Zuderrohr, Bananen, Mais); Brasilien (Kaffee 16 Mill., Kakao 1 Mill.); Südafrika; China (Tee 0,3 Mill., Reis, Tabak, Gewürze).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,2	46	Merchojan	-39,4	5
Paris ..	5,7	50	Kalkutta .	23	15
London.	6,2	57	Jerusalem	15,6	58
Berlin .	3,9	45	San Franc.	13,5	69
Wien ..	3,9	43	New York.	6,3	96
Rom ..	11,2	114	R.d. Janei.	23,6	109
Konst. .	11,8	97	Sydney ..	18,3	82
Petersb.	-1,6	36	Sanjibar .	27,2	152
Nordkap	-1,6	66	Kapstadt .	18	28



Hans Sachs,
Nürnberg, * 5. Nov.
1494, † 19. Jan. 1576.
„Schuh-Macher u. Poet
dazu.“ Gegen 6000 Ge-
dichte, Schwänke und
Fastnachtsspiele. Der be-
deutendste Meistersinger.
Unter ihm war die höch-
ste Blütezeit der Schule.
Ihn feierten Goethe
(„Hans Sachsens poeti-
sche Sendung“) und
Wagner („Die Meister-
singer von Nürnberg“).



Aloys Senefelder,
* Prag 6. Nov. 1771,
† München 26. Se-
bruar 1834, Schauspieler,
wollte Musikblätter ver-
vielfältigen, erfand dabei
den Steindruck (Lithogra-
phie), Verfahren, das auf
der Unvermischbarkeit
von Wasser und Fett be-
ruht. Nur die auf den
flachen Stein fettig auf-
getragene Zeichnung
nimmt Farbe an u. gibt
sie ab, nasse Stellen nicht.

November 1840 * Auguste Rodin, gr. franz. Bild-
Dienstag 4. hauer. — Daß Glück und Heil reichlich
erwachs dem Handwerk, wünschet ihm Hans Sachs.

Mittwoch 5. 1414 Eröffng. Konzil, Konstanz. — 1757
Sieg Friedr. d. Gr. bei Roßbach. — Mein Kurzweil aber
ist gewesen, von Jugend auf, Bücher zu lesen. (Sachs)

Donnerstag 6. 1911 † Dichter Widmann. — Ein Jahr-
markt ist das Leben, Gewühl und bunter Schein, ver-
schleudre nicht dein Geld, und kauf' was Rechtes ein.

Freitag 7. 1332 Luzern tritt dem Bund der drei
Waldstätte bei. — Mit Gewalt kann man Paläste nieder-
reißen, aber keinen Saustall aufbauen. (Greulich)

November 1620 Schlacht am Weißen Berge bei
Samstag 8. Prag (30jährig. Krieg). — In Zukunft
weiß ich, daß am besten ist, Gott zu gehorchen. (Milton)

Sonntag 9. 1799 Napoleon 1. Konsul. — 1818 * Tur-
genjew, russ. Dichter. — Wohl dem, der frei von Schuld
und Sünde bewahrt die kindlich reine Seele. (Schiller)

Montag 10. 1697 * William Hogarth, englischer
Maler. — Nur dem Ernst, den keine Mühe bleicht,
tauscht der Wahrheit tief verstedter Born. (Schiller)

Dienstag 11. 1821 * Dostojewskij, großer russischer
Romanschriftsteller in Moskau. — Denken was wahr,
fühlen was schön und wollen was gut ist. (Plato)



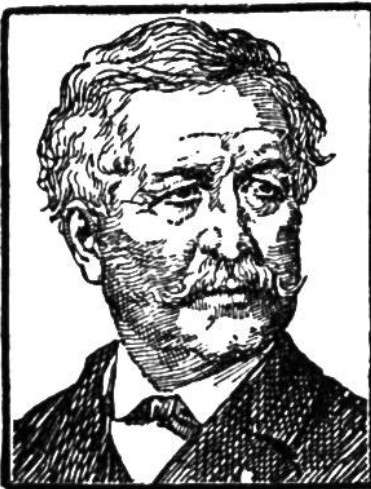
John Milton,
großer englischer Dichter
und hervorr. Partei-
gänger Cromwells, * 9.
Dez. 1608, † 8. Nov. 1674.
Erblindet, schuf er 1658
bis 1665 das biblische
Epos: „Das verlorene
Paradies“. Milton hat
im 18. Jahrhundert stark
auf die deutschen Dich-
ter, besonders aber auf
Klopstock, eingewirkt.
Übersetzung vom Zürcher
Schriftsteller Bodmer.



Friedrich Schiller,
der größte deutsche Dra-
matiker. * 10. Nov. 1759,
† 9. Mai 1805, Weimar.
Geschichts-Professor in
Jena. Nach den revolu-
tionären Jugenddramen
(„Räuber“) ward er der
Schöpfer der hist. Tragö-
die („Wallenstein“). Ge-
dantentiefer Lyriker. Ei-
nem frühkranken Kör-
per rang er mit helden-
hafter Anstrengung seine
unsterblichen Werke ab.



Ludwig Uhland, der volkstümlichste deutsche Balladendichter, * 26. April 1787 Tübingen, † 13. November 1862. Schöpfte seine Stoffe vorwiegend aus der Ritterzeit. „Taillefer“, „Bertrand de Born“, „Des Sängers Gluch“. Vorzüglicher Erforscher der alt- und mittelhochdeutschen Literatur, besonders auf dem Gebiete des Volksliedes.



Ferdinand de Lesseps, franz. Ingenieur, * 19. Nov. 1805, † 7. Dez. 1894. Erbaute d. Suezkanal, beendet 15. Aug. 1869. Begann 1879 den Panamakanal, mußte die Arbeit wegen Finanznot und Sieber aufgeben. Sie wurde 1914 von dem amerif. Oberst Goethals beendet. Goethals rottete vorerst die Fliegen und damit die Seuchenansteckung aus.

November 1757 * Jacobus Bellamy, holländischer
Mittwoch 12. Dichter. — Der Mensch wird in dem Maße reich an Freuden, wie er sie anderen bereitet.

Donnerstag 13. 1474 Sieg der Eidgenossen b. Héricourt. — 1782 * Tegnér, schwed. Dichter. — Ich lobe mir den stillen Geist, der mählich wirkt und schafft. (Uhland)

Freitag 14. Trag ein Herz den Freuden offen, doch zum Leidenstampf bereit, lern im Mißgeschick hoffen, den des Sturms bei heitrer Zeit! (Salis-Seewis)

Samstag 15. 1315 Schlacht bei Morgarten. — 1741 * J. K. Lavater, Zürich. — Taten des Mutes und der Liebe beweisen die Würde des Menschen. (K. Lavater)

November 1848 Wahl des ersten Bundesrates:
Sonntag 16. Surrer, Ochsenbein, Druey, Naeff,
Stanscini, Frey, Munzinger. Sester Wille schafft Wunder.

Montag 17. 1917 † A. Rodin, großer franzöf. Bildhauer. — Bereichere deinen Geist, dein Herz, und du bedarfst weniger der vergänglichen Güter. (Martin)

Dienstag 18. 1736 * Anton Graff, Maler, Winterthur. — 1832 * Polarforscher Erik Nordenskiöld. — Die Geschichte des Menschen ist sein Charakter. (Goethe)

Mittwoch 19. 1869 Eröffnung des Suezkanals, 1805 * Lesseps, der Erbauer. — Im Geiste Licht, im Herzen Kraft, ist was des Guten Bestes schafft. (Baselow)



Louis Daguerre,
* 18. November 1789, †
10. Juli 1851, war erst
Pariser Steuerbeamter,
dann Theatermaler, ent-
deckte 1837 die Photogra-
phie (Daguerreotypie,
photogr. Verfahren mit
jodierten Silberplatten
und Quecksilber-Entwick-
lung). (Kopie auf Papier
1839 von Fox Talbot; An-
wendung der Gelatine-
platten, vom engl. Arzte
Maddox 1871 erfunden.)



Bertel Thorvaldsen,
gr. isländ. Bildhauer,
* 19. Nov. 1770, † 24.
März 1844. Mit Vorlie-
be schuf er ideale grie-
chische Göttergestalten.
Nach seinem Modell
wurde 1820 der Löwe
von Luzern als Denk-
mal für die bei der Ver-
teidigung der Tuilerien
1792 gefallenen Schwe-
izer in die Felswand
des Gletschergartens zu
Luzern eingehauen.



Phil. Em. v. Sellenberg,
* 27. Juni 1771 Bern,
† 21. Nov. 1844 in Hofwil. Wirkte 28jährig als Gesandter in Paris mit Erfolg zur Erleichterung der Schweiz in schwerer Zeit. Zurückgekehrt widmete er sich der Veredlung des Schweizervolkes; gründete auf seinem Gut Hofwil muster-gültige Lehranstalten für Landwirte, Lehrer u. verwaarloste Kinder.



Franz Buchser,
hervorragender Maler,
Solothurn * 15. August
1828, † 22. November
1890. Abenteurernatur.
Soldat in der päpstlichen
Garde. Reisen in Spa-
nien, Marokko, Amerika.
Malte reichbewegte Bil-
der aus fremdem Volks-
leben, „Szenen aus dem
amerikanischen Bürger-
krieg“ u. a. Franz Buch-
ser ging in der Farben-
gebung fühlneue Wege.

November

Donnerstag 20.

1497 Der Portugiese Vasco da Gama umschiffte die Südspitze v. Afrika.
— In allem treu und wahr, dran halte immerdar.

Freitag 21.

1694 * Voltaire, franz. Schriftsteller. — 1886 † Eug. Rambert, Schriftsteller, Lausanne. — Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

Samstag 22.

1767 * Andreas Hofer. — 1780 * Komponist Konradin Kreuzer. — Die Arbeit hält drei Übel von uns fern: Langweile, Laster und Hunger. (Voltaire)

Sonntag 23.

1797 Konsul Bonaparte kommt nach Lausanne u. wird als Befreier empfangen. — Schau vorwärts, nicht zurück! Neuer Mut ist Lebensglück. (Herder)

November 1356 Großes Erdbeben in der Schweiz,
Montag 24. besonders in Basel, wo Wohnhäuser
u. d. Bischofspalast einstürzten.—Nüße den Tag. (Horaz)

Dienstag 25. 1562 * Lope de Vega, genialster dra-
matischer Dichter Spaniens. — Dulde nur still, mein
Herz! Schon Schlimmeres hast du erduldet. (Homer)

Mittwoch 26. 1812 Übergang über die Beresina. —
1857 † Joseph von Eichendorff, Dichter. — Die Tätig-
keit ist, was den Menschen glücklich macht. (Goethe)

Donnerstag 27. 1701 * Schwed. Physiker Celsius.
— 1895 † Alexandre Dumas d. Jg., franz. Schriftsteller.
— Liebst du das Leben, dann verschleudre keine Zeit.



Homer,
der größte epische Dich-
ter, lebte um 850—800
v. Chr. Sieben griechi-
sche Städte stritten sich
um die Ehre, sein Ge-
burtsort zu sein. Von sei-
nem Leben ist uns nichts
bekannt. Seine Werke
sind die „Ilias“, die den
trojanischen Krieg, und
die „Odyssee“, welche des
Odysseus Irrfahrten u.
Heimkehr schildern. Über-
setzung von J. H. Voß.



Peter Henlein,
lebte 1480—1542 in
Nürnberg und konstru-
ierte um 1500 die er-
sten Taschenuhren, ihrer
Form wegen „Nürnberg-
er Eier“ genannt. Erste
Uhren: Die Sonnenuhr,
erfunden v. Babylonier
Berossus 600 v. Chr.;
Wasserruhren in Ägyp-
ten; Gewichtsuhren er-
funden von Gerbert von
Reims (Papst Sylvester
II.); Pendel v. Galilei.



Robert Bunsen, deutscher Chemiker und Physiker, *1811, †1899. Erfindet den Bunsen-Brenner u. das Bunsen-Element, entdeckt 1860 das Magnesium-Licht, fand gleichzeitig mit Kirchhoff die Spektralanalyse (Lichtzerlegung zur Bestimmung d. chemischen Beschaffenheit eines Körpers), die für Physik, Chemie u. Astronomie sehr wichtig ist.



Turnvater J. Niggeler, *1816, †1887 in Bern. Hauptförderer des Turnwesens in der Schweiz. Turnlehrer am Seminar M.-Buchsee, in Chaux-de-Fonds, Locle, an der Kantonschule Zürich; von 1863 an Kantons- und Hochschule Bern. Turn-Inspektor d. bern. Mittelschulen. Begründer der Schweizer Turnzeitung 1858. Verfägte die erste „Turnschule“.

November 1830 * A. Rubinstein, Komponist. —
Freitag 28. 1898 † C. S. Meyer. — Der Quell
aller Reue sprudelt in heiligen Tiefen. (C. S. Meyer)

Samstag 29. 1797 * Donizetti, Komponist. — 1802
* W. Hauff. — 1803 * Architekt Semper. — 1839 * Anzen-
gruber, Dichter. — Geduld ist der Schlüssel jedes Erfolges.

Sonntag 30. 1835 * Mark Twain, amerik. Humorist.
— Lärm tut nichts zur Sache: oft gadert eine Henne,
als hätte sie einen kleinen Planeten gelegt. (M. Twain)

Dezember 1825 * Karl Schenk, vollstümlicher Bun-
Montag 1. desrat, zu Bern. — Nicht wer wenig
hat, sondern wer viel wünscht, ist arm. (Seneca)

Monatspiegel

Wetterregeln

Grüne Weihnachten, weiße Ostern.
Dezember kalt mit Schnee,
Gibt Frucht auf jeder Höh'.

Wenn der Nord zu Vollmond tost,
Solgt ein harter, langer Frost.

Stecht die Krähe zu Weihnacht im Klee,
Sitzt sie zu Ostern oft im Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Dezbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- in Stunden
1915	3,9	-9,2	15,1	107	21	40
1916	0,7	-9,6	9,5	149	18	23
1917	5,4	18,7	4,8	21	9	51
1918	2,9	-5,2	11,6	139	17	53
1919	1,3	-11,5	11,5	147	19	42
1920	-0,3	-10,6	11,7	41	5	12
1921	0,2	-8,2	11,2	21	7	42
1922	-0,5	-10,0	7,8	104	16	57
vielj. Durch- schnitt	-1,6	-10,7	7,9	59	12	43

Blicke in die Natur

Süttere die Vögel und lerne sie unter-
scheiden und kennen. — Beobachte am
21. Dezember (kürzest. Tag) die Sonne,
wie am 21. März, 21. Juni und 23. Sep-
tember, und vergleiche. — Untersuche
die Leimringe an den Obstbäumen! Du
findest daran den Frostspanner. An
dünnen Zweigen von Bäumen ohne
Leimring siehst du die daran gewidel-
ten Eierschnüre des Schädling. — Auf
welcher Seite eines Fensters gibt es
Eisblumen im Winter und warum?

Gartenbau

Gemüseland fertig abräumen und um-
graben. Überwinterungsräume lüften.
Dahlien- u. Begonienknollen reinigen;
Zimmerpflanzen nur mäßig gießen.
Gartenrasen mit Kompost düngen. Mit
dem Schnitt der Ziergehölze kann be-
gonnen werden. Bei starkem Schneefall
die Nadelhölzer sorgfältig abschütteln.
Obstbäume lichten, reinigen und fal-
ten. Erdbeerbeete mit strohigem Mist
bedecken.

Hauswirtschaft

Vögel nicht vergessen. Obacht auf die



Sternbild

Steinbock

Dezember

Wasserleitungen im Freien. Ganz ab-
gestellte Zentralheizungskörper frieren
leicht ein und springen.

Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Vor Frostbeulen und aufgerissener
Haut schützen wir uns durch kräftiges
Reiben der Hände beim Waschen.

Handel, Gewerbe

Weihnachtseinkäufe sind in den ersten
Dezembertagen zu besorgen, um Über-
bürdung der Geschäftsangestellten zu
verhindern. Die Weihnachtspakete sol-
len nicht kurz vor den Festtagen zur
Post gebracht werden. Die Postbeamten
werden damit überanstrengt und die
Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten
Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken)
Britisch-Indien (Baumwolle 1,5 Mill.,
Brotfruchtbaum, Bananen).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,2	39	Werchojan	-48	4
Paris ..	2,6	44	Kalkutta. .	19,2	8
London.	4,3	53	Jerusalem	10,8	140
Berlin .	0,8	48	San Franc.	10,8	129
Wien ..	-0,3	40	New York.	1,3	83
Rom ..	7,6	82	R. d. Janei.	25,1	138
Konst. .	7,6	120	Sydney ..	21	60
Petersb.	-6,6	30	Sanjibar .	27,9	162
Nordkap	-3,2	63	Kapstadt .	19,8	20



H o r a t i u s (Horaz), größter römischer Lieberdichter (schrieb auch Satiren u. Briefe). * 8. Dez. 65, † 27. Nov. 8 v. Chr. Studierte griech. Dichtkunst in Athen, in Rom beschützt von Kunstfreund Mäcen und Kaiser Augustus. Schöne Sprache. Beeinflusste wie Vergil (Verfasser von Helden- und landwirtschaftl. Lehrgedichten) die spätere Dichtkunst.



Wolfg. Amad. Mozart, einer der größten u. genialsten Musiker. * Salzburg 27. Januar 1756, † Wien 5. Dez. 1791. Mit 6 Jahren Komponist u. musif. Wunderkind. Unermüdlich. Arbeitswille. Schuf in seinem kurzen Leben 626 Werke. Symphonien, Klavierstücke, Violinkonzerte. Umgestalter der Oper durch: „Zauberflöte“ u. Melodische aber ernste Musik.

Dezember 1804 Krönung Napoleons I. — 1805
Dienstag 2. Schlacht bei Austerlitz. — Einmal entsandt, fliegt unwiderruflich das Wort hin. (Horaz)

Mittwoch 3. 1850 Schweizerisches Gesetz zur Einbürgerung Heimatloser (Zigeuner usw.). — Der heißt Meister, wer Nützliches eint mit dem Schönen. (Horaz)

Donnerstag 4. 1642 † Staatsmann Kardinal Richelieu. — 1795 * Thomas Carlyle, engl. Geschichtschreiber. — Wenn Gott will, dann will ich auch! (Mozart)

Freitag 5. 1830 Kämpfe für freiere Verfassung, 3000 Bauern vor Aarau. — Man irrt, wenn man denkt, daß mir meine Kunst so leicht geworden ist. (Mozart)

Dezember 1840 * Arnold Ott, Luzerner Dichter.
Samstag 6. — 1892 † Werner Siemens. — Das Größte ist, immer nur ein Mensch zu sein. (Björnson)

Sonntag 7. 43 v. Chr. † Cicero, röm. Redner. — 1307 Bundeschwur im Rütli. — Die Kunst ist ein Ausfluß des Edelsten u. Besten unseres Innern. (Jean Paul)

Montag 8. 1815 * Maler Adolf von Menzel. — 1844 Erster Freischarenzug nach Luzern. — Wer frei sein will, muß weise sein und gut. (John Milton)

Dienstag 9. 1315 Bundeschwur (Dreiländerbund) zu Brunnen. — Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Schiller)



Björnstjerne Björnson, norm. Dichter, *8. Dez. 1832, † 1910. Berühmt, und einflußreich auch auf die deutsche Literatur, durch seine Dorfgeschichten („Arne“ u. „Synnöve Solbakk“), sowie durch seine Zeitdramen („Ein Fallissement“, „Über unsere Kraft“), in denen er Fragen, welche die damalige Zeit bewegten, mit tiefem Anteil behandelte.



Anthonis van Dijck, einer der größten Portraitmaler. * 22. März 1599, Antwerpen, † 9. Dez. 1641, London. Gehilfe in der Werkstatt Rubens, dann engl. Hofmaler. Seine Bildnisse sind von vornehmer, höfischer Eleganz. Im Gegensatz zu den warmen, leucht. Farben Rubens, liebt er kühles Stahlblau und Weiß. In Leben u. Kunst früh vollendet.



Hector Berlioz, hervorragender Ton-
dichter, „der französische
Beethoven“. *Grenoble
11. Dez. 1803, † Paris
8. März 1869. Kühner
Neuerer in der Instru-
mentalmusik, die er um
eigenartige phantastische
Wirkungen bereicherte.
Sein Hauptwerk „Fausts
Verdammung“. Opern:
„Benvenuto Cellini“,
„Die Trojaner“, „Ro-
meo und Julia“, u.a.m.



Albrecht von Haller,
der größte Schweizer.
Dichter des 18. Jahr-
hunderts, und Gelehrter
von Weltruf, * Bern 16.
Okt. 1708, † 12. Dez. 1777
dieselbst. Anatom, Bota-
niker und Physiologe.
Seine gedanken- und
bilderschweren Gedichte
sind der Anfang einer
nationalen Poesie („Die
Alpen“) etc. Haller hat
tief nachgewirkt, na-
mentlich auf F. Schiller.

Dezember 1799 Metrisches Maßsystem, zuerst in
Mittwoch 10. Frankreich eingeführt. — Geduld!
Geduld! So laßt uns denn Geduld haben! (Berlioz)

Donnerstag 11. Genieße, was dir Gott beschieden,
entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat
seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last. (Gellert)

Freitag 12. 1602 Genfer Eskalade. — Du hast nach
reifer Müß', nach durchwachten Jahren erst, wie viel
uns fehlt, wie nichts du weißt, erfahren. (Haller)

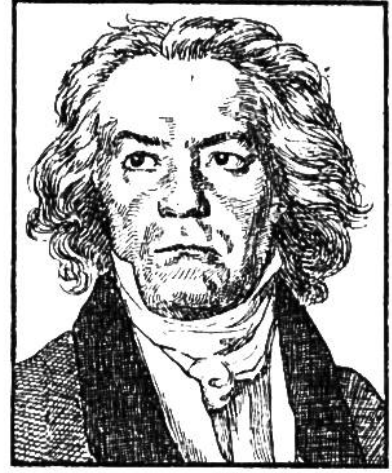
Samstag 13. 1565 † Konr. Geßner, Zoologe, Zürich.
— 1769 † Chr. S. Gellert, Dichter. — 1797 * Heint.
Heine. — Wo ist ein Heldentum ohne Menschenliebe?

Dezember 1610 * Teniers, niederl. Maler. —
Sonntag 14. Mut! Auch bei allen Schwächen des
Körpers soll doch mein Geist herrschen! (Beethoven)

Montag 15. 1801 * Ignaz Scherr, berühmter Taub=
stummenlehrer. — 1802 * Dan. Colladon, Genfer Phy=
siker. — Arbeiten und nicht verzweifeln! (Th. Carlyle)

Dienstag 16. 1770 * Ludw. v. Beethoven. — 1897 †
Alphonse Daudet, franz. Schriftsteller. — Mit dem, was
du selbst tun kannst, bemühe nie andere. (Jefferson)

Mittwoch 17. 1513 Eintritt von Appenzell in den
Bund. — 1875 * Berner Zoologe Volz. — Das beste
Mittel gegen den Zorn ist die Verzögerung. (Seneca)



Ludwig van Beethoven,
gewaltiger Tondichter.
† 16. Dez. 1770, † Wien
26. März 1827. Schöpfer
des großen Symphonie=
Stils. Obgleich zuletzt
fast taub, schuf er mit
gesteigerter Schöpfer=
kraft immer herrlichere
Werke, in denen die
Sehnsucht einer großen
Seele nach Verklärung
ringt. 9 Symphonien,
Klavier- und Kammer=
werke. Oper: „Fidelio“.



Humphry Davy,
erfolgr. englischer Che=
miker, * 17. Dez. 1778,
† 29. Mai 1829 in Genf.
Zuerst Apothekerlehr=
ling; betrieb eifrig che=
mische und physikalische
Studien. Mit 24 Jah=
ren Chemieprofessor in
London. Entdeckte das
Kalium u. das Natrium,
konstruierte die Sicher=
heitslampe f. Bergwer=
ke, die Hunderttausen=
den das Leben rettete.



Karl Maria von Weber, deutscher Opernkomponist, * 18. Dez. 1786, † 5. Juni 1826. Er schuf mit dem „Freischütz“ die deutsche Oper mit national-romantischem Stoff. Rang sich, von tödlicher Krankheit befallen, noch die wundervolle Musik zur „Euryanthe“ u. zum „Oberon“ ab. Melodie und Wärme und echte Volkstümlichkeit zeichnen Webers Opern aus.



Jean Racine, der größte französische Dramatiker, * 21. Dez. 1639, † 26. April 1699. Wählte mit Vorliebe seine Helden aus der griechischen Geschichte. Geschichtsschreiber Ludwigs XIV., bei dem er infolge seiner tapfern und frommen Schrift über das Elend des Volkes in Ungnade fiel. Dramen: „Athalie“, „Iphigénie“, „Andromaque“.

Dezember 1775 Beginn des nordamerikan. Befreiungskrieges. — Nur das wahrhaft Gute und Edle hält aus bis jenseits. (K. M. Weber)

Freitag 19. 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). — Sei nicht verdrießlich und grämlich, und bedenke, daß du der Welt einen heitern Sinn zu bewahren hast. (Weber)

Samstag 20. 1813 Fall der Mediationsakte. — Was gut und edel ist, das zeigt sich frei und klar. Wer aber mannigdeutig ist, der ist nicht wahr. (Carl Spitteler)

Sonntag 21. 1375 † G. Boccaccio, ital. Dichter. 1795 * Leopold Ranke, deutscher Geschichtsschreiber. — Der Bösen Glück ist nicht beständig. (Jean Racine)

Dezember 1481 Freiburg und Solothurn werden
Montag 22. in den Bund aufgenommen. — Nur
die Sache ist verloren, die man aufgibt. (G. E. Lessing)

Dienstag 23. 1789 † Abbé de l'Épée, Schöpfer der
Taubstummensprache. — Von drückenden Pflichten kann
uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien.

Mittwoch 24. Herr, nimm mir, was mich trennt von
dir, Herr, gib mir, was mich führt zu dir, Herr, nimm
dich mir und gib mich ganz zu eigen dir! (Gebet v. d. Glüe)

Donnerstag 25. 800 Krönung Karls d. Gr. zum röm.
Kaiser. — Das auf dieser Welt erreichbare, dauernde
Glück besteht in beständiger, nützlicher Arbeit. (Hilty)



Richard Arkwright,
engl. Mechaniker, * 23.
Dez. 1732, † 5. August
1792. Ursprünglich Bar-
bier, widmete sich tech-
nischen Studien. Er er-
fand mit Uhrmacher Kag
1768 die Spinnmaschine.
Seine erste Spinnerei
wurde durch Pferde
betrieben, eine zweite
dann durch Wasserrad
(Watergarn). (Späte-
re Verbesserungen von
Jenks: Die Ringspindel.)



Nikolaus von der Glüe,
* 21. März 1417, † 21.
März 1487. Familien-
name Löwenbrugger.
Zuerst Bauer, Krieger,
Landrat von Unterwal-
den, lebte von 1467 an
als Einsiedler im Ranft.
Am 22. Dez. 1481 gelang
es ihm, die ob der Bur-
gunderbeute entzwei-
ten Eidgenossen, deren
Abgesandte in Stans
tagten, zu versöhnen.
(„Stanserverkommen“)



Johannes Kepler, deutscher Mathematiker u. Astronom, * 27. Dez. 1571, † 15. Nov. 1630. Stellte im Anschluß an die Lehre des Kopernikus (daß sich die Erde um die Sonne drehe u. nicht umgekehrt, wie man bisher annahm) die Gesetze der Planetenbewegung auf, die sog. Keplerschen Gesetze. Ferner erfand er das astronomische Fernrohr.



Pictet de Rochemont, * Genf 21. Sept. 1755, † 29. Dez. 1824. Hob Industrie u. Landwirtschaft. Verkündete 1813 die Unabhängigk. Genfs. Als schweizerischer Abgesandter zum zweiten Pariser Frieden 1815 erreichte er „im Interesse Europas“ die Anerkennung der schweiz. Neutralität. Eine segensreiche Tat, besonders wieder für heutige Zeit.

Dezember 1762 * v. Salis-Seewis, Graubündner
Freitag 26. Dichter. — Raum, ihr Herren, dem Flügelschlage einer freien Seele! (Georg Herwegh)

Samstag 27. 1822 * Louis Pasteur, gr. Chemiker. — 1890 † H. Schliemann, Altertumsforscher. — Ein Spiegel ist besser als eine Reihe Ahnenbilder. (W. Menzel)

Sonntag 28. 1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling. — Ein jeder Mensch kann irren; im Irrtum verharren kann nur der Unsinnsige. (Cicero)

Montag 29. 1843 * Carmen Sylva, Dichterin. — Es gibt nur ein Glück: die Pflicht; nur einen Trost: die Arbeit; nur einen Genuß: das Schöne (C. Sylva)

Dezember 1525 † Jakob Fugger in Augsburg. —
Dienstag 30. 1819 * Theodor Fontane, Dichter. —
Angenehm sind die erledigten Arbeiten. (M. T. Cicero)

Mittwoch 31. 1530 Schmalkad. Bund. — 1882 † Léon
Gambetta. — Tages Arbeit, abends Gäste; saure Wo-
chen, frohe Feste, sei dein künftig Zauberwort! (Goethe)



Adam Ries,
* 1492, † 1559 in Anna-
berg, Rechenmeister
in Erfurt und Anna-
berg (Sachsen); schrieb
d. ersten Lehrbücher der
praktischen Rechenkunst:
„Ein gerechnet Büch-
lein auff den Schöffel,
Eimer und Pfundtge-
wicht“. Sein Name ist
sprichwörtlich als Be-
kräftigung der Richtig-
keit („macht so und so
viel nach Adam Ries“).



Wilhelm Balmer,
feinsinniger Maler und
Radierer, *18. Juni 1865
Basel, † 1. März 1922
Bern. Seine Portraits
zeichnen sich durch mei-
sterhafte Zeichnung, na-
turgetreue Wiedergabe
u. liebenswürdige Auf-
fassung aus. Er hat mit
Weltid. Landsgemeinde-
bild im Ständeratsaal
gemalt. Balmer ist der
Zeichner unserer Bild-
nisse berühmter Männer.

Verzeichnis der Portraits im Kalendarium.

Aesop ... März 24	Euler ... Sept. 18	Lafontaine April 13	Schiller . Nov. 10
Agassiz .. Mai 28	Euripides Okt. 30	Laplace.. März 28	Schopen-
Ampère . Juni 10	Savre ... Jan. 29	Lavoisier. Aug. 16	hauer . Sept. 21
Amundsen Juli 16	Sellenberg Nov. 21	Lenau .. Aug. 15	Schubert Jan. 31
Andersen Aug. 4	v. d. Glue Dez. 25	Leonardod. D. Mai 2	Schumann Juni 8
Anfer ... Juli 15	Franklin. Jan. 17	Lesseps .. Nov. 15	Scott.... Sept. 21
Appert .. Okt. 23	Freiligrath Juni 17	Lessing .. Jan. 22	Segantini Sept. 28
Aristoteles März 17	Sulton .. Febr. 24	Lincoln . April 21	Senefelder Nov. 6
Artwright Dez. 23	Galilei .. Jan. 8	Linné ... Jan. 10	Shafe=
Bach ... März 21	Gellert .. Juli 4	Lister.... April 5	Speare . April 23
Balmer . Dez. 31	Girard .. März 6	Livingstone Mai 1	Siemens Okt. 31
Beecher=	Gluck.... Juli 3	Maréchal Juli 23	Sokrates Sept. 12
Stowe. Juli 1	Goethe . Aug. 28	Marconi Jan. 13	Sophokles Juni 16
Beethoven Dez. 16	Gotthelf Okt. 22	Mendelsjohn Febr. 3	Spitteler. April 24
Berlioz . Dez. 11	Graff ... Juni 22	Meyer .. Okt. 11	Spyri ... Juni 13
Bessemer März 15	Grundtvig Sept. 2	Michelangelo Febr. 18	Staël.... Juli 14
Björnson Dez. 8	Guericke . Febr. 9	Millet .. Jan. 20	Stämpfli Mai 15
Böcklin .. Jan. 16	Gutenberg April 10	Milton .. Nov. 8	Stanley . Jan. 28
Brahms . Mai 7	Hals Mai 27	Molière . Febr. 17	Stauffer Sept. 2
Braille .. Jan. 4	Haller .. Dez. 12	Montgolfier Juni 26	Stephenson Juni 9
Buchser . Nov. 22	Händler .. April 14	Morse .. April 27	Suttner . Juni 21
Bunsen.. Nov. 28	Haydn .. April 1	Mozart .. Dez. 5	Thorwald=
Calame.. März 19	Hebel ... Mai 10	Müller .. Jan. 3	sen ... Nov. 19
Cervantes Okt. 7	Helmholtz Sept. 8	Murillo . April 3	Tizian... Aug. 31
Chamisso Aug. 21	Henlein . Nov. 27	Newton . März 31	Tolstoi .. Sept. 9
Chopin . März 1	Herder .. Aug. 25	Niggeler Dez. 1	Töpffer . Jan. 25
Coof März 4	Hodler .. März 14	Nobel ... Okt. 21	Torricelli Okt. 25
Corneille Okt. 1	Hofusai . Aug. 8	Palissy .. Okt. 27	Tschudi . Febr. 5
Corot ... Juli 28	Holbein . März 12	Papin .. Aug. 22	Uhland . Nov. 13
Cranach . Okt. 16	Homer .. Nov. 24	Pascal .. Juni 19	Vela Okt. 3
Cuvier .. Aug. 7	Horaz ... Dez. 2	Pasteur.. Sept. 28	Delasquez Juni 6
Daguerre Nov. 18	Howe ... Juli 9	Pestalozzi Jan. 12	Derdi ... Okt. 10
Dante .. Sept. 14	Hugo ... Febr. 26	Pictet .. Dez. 29	Deronese April 19
Davy ... Dez. 17	Humboldt Sept. 17	Plato ... Nov. 3	Digée=
Defoe ... April 26	Ibsen ... Mai 23	Racine .. Dez. 21	Lebrun April 16
Delacroix Aug. 13	Jacquard Juli 7	Raffael . April 6	Dinet ... Mai 4
Demosthenes Okt. 14	Jeanrichard Aug. 11	Réaumur Febr. 29	Dirchow . Sept. 5
Didens . Febr. 7	Jenner . Mai 17	Reis Jan. 7	Dolta ... März 8
Drais ... Aug. 1	Kant ... Febr. 12	Rembrandt Okt. 4	Doltaire . Mai 30
Dufour . Juli 14	Kauffmann Sept. 29	Ries Dez. 30	Wagner . Mai 22
Dunant . Mai 8	Keller .. Juli 19	Riggenbach Juli 25	Washington Febr. 22
Dürer .. April 6	Kepler .. Dez. 27	Robert .. Mai 13	Watt ... Aug. 19
Dijk Dez. 9	Kleist ... Okt. 18	Röntgen März 27	Weber .. Dez. 18
Ebner=	Kocher .. Aug. 25	Rousseau Juni 28	Wolti ... Juni 4
Eschenbach Sept. 13	Kolumbus Mai 19	Rubens . Juni 29	Widmann Febr. 20
Edison .. Febr. 10	König .. Jan. 24	Sachs ... Nov. 5	Wilberforce Juli 29
Escher v.	Kopernikus Mai 24	Saussure Febr. 17	Wöhler . Juli 31
d. Linth März 9		Scheuchzer Juli 22	Wright .. Juni 1

Der Sternenhimmel.

Man beachte die Karten im Kalendarium, 1. Jan., 1. April, 1. Juli, 1. Okt.

Wenn die Sonne unter den Horizont gesunken ist, beginnen auf dem Firmament zuerst die hellern und mit der Zeit auch die schwächern Sterne zu funkeln. Wir wollen versuchen, uns in dieser Welt von Lichtern zurecht zu finden. Zu diesem Zwecke fassen wir markante Sterne in Gruppen zusammen und geben jeder Gruppe einen Namen. Schon die Astronomen der frühesten Zeiten, Chinesen, Chaldäer, Ägypter und Araber erleichterten sich die Orientierung am Himmel in dieser Weise. Die nachfolgende Beschreibung hält sich ganz im Rahmen der üblichen Sternbilderzeichnung, hingegen sollen bloß die auffälligsten Konstellationen besprochen werden.

Wenden wir uns gegen Norden, dann sind zu jeder Jahreszeit hier zu sehen der Große Bär oder Wagen, der Kleine Bär mit dem Polarstern, der Drache, Cepheus und Cassiopeia. Die genannten Sternbilder finden sich auf den Nordkarten vom 1. Jan., 1. April, 1. Juli und 1. Okt. Ihre Auffindung am Himmel sollte keine Schwierigkeiten bieten, weil die zusammengehörigen, größern Sterne auf den Karten durch Linienzüge verbunden sind. Dem Polarstern kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als derselbe fast gar nicht an der Bewegung der übrigen teilnimmt, sondern innert 24 Std. einen Kreis beschreibt, dessen Durchmesser etwa dem fünffachen des Vollmondes entspricht. Im Zentrum dieses Kreises liegt der nördliche Pol des Himmels, das ist der von keinem Stern besetzte Punkt, um den die tägliche Umdrehung des Firmaments erfolgt. Zur leichtern Auffindung des Polarsterns sind verschiedene Regeln in Vorschlag gebracht worden; es genügt die Angabe, daß er etwa halbwegs zwischen Großem Bär und Cassiopeia leicht durch seine vereinzelte Stellung neben schwächern Nachbarn auffällt. Drei Sterne der Cassiopeia, sechs des Großen Bären und zwei des Kleinen Bären sind von zweiter Größe. Etwas weiter vom Polarstern abliegend heben sich durch ihren starken Glanz hervor die Wega in der Leyer, Deneb im Schwan, Capella im Fuhrmann, Pollux in den Zwillingen und Regulus im Löwen (siehe Karte für 1. Jan. 9 Uhr abends, nördliche Hälfte). Alle diese sind von erster Größe. Nach ihrer Helligkeit unterscheidet man nämlich zwischen Sternen erster, zweiter, dritter, vierter Größe.